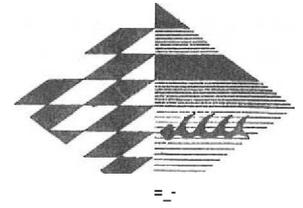


# Württemberg Rochade



**Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident:** Herbert nwer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim. 07463/1563; **Ehrenprteklent:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 70731/82724; **Vizepräsident:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm. 07141/601693; **Verbandsspielleiter** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbtsch Gmünd, 07171/39152; **Referent für Darnenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechteberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen. 0711/383316; **Referent für Auebildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg 07123/33305; **Schriftführer:** Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, 07967/6334; **Referent für öffentlichkeitarbeit:** Christian Rothe, Bellinger Str. 27/1, Erzingen 7460 Ballingen, 07433/37299p, 07433/2661239; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, 07042/12508; **Ingo-/Elo-13earbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031/809827; **Verbandsjugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484/355

**REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29 7277 Wildberg 1, 07054/7904**

## REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 1. 91

### Aus dem Präsidium

#### Aufhebung einer Vereinssperre

Die Sperre des SC Jugo Tuttlingen ist aufgehoben.

### Kadernachrichten:

Aus dem Bereich des Schachverbandes Württemberg gehören folgende Spielerinnen und Spieler einem Kader an:

#### C-Kader:

Christian Gabriel (SSF 791, Christian Mann (Marbach), Matthias Ruf (Wolfbusch).

**Damen-C--Kader:** Beatrix Lorenz (Marbach), Sonja Schröder (Markdorf)

#### D-Kader:

Steffen Birk (Schmiden), Hauke Dutschak (Marbach), Kai Effert (Wolfbusch). Harry Gohil (Eleingen), Martin Huber (Rangendingen), Watu Kobese (Altensteig), Andreas Mocosch (Marbach) Peter Oesterle (Oost SV Ulm), Elke Sautter (Pfuldingen), Jochen Schlenker (Tutt(ngen), Axel Schmitt (Ditzinegn), Mchael Schröder (Markdorf), Gerrid Setzer (Marbach), Bernhard Sinz (Ebingen), Heiko Unrath (Marbach), Aleksander Vuckovic (Winnenden),

#### E-Kader:

Holger Albrecht (DGEM Schw. Gmünd), Julia Andersch (Tübingen), Marc Beisswenger (Waiblingen), Peter Breuning (Leinfelden), Tobias Döhler (Altensteig), Albert Ehrlich (SV Böblingen) Achim Engelhart (Wangen), Karin Fromm (Bopfingen), Sabine Gerhardt (Sindelfingen), Andreas Häfele (Aalen), Joachim Herißter (Riedingen), Martin Holler (SG DT Tuttlingen), Armin Huber (altensteig), Klaus Hummel (Rottweil), Gerhard Junesch (Herrenberg), Zlatko Jurisic (Markdorf), Farhad Khadempour (Tübingen), Markus Klöpier (Winnenden), Thilo Kohler (Markdorf), Boris Latzke (Pliezhausen), Robin Lorenz (Marbach), Roland Meyer (Vöhringen), Ralf Müller (Schorn-dorf), Klaus Nordhau sen (Winnenden), Peter Ottmann (Herrenberg), Dirk Repplinger (Tübingen), Simone Riesterer (Ellwangen), Alexander Samak (Esslingen), Gunnar Schnepf (Schmidert), Bernhard Sturm (Schw. Gmünd), Oliver Teske (Markdorf), Ulrich Weiler (Heidenheim). Vinzenz Hillermann (Bietigheim)

Wir wünschen den Rochade-Lesern und der Redaktion ein

**erfolgreiches und gesundes neues Jahr**

**SVW** - INGO - Team.

### Ausbildung zum

### nebenberuflichen Übungsleiter.

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WLSB durchgeführt; sie besteht aus 4 Lehrgangsteilen, die innerhalb eines Jahres angeboten werden und besucht werden sollen:

- Grundlehrgang: 5 Tage (Mo-Fr) überfachliche Themen
- Fachlehrgang 1: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Fachlehrgang 11 : 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Prüfungslehrgang: 4-5 Tage (Mo-Do/Fr) Wiederholung, Prüfung

Der **Stoffplan** und die **Prüfungsinhalte** umfassen je zur Hälfte

a) überfachliche Themen

z.B. allgemeines Körpertraining, Trainingslehre, Sportmedizin, Spor-

torganisation, Kognitive Psychologie. Gruppendynamik, Transaktionsanalyse u.a.

b) fachliche, also schachbezogene Themen

z.B. Regelfragen, Turnierleitung, Schachorganisation, schachliche Einzelfragen (Lehrbeispiele), Schachdidaktik und Übungen, Trainingskonzepte im Schach. Schulschach u.a.

Die **Prüfung** besteht aus 3 Teilen; in jedem Teil sind mindestens ausreichende Leistungen zu erbringen:

1. Ein Aufsatzthema bearbeiten; zur Wahl stehen 2 überfachliche Themen und 2 schachbezogene Themen. Bearbeitungszeit: 2 Stunden ohne Hilfsmittel.

2. Ein Fragebogen mit 30 Kurzfragen (15 überfachlich, 15 schachbezogen) ist je zur Hälfte ausreichend zu beantworten. Bearbeitungszeit: 1 Stunde ohne Hilfsmittel.

3. Eine Lehrprobe für 1 Unterrichtsstunde (45 Min.) ist schriftlich zu entwerfen und teilweise (ca. 20 Min.) praktisch abzuhalten.

Nach bestandener Prüfung erhalten die ÜL-Kandidaten eine Übungsleiter-Lizenz.

Voraussetzungen für die ÜL-Ausbildung:

Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 18 Jahre

2. Ca. 3 Jahre Wettkampf- und Turnierfahrung im Schach.

3. Abgerundetes Grundwissen in Schachtheorie, Schachorganisation und Regelkunde

4. Bis zur Prüfung ist ein Kurs in ERSTE HILFE (16 h) nachzuweisen, der nicht länger als zwei/drei Jahre zurückliegt.

5. Abkömmlichkeit zu den einzelnen Lehrgangsteilen

**Kosten:** Unterricht und Aufenthalt (Vollpension/DZ) sind kostenlos; Fahrtkosten werden von WLSB nach Regelsätzen ersetzt. Prüfungsgebühr: 10 DM.

#### Termine/Ort:

Grundlehrgang: 04.03. - 08.03.1991

Fachlehrgang 1: 10.05. - 12.05.1991

Fachlehrgang 11: 07.06. - 09.06. 1991

Prüfungslehrganmg: 04.11. - 08.11. 1991

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstraße, 7302 Ostfildem 2; Tel: (0711) 340090

#### Anmeldung und Info

1. umgehend Info und Formblatt anfordern

2. mit Formblatt anmelden

Es gibt nur 23 Ausbildungsplätze

#### Kontaktadresse

Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, Tel. (07141) 34401 (Sa, So ab 18 Uhr).

## JUGENDLEITER - SCHULUNG.

Der Schachverband Württemberg veranstaltet vom 8. - 9. Februar 1991 eine Jugendleiter-Schulung in Wangen. Alle Schachfreunde, welche jugendliche Schachspieler schulen, unterrichten, betreuen, in irgendeiner anderen Form mit Jugendarbeit verbunden sind oder beabsichtigen, solches in Zukunft zu tun, melden sich bitte schnellstens an.

Unterkunft im Haus Waltersbühl (eine Übernachtung) mit Vollpension.

Anmeldung unbedingt schriftlich an Ulrich Scheibe, Torf str. 11, 7250 Leonberg

Tel: 07152/71665 (p); 07031/902075 (g)

b.w.

Den genauen Zeitplan und Programminhalte erhalten Sie nach Anmeldung bis Ende Januar.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

Ulrich Scheibe, Referent für Ausbildung

## **BREITEN = u. FREIZEIT-SCHACH IM SVW.** **Ein Rückblick auf das Jahr 1990.**

Im Gegensatz zum bundesweiten Rückgang von Schachtreffaktionen konnte im Schachverband Württemberg die Anzahl der offiziell angemeldeten und durchgeführten Schachtreffs ( 32 ) im Jahr 1990 gegenüber 1989 ( 33 ) in etwa gehalten werden. Die höchste Beteiligung erreichte wiederum der Bezirk Unterland mit 13 Veranstaltungen (fast alle im Schachkreis Ludwigsburg), wobei die Schachvereine TAMM und VAIHINGEN/ENZ mit je 6 Veranstaltungen als besonders lobenswertes Beispiel hervorzuheben sind. Im Bezirk Stuttgart stand die Schachvereinigung FEUERBACH mit 4 Schachtreffs an der Spitze. Wenn man berücksichtigt, daß dabei der SVW für einen eventuell entstandenen Verlust einen Zuschuß gewährt (auf Antrag), dann sollten sich noch mehr Schachvereine entschließen, solche Schachtreffs ( , aktive Öffentlichkeitsarbeit ) im neuen Jahr verstärkt durchzuführen.

Im Zuge der 80 jähr. Jubiläumsveranstaltungen des SVW, beteiligten sich folgende Vereine:

Die SCHACHFREUNDE FEUERBACH mit Schachfete im Höhenfreibad Killesberg, Freiluftturnier, Schach beim Höflesmarkt und Schach in der Stadtbücherei. Die SCHACHFREUNDE NABERN führten im Zuge ihres 25 jähr. Jubiläums eine Simultanveranstaltung mit dem württ. IM Dieter Mohrlock durch. Die SCHACHFREUNDE 59 KORNWESTHEIM veranstalteten bei den "Kornwestheimer Tagen" (Fest der Vereine) eine Simultanveranstaltung mit dem württ. Bundesligaspieler Stefan Mohr. Beim Schachclub BAD SCHUSSENRIED, der sein 10 jähr. Jubiläum feierte, spielte der württ. Bundesligaspieler Rainer Kraut ebenfalls simultan gegen Vereinsspieler und schachinteressierte Zuschauer. Bei der Bahnhofseinweihung in Vaihingen/Enz veranstaltete die SCHACHVEREINIGUNG VAIHINGEN/ENZ ein Simultanspiel am laufenden Band mit FM Jürgen Lenz. Über diese Veranstaltungen wurde bereits in der Rochade einzeln berichtet. Ferner luden die SCHACHFREUNDE TROSSINGEN den badischen Bundesligaspieler Eugen Kurz zu einem Simultanspiel ein. Alte diese Simultanveranstaltungen wurden ebenfalls vom SVW bis zu DM 500 großzügig bezuschußt.

Da aber daneben auch noch andere öffentliche Schachveranstaltungen - ohne offizielle Anmeldung beim SVW bzw. DSB - von aktiven Vereinen durchgeführt wurden, ist die Beteiligung von Schachvereinen im SVW-Bereich bei diesen Aktionen als zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Namen des SVW herzlichen Dank für ihren Einsatz! Melden Sie bitte Ihre zukünftigen Schachtreffs unbedingt offiziell beim DSB in Berlin an. Sie genießen dann Versicherungsschutz für Ihre Veranstaltung!

Neben diesen Aktionen wurden auch ZIELGRUPPEN-SCHULUNGEN, meist mit Schülern und Jugendlichen, vom SVW finanziell unterstützt und gefördert. Diese Modellmaßnahme wurde diesmal nur von 5 Vereinen wahrgenommen. Diese Schachschulungen (sie werden vom SVW mit 100 bzw. 200 DM bezuschußt) sollten noch stärker von den Vereinen genutzt werden, um neue Schüler, Jugendliche und Mädchengruppen an das Schachspiel heranzuführen und für den Verein gewinnen zu können.

Mit einem Sonderpreis für hervorragenden Einsatz im Br.u.Fr. Schachbereich - vielfältige Schachtreffs, siehe obigen Bericht - wurden folgende Vereine ausgezeichnet und mit einem Preis belohnt: \$C TAMM, SVG VAIHINGEN/ENZ und SVG FEUERBACH. Diesen Vereinen möchte ich im Namen des Präsidiums des SVW recht herzlich danken. Dies soll auch Ansporn zur Nachahmung für andere Vereine sein.

Dies sind einige Beispiele von Schachaktivitäten im abgelaufenen Jahr 1990 und sie sollten fester Bestandteil jedes Schachvereins werden. Aus dem Breiten- und Freizeitschachbereich können neue Vereinsmitglieder und spätere Wettkampfspieler gewonnen werden. Dies zeigt aber auch, daß der SVW nicht nur redet, sondern auch handelt. aktive Vereine unterstützt und finanziell fördert! Bleiben Sie auch im neuen Jahr 1991 aktiv zum Wohl eines lebendigen Schachlebens in Ihrem Einzugsgebiet. Nochmals vielen Dank und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Bru.Fr. Referent Walter Pungartnik.

## **Mannschaftsergebnisse:**

### **Oberlicia**

#### **SSF 2 - Ditzingen 1 5:3**

Strobel-Schmitt 1/2; J.Ga.btiel-Keilhack 1/2; Stobik-Diringer 0:1; Sauer-mann- Beyer 1:0; W.Schmid-Lang 1/2; DrBirke-Zimber 1:0; Schwarzbur-ger-Bauristark 1/2; Pangritz-Gtitsch 1:0

#### **Langenau 1 - Kornwestheim 1 3:5**

Wutzke-Faißt 0:1; Schlais-Teler 0:1; Hörsch-Bantel 1:0; Hahnwald-Kari-us 1:0; Erler-Rächle 0:1; Jazeschen-AVvinkler 1/2; Geier-Zessin 1/2; Lachmayer- Gaus 0:1

#### **Post Ulm 2 - Cannstatt 1 5:2**

Rentschler-Pfththofer 1/2; Pieper-MBauer 1:0; Römer-EBauer 0:1; Dörfinger-de Boer 1:0 Kaiser-Kunz 1:0; Trotzki-Gerstenberger 1:0; Ben-del- Schuster 1/2; Habel-Scheef 1:0

#### **Markdorf 1- Schmiden 1 3,5:4,5**

Knödler-Holzäuer 0:1; Dr.Schröder-Lenz 1/2; Weidel-VVitke 0:1; Längl-Krccckenberger 1/2; Marzik-Zinic 1/2; Seifried-Birk 1:0; S.Schröder-Kel-ler 1/2; Jurisic-Welker 1/2

### **Oberliaa nach 3 Runden**

1. Stuttg.SF 2	6: 017,0	5. Markdorf 1	2: 4 12,0
2.Schmiden 1	5: 1 13,5	6. Cannstatt 1	2: 4 11,0
3.Post Ulm 2	4: 2 14,0	7. Ditzingen 1	2: 4 9,0
4.Kornwhm1	3: 310,5	8. Langenau 1	: 6 9,0

### **Verbandslicia Nord 4. Runde. 9. 12.90**

#### **SCE Ludwigsburg - Heilbronn 2,5:5,5**

Wächter-Amos 0:1; Egdman-Wollrab 0:1; Gerhardt-Kotitschke 0:1; Ohst-Menschner 0:1; Butsch-A.Funk 1/2; Fröhing-GFunk 1:0; Bre-sch-Teuber 1:0; Lösche-Krämer 0:1

#### **Schorndorf - Sindelfingen 2 4:4**

R.Müller-Carstens 1/2; J.Mayer-FBauer 1/2; Erhardt-Hoffmann 1/2; Eng-brech-Braun 1/2; Pfrommer-R.Schmidt 1:0; Graf-Knobch 0:1; Grawe-VVittmann 1:0; Helenschmidt-Degenhardt 0:1

#### **Heidenheim - Fasanenhof 44**

Weiss-MBöhm 1/2; Duschek-Krai 1:0; Lable-Schütz 10; Woisczyk-Schuh 0:1; Dr. Bäer-v. Berg 0:1; Schmidt-Lutz 0:1; Scheu-Rehm 1:0; Lis-dorf-GBöhm 1/2

#### **Schw. Gmünd Schw. Hall 5,5:1,5**

Held-Eberlein 1:0; Zelter-Prinz 1:0; Fochter-Fetzer 1:0; Albrecht-Reb-mann 1:0; Rächert-Ring 1:0; Roth-Dr. Xander 1/2; Schössler-Riedel 0:1; Abele-Krenedic,s 1:0

#### **Vaihingen/Rohr - Bietigheim/B. 2,5:5,5**

Kob-I-illermann 0:1; Scheef-Reinhardt 1:0; Scherer-Dr Grimmer 0:1; Kurz- Stadt 1:0; Rebmann-Schuch 0:1; Gohm-Scherizer 0:1; Schuh-Nist-ler 1/2; Thomä- Schweizer 0:1

### **Verbandsliaa Nord nach 4 Runden:**

1.Schw. Gmünd	7:1 24,0	5.6.Heilbronn	4: 4 15,5
2.Faasanenhof	7 : 119,5	7.Schorndorf	3 ; 5 15,5
3.Schw. Hall	5:3 17,5	8.Sindelfingen 2	2:6 15,0
4.SCE Ludwbg	5: 3 15,5	.9. Bietighm/Biss.2	614,0
5.Heidenheim	5: 3 13,5	10.Vaih/Rohr	0: 8 10,0

### **Verbandslicia Süd 3. Runde. 9. 12. 90**

#### **Blaustein - Rangendingen 4,5:3,5**

Tauber- Gorgs 0:1; Gruber-Baumann 1/2; Schulz-Huber 1/2 Offert-Schwenk 1/2; D.Seitz-Diringer 1:0; Schlumberger-Borchert 0:1; Bühler-Muyers 1:0; Juscamayta-Wannenmacher 1.0

#### **Urach - Kirchheim 3,5:4,5**

Frey-Grünenwald 1/2; Attenhof-Melcher 0:1; Liz-Umlauf 1/2; Klett-Krä-mer 1/2; Dolgener-Flogaus 1/2, Dr.Molnar-Ganter 1/2; Wendler-Hart-mann 1:0; H. Weber- Fronmüller 0:1

#### **Donzdorf - Tuttlingen 5:3**

Majef-Schlenker 1:0; HEI toll-Stengeln 1:0; Schwabe-Warthmann 0:1; Escher-Klaus 1:0; G. Hol-Holler 1/2; Lankes-Bader 1/2; Dotti-Braig 0:1; Moder-Stierle 1:0

### Biberach - Tübingen 2,5:5,5

Namysio-Roth 1/2; Nickel-Frohk 1/2; Lenhardt-Riedel 0:1; V.Wedel-Frick 0:1; Matuschek-O.Schmidt 0:1; Becker-Schwierskott 1:0; Götz-Joksc,h 0:1; Köhler-C.Schu 1/2

### Verbandsliga Sjld nach 3 Runden:

1.Kirchheim	6:0	16,0	5.Biberach	2:4	11,5
2.Donzdorf	6:0	14,0	6. Blaustein	2:4	11,5
3.Tübingen 2	4:2	15,5	7. Urach	0:6	8,5
4.Tuttlingen	4:2	12,0	8.Rangendingen	0:6	7,0

## t Württ. Senioren = Meisterschaft

### Resultate der 1. Runde

#### Sgm. Ulm - Schw. Gmünd 0,5:3,5

Behler-Rieger 0:1; Kleinwort-Miller 0:1; Altman-Karnbach 0:1; Hensinger- Dr.Kugler 0:1

#### Plochingen - Sindelfingen 1,5:2,5

Bachwer-Steglich 0:1; Gilch-Kühne 1/2; Dengler-DrRetzlaff 1:0; Huber-Nitsch 0:1

#### Kirchheim - Spgm. Nürtingen/ötl/Wendl. 2,5:1,5

Richter-Holberger 0:1; Frenzl-Kindermann 1:0; Heckmann-Maschke 1/2; Stütz- Bartel 1:0;

#### Feuerbach - Marbach 1:3

Mohns-Dr.Richter 0:1; Rottweiler-Möller 0:1; Berger-Peterke 1:0; Merkle- Geckle 0:1;

#### Schw. Hall - Ellwangen 3,5:0,5

Dr.Xander-Hengstler 1:0; Nannt-Nothnik 1:0; Pracel-Müller 1:0; Kreyssel- Frank 1/2.

### Als Paarungen für die 2. Runde ergeben sich:

Schw. Gmünd - Schw. Hall; Marbach - Kirchheim; Sindelfingen - Feuerbach; Spgm. Nürt.Ötl./Wendl. - Plochingen; Ellwangen-Spgm. Ulm

Der Endtermin für diese 2 Runde wird auf den 19.1.1991 terminiert  
H.Gnirk

## Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

**1.Vors.** Klaus Lindörter, Birkäckerstr.19, 7275 SIRRINERSFELD-ETTMW. 07484/355  
**Spilleiter** Martin Vutuc. Bruchsal Str. 30, 7100 Heilbronn, 07131/43874

**Pressewart** Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101

## Württembergischer Schulschach-Pokal 1990

### Schirmherr: Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder

Der diesjährige Schulschachpokal war nicht nur eine demographische Erhebung, sondern auch eine demokratische: das Schicksal von 336 Monarchen wurde in 2352 Fällen entschieden.

84 Schulschachmannschaften vom Taubertal bis ins Allgäu, vom Schwarzwald bis in die Ostalb fanden sich am vergangenen Schulstamstag wieder in Fellbach ein.

In Fahrgemeinschaften wurde angereist. Lehrer Helmut Kaiser, Schulschachwart der Schulamtsbezirke Schwäbisch Hall und Bad Merztingen, füllte sogar einen Reisebus mit teilnehmenden Mannschaften. Denn, so meinte er, dies sei kostengünstiger als mit vielen privaten PKW's anzureisen... auch der Umwelt zulieb&

Gespielt wurde in 7 Runden Schweizer-System nach den modernen Aktiv-Schach-Regeln mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Vierermannschaften von Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien maßen ihr schachliches Können.

Der Schulschachpokal bildet den Auftakt zur Württembergischen

Schulschach- Mannschaftsmeisterschaft, die seit 14 Jahren von dem Württembergischen Schachverband in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und den Oberschulämtern durchgeführt wird.

Ins Leben gerufen wurde dieser Pokal letztes Jahr von Herrn Jörg Neikes, von der Gesellschaft für Kommunikation Krefeld. selbst begeisterter Schachspieler und Schachschiedsrichter, dem Kultusministerium mit Kultusminister Mayer- Vorfelder als Schirmherr, dem Geschäftsführer Herrn Essers der E3adwen- Württembergischen Erfrischungsgetränke GmbH Fellbach als Sponsor für diesen Wettbewerb und dem Schulschachreferenten des Württembergischen Schachverbandes Bernhard Pröll.

Für einen Tag wurde die Auslieferung von Getränken angehalten. Eine 60 x 30 Meter große Halle wurde für das königliche Turnier umgerüstet. Warme und erfrischende Getränke, Bratwürste und Pommes, belegte Brötchen, - alles gratis - sorgten für das leibliche Wohl der nahezu 450 Gäste.

Als Turnierleitung eingespannt gewährleistete die gesamte Vorstandschaft der WSJ einen reibungslosen Ablauf. Nur mit Computerunterstützung war die Datenfülle und die Berechnung der Paarungen zu bewältigen. Aktuelle Zwischenstände und neue Paarungstabellen waren in kürzester Zeit verfügbar.

Es trafen Hauptschulen auf Gymnasien, Mädchen auf Jungen, junge Schüler auf ältere Schüler - Schach kennt keine Unterschiede. Dabei sein war alles!

Mit 8 Jahren war Matthias Schlegel von der GS Affalterbach einer der Jüngsten. Bis zur 5. Runde dreimal im Einsatz errang er sogar einen Sieg. Er konnte sich gar nicht recht erinnern, seit wann er überhaupt beim Schach dabei ist. Ein Blick zu seinem Lehrer und Trainer Pieter Hinner bestätigte ihm: seit 3 Jahren. Ebenso Ilse Gröning, 9 Jahre alt, mit in der Mädchenmannschaft Affalterbachs, wird seit einem Jahr von ihm in Kooperation von Schule und Verein trainiert. Beide Jugendfische genießen hier sichtlich die Atmosphäre, haben einen Riesenspaß und finden Schach besser als nur daheim zu hocken. Natürlich wollen beide Turnierspieler werden.

Aber sie waren nicht die einzigen. Das Immanuel-Kant-Gymnasium bildete allein 3 Mannschaften nix aus Sechsklässiem.

Die Grundschule Affalterbach war bis zur 6. Runde bestes Youngster-Team und verpaßte mit dem 56. Platz in der letzten Runde den Ehrenpokal, den die Grundschule Allenstein-Simmersfeld einheimste.

Als beste Hauptschulen erreichten Werbach und Donzdorf alte Bekannte aus der Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft, die Plätze 40 und 41. Die Rilke Realschule Stuttgart erreichte mit dem 9. Rang das beste Ergebnis der Realschulen.

Spannend verlief es an der Spitze. Nach der 6. Runde war noch alles offen;

Platz 1:	Gymn. bei St. Michael Schw. Hall mit 11:1NSannschaffspunkten und 19,5 Brettspunkten
Platz 2	TG Göppingen (11:1,18,5)
Platz 3	Georg-Büchner-Gymn. Winnenden (10:2, 18,0)
Platz 4	Staufer Gymn. Waiblingen (10:2,17,0)

In der letzten Runde setzte der Computer Schw. Hall gegen Göppingen und Winnenden gegen Waiblingen.

Während Winnenden sich mit einem 3:1 Erfolg auf den 2. Platz vor-schob, sicherte sich Schwäbisch Hall mit einem 2:2 Unentschieden aufgrund der besseren Brettspunktzahl den Pokaltitel.

Der stellvertretende Geschäftsführer Herr Blusch überreichte den besten 5 Mannschaften wertvolle Pokale und Urkunden.

Die Siegermannschaft erhielt außerdem einen Scheck über DM 1000.- Auf die Frage, was sie dafür kaufen werden? "Natürlich Schachspiele und Schachuhren, weil ihre Schule dafür nicht genügend Mittel hat."

Aber das war noch nicht alles!

Jeder Teilnehmer bekam ein Präsent und ein Getränkepack für den Nachhauseweg mit der Aufforderung, nächstes Jahr zur gleichen Zeit am gleichen Ort wieder dabei zu sein. Platz sei genügend da, selbst für dreimal so viele Mannschaften.

**Fazit: Ein Riesenerfolg für den Schulsport und ein Kompliment an all\* Beteiligten.**

Gerhard Pröll Schulschachreferent im LV Württemberg

### Hier die ersten 13 Mannschaften:

1. G St. M. Schw. Hall	12:2 Punkte	21,5 Brettspunkte
2. Büchneymn. Winnenden	12:2	21,0
3. TG Göppingen	12:2	20,5
4. Gymn. Wertheim	11:3	21,5
5. Gymn. Unterrieden	11:3	20,5
6. Max Planck-G. Heidenheim	11:3	19,0
7. Gymn. Besigheim 1	10:4	20,5
8. Max-Planck-G. Böblingen	10:4	19,5
9. Rilke-RS Stuttg. I	10:4	18,5
10. Staufer Gymn. Waiblingen	10:4	18,0
Heuss-Gymn. Esslingen	10:4	18,0
WH-RS Pfullingen	10:4	18,0
13. Gymn. Gerlingen	10:4	16,5



**Aufnahmen von der Württembergischen Schulschachmeisterschaft**

## **2. Kinderschachtag der WSJ.**

Zu einem Treffen der ganz jungen Schachtalente hatte der Altensteiger Schachlehrer und Vorsitzende der Württembergischen Schachjugend, Klaus Lindörfer, nach Stuttgart eingeladen. Neben dem Schachtraining nach dem Modell der Altensteiger Schachschule war der Besuch des Bundestrainers Klaus Darga der Höhepunkt des Tages. Der Bundestrainer erzählte von seiner Arbeit und stellte sich anschließend den Teilnehmern zu einem Simultanspiel.

Nur wenige der Kinder konnten gegen den Großmeister einen Erfolg verbuchen.

Immer zu zweit beratend konnte das Doppel Bernhard Sturm (Schwäbisch Gmünd) / Simon Friedl (Affalterbach) einen Sieg erringen, während Peter Lindörfer (Simmersfeld) / Hannes Rösner (Affalterbach) und Philipp Eisenhard / Stefan Höhenberg (beide Feuerbach) ein Remis erzielten.

Nicht zuletzt dank der liebevollen Bewirtung im Vereinsheim des SG Vaihingen/Rohr hatten die Kinder ihre Freusde am Treffen. Das Kennenlernen gleichaltriger Schachfreunde stand im Vordergrund, und nach dem ersten Beschnuppern herrschte eine hervorragende Stimmung. Auch die Spielstärke der Kinder war beachtlich. Der Vorsitzende der WSJ konnte in seinem Notizblock jedenfalls einige neue Namen ergänzen !

Klaus Lindörfer

### **Wertewandel in der sportlichen Juilendarbeie.**

(Fortsetzung des Artikels aus der Oktober-Rochade)

#### **Fluktuation Jugendlicher im Sportverein.**

Mit dem Eintritt in das Berufs- oder Ausbildungsleben (Lehre, Studium) reduziert sich bei Jugendlichen ihre frei verfügbare Zeit. An den vorhandenen Freizeitgewohnheiten müssen Abstriche gemacht werden. Die Frage ist, in welchen Freizeitbereichen dies geschieht.

Befragungen von Jugendlichen haben ergeben, daß ca. 50% der Jugendlichen den Sportverein noch im Jugendalter verlassen. Viele Sportvereine merken dies daran, daß sie nur noch mit großer Mühe (z.B. durch Bildung von Spielgemeinschaften) komplette Wettkampfmannschaften zusammenbringen.

Als Gründe für einen Austritt nennen Jugendliche: Keine Zeit mehr, andere Interessen. Probleme mit der Leistung aber auch Unzufriedenheit mit dem Sportverein als Ganzes, dem Übungsleiter/Trainer, den sozialen Beziehungen in der Gruppe.

Neben diesen bereits länger bekannten Ursachen für den Austritt aus dem Sportverein ist aber auch eine neue Qualität des Sportengagements bei Jugendlichen festzustellen. Viele Jugendliche betrachten inzwischen den Sportverein "nur" noch als Anbieter einer "Dienstleistung". Läßt das Angebot die Verwirklichung der eigenen Interessen und Bedürfnisse nicht oder nur unzureichend zu, wird ganz einfach der "Anbieter" gewechselt.

#### **Wie sieht Jugendarbeit im Sportverein aus der Sicht von Jugendlichen aus**

Eine Befragung von 14jährigen Sportvereinsmitgliedern hat ergeben, daß 90% dieser Jugendlichen dem Sportverein eine hohe Gesundheitsfunktion zuweisen. 81% sind der Meinung, daß im Sportverein leicht Freundschaften entstehen können.

Demgegenüber steht die Tatsache, daß sich die Hälfte aller Befragten im Sportverein zu sehr beaufsichtigt fühlen und gar 64% über zu wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten klagen. Jugendliche erleben den Sportverein nicht als Ort und Begegnungsstätte für das Hier und Heute, sondern mehr als eine Institution, die eine langfristige Bindung und die Übernahme von Verpflichtungen erwartet.

Erwachsene Sportvereinsmitglieder sehen die jugendlichen Mitglieder als Garanten für das langfristige Existieren des Vereins., während die jugendlichen Mitglieder sich dieser langfristigen Perspektive weitgehend entziehen. Für sie steht mehr das aktuelle Geschehen im Vordergrund.

Der Jugendliche sieht, daß der Sportverein kein Monopol für Sportangebote besitzt. Was die Realisierung seines konkreten Sportwunsches angeht, ist für die Jugendlichen der Sportverein ein Anbieter wie das Studio, die Bowlingbahn, das Jugendhaus oder andere Einrichtungen.

Das Prädikat "pädagogisch wertvoll" spielt bei seiner Entscheidung für sein konkretes Sportangebot keine Rolle.

#### **Wie sieht Jugendarbeit aus der Sicht der Vereine aus**

Für nahezu alle Sportvereine ist gute Jugendarbeit nicht nur ein ständiger Wunsch, sondern auch ein in der Satzung festgelegtes Vereinsziel. Dennoch ist es so, daß in vielen Vereinen trotz ehrlichem und engagiertem Bemühen Einzelner eine systematische, geplante und zielgerichtete Jugendarbeit nicht stattfindet. Hinzu kommt, daß Jugendleiter in den Vereinen häufig einen schlechteren Status als Übungsleiter und Trainer haben. Jugendleiter werden häufig nicht wegen ihrer Qualifikationen, sondern wegen ihrer Bereitschaft zur Übernahme eines Amtes gewählt.

Sportvereine neigen überdies häufig dazu, sich mit ihrer Jugendarbeit von anderen Formen und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit abzugrenzen. Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Jugendgruppen oder Jugendhäusern sind selten.

Außersportliche (Allgemeine) Jugendarbeit wird überwiegend auf die Durchführung von Wochenend- oder Ferienfreizeiten begrenzt !

### **VEREINE MIT BESONDERS AKTIVER JUGENDARBEIT**

Aufgrund technischer Schwierigkeiten erfolgt die längst überfällige Veröffentlichung erst heute. Ich bitte die Verzögerungen zu entschuldigen.

Rudi Schmidt

#### **ESV Rot-Weiß Stuttgart**

Spielort: Evangelischer Verein Brunnenstr. 57 gegenüber der Brunnenrealschule 7000 Stuttgart 50 Schulung findet Freitags ab 17.30 statt Einzelschulung Ansprechpartner Thomas Friedrich lizenzierter Schachübungsleiter vorhanden

#### **Schachclub T a rtra 74**

Spielort: Kelter. Untere Kelterstr. Spielabend: Freitag, 18-19.30 Uhr Ansprechpartner: Harald Kaiser Eslinger Str. 62 7146 Farnm

#### **SC Winnonden**

Spielort: Alte Oberschule Zi.8 Schloßstr. 14 7057 VVinnonden Spielabend: Freitags ab 17.00 Ansprechpartner: Karl-Heinz Kocher Holdergasse 24 7141 Schwieberdingen 07150/ 31116

### **SchAGHfreunde Mengen**

Spielorte: a) Hotel Baier Freitag vor schulfreiem Samstag 19.00-20.00 b) Gymnasium Mengen, Schulsamstage 11.00-12.00, schulfreie 10.00-12.00 c) Hauptschule Mengen, Mittwoch 15.45-16.45 Ansprechpartner: Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 07572/ 2727

### **Schachfreunde Nabern**

Spielart: Kircheim u. Teck-Nabern "Alter Kindergarten" Spielabende: Mittwoch 17.30-19.00 Schulsamstage: 16.00-17.30 Ansprechpartner: Dr. Rainer Schweitzer, In der Warth 45, 7312 Kircheim - Zinnengen

### **SG Fuder**

Freitag 17.00-19.00 Jugendraum Stadionrestaurant Bernhausen, Dombasler Str, 8, 7024 Filderstadt Mittwoch 19.30- 21.00 "Zentrum Bernhausen", Aicher Str./ Bernhäuser Hauptstr. 7024 Filderstadt Ansprechpartner: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7 7447 Aichtal-Aich 07127/59853

### **SG Vaihingen-Rohr**

Spielart: Dürrolewangstr. 65 7000 Stuttgart 80 (Rohr) Spielabend: Donnerstag, 18.00-19.30 Ansprechpartner: Manfred Lube 07023/4091

### **SK Bietiaheim = Bissingen**

Spielart: Sportgaststätte Ellental, Unter dem Viadukt Spielabend: Freitags 17.30-18.30, 18.30-20.00 Ansprechpartner: Günter Breier, Newton-Abbot-Str. 29, 7122 Besigheim 07143/36177

### **SK Hochingen**

Spielort: Altes Schloß, Hechingen Spielabend: Freitag, 17.30-19.30 Ansprechpartner: Stefan Kuricini, 745 Hechingen/Boll 07471/5243

### **SV Jesieshe im**

Spielort: Jedesheim, Gemeindehalle Spielabend: Donnerstag, 19.00 Ansprechpartner: Bernhard Jehle, Von-Thürheinn-Str. 72, 7912 Weißhorn 2

### **SV Ludwigsburg**

Spielort: Mathildenstr. 31 (1.Stock) Ludwigsburg Spielabend: 17,30 - 19.00 Ansprechpartner: Jochen Marhold, Rudolf -Greiner-Str. 9 7140 Ludwigsburg, 07141/ 862779

### **SV Nürtingen**

Diverse Veranstaltungen (-akt. Info erfragen) Ansprechpartner : ülmit Isiklar, Im Kirchrain 8, 7446 Oberbohingen, 07022/ 637769

### **SV Schwenningen/N.**

Spielort : Karlschule Schwenningen Spielabend : Freitag, 17.30-18.30, 18.30-20.00 Ansprechpartner : Franz Brenner, Johannesstr. 30, 7730 Villingen - Schwenningen 07720/ 62940

### **SV Stuttgart = Wolfbusch**

Spielart : Vereinsheim der SG Weilimdorf in S-Weilimdorf, Solitude- str. 121 Spielabend : Freitag: 18-20.00 Anpsrechpartner : Gabriele Häcker, Fehrbelliner Str. 31, 7000 Stuttgart 31, 0711/883049

### **Sabt. DJK Ellwangen**

Spielort : Gasthaus Mittelhof, Mittelhofstr. 48 7090 Ellwangen 07961/ 3576 Spielabend : 18.00-19.30 Ansprechpartner : Peter Kunert, Pfarrgasse 13, 7090 Ellwangen

### **Schach und Matt Berkheim**

Spielart : Seniorensaal der Osterfeldhalle in Esslin-

gen-Berkheim Spielabend Donnerstag 17.00-19.30 Ansprechpartner : Armin Jaeschke

### **Schachvereinigung Vaihingen/Enz**

Spielart : Nebenzimmer Gaststätte Engel, Vaihingen/Enz Spielabend : Montag, 18,00-19.30 Ansprechpartner : Eberhard Klein, Schwabstr, 14, 71443 Vaihingen/Enz

### **SDIFUCI Böblinaen**

Spielart Vereinszentrum Schloßberg 9 (2. Stock), 7030 Böblingen 07031/228488 Spielabend : Montag; 17.30 - 20.00 und Freitag 18.30 - 23.00 Ansprechpartner : Eugen Till, Holzgerlinger Weg 15, 7030 Böblingen 07031/225152

### **TSV Zuffenhausen**

Spielart Vereinsheim,, hiirschsprungallee 7, 7000 Stuttgart 40 Spielabend : Dienstag 18.00, Samstag 14.00 Ansprechpartner : Michael Meier, Steinestr. 36/3 7143 Vaihingen/Enz 2

### **TSV/RSK Eselingen**

Spielort : Esslingen, Sulzgries, Kelterstr. 15 (Jugendhaus) Spielabend : Freitag, 17.30-19.30 Ansprechpartner : Michael Rupp, Kelterstr. 50/1 7300 Esslingen

---

## **Turnierankündigungen**

---

### **5. Feuerbacher Witzschach-Open 1991**

**Veranstalter:** Sportvg Feuerbach

Spielort: Clubraum der Festhalle Feuerbach, Kärntner Str. 48, 7000 Stuttgart 30

**Termine:** jeweils Freitag um 19.30 Uhr am

11.01; 01.02.; 01.03.; 06.04.; 03.05.; 07.06.; 05.07.; 02.08.; 06.09.; 04.10.; 08.11.; 06.12.

**Wertung:**

Die 10 Erstplatzierten jedes Monatsturniers erhalten Wertungspunkte (10,9,8\_1). Die maximal 8 besten Wertungen jedes Teilnehmers gelten für die Jahreswertung.

**Startgeld:** 3 DM je Teilnehmer und Monatsturnier

**Preise:**

**Monatswertung:**

- 1.Preis 40% der Startgelder, sowie 1 Flasche Feuerbacher Wein
2. Preis 30 % der Startgelder
3. Preis 20% der Startgelder
4. Preis 10% der Startgelder

**Jahreswertung:**

1. Preis 150 DM; 2. Preis 100 DM; 3. Preis 75 DM; 4. Preis 50 DM
- Plazierte erhalten Sachpreise.

**Anmeldungen:**

Arnd Heinze (Turnierleiter), Happoldstr. 15 A. 7000 Stuttgart 30, Tel. 0711/851741

Regeln: FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln, Bedenkzeit 5 Minuten.

iwa.

### **4. OFFENES AMMERBUCHER- TURNIER**

Die Schachfreunde laden zu ihrem schon traditionellen Turnier ein. Termine: jeweils Freitag

18.1. / 1.2. / 15.2. / 1.3. / 15.3. / 5.4. / 12.4. 1991.

Die 1. Runde (18.1.) kann ev. nachgespielt werden, die 2. Runde (1.2.) kann eventuell, die folgenden Runden können vorgespielt werden.

**Modus:** Schweizer System, 7 Runden; 2 Std. für 40 Züge: 30 Min. für den Rest der Partie; Ingo - Auswertung

**Startgeld:** Vereinsmitglieder 10 DM: Auswärtige 15 DM; Studenten und Jugendliche jeweils 5 DM weniger.

**Reugeld:** 20 DM; verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen oder beim Rücktritt vom Turnier

**Preise:** 1. Preis: 40% der Startgelder - mindestens aber 150 DM. 2. Preis: 30%, 3. Preis 20% und 4. Preis 10% der Startgelder.

**Spielort:** Bürgerhaus Ammerbuch-Altingen. Schulstraße (Neues Spiellokal der Schachfreunde Ammerbuch)

**Spielbeginn:** Jeweils 19.30 Uhr. Die angegebenen Termine - außer Runde 1 - sind Endtermine.

**Anmeldung:** Telefonisch bei Igor Haas (07032/71819) oder bei Kurt Rothmund (07032/72288) oder am 18.1. bis 19.15 Uhr im Spiellokal

**Turnierleiter** Igor Haas und Kurt Rothmund

**Zahlungen:** Bar an die Turnierleitung

1/1. I LA 11.4 da Ir II 1.\*

t:01 tilli:2:1

Aalener Schachfreunde laden zum Tandemspiel ein:

**Spielort:** MTV Gaststätte, Stadionweg 11 (Rohrwang), 7080 Aalen

**Termin:** 19. Januar 1991, 10.30 Uhr.

**Modus:** Bis zu 18 Mannschaften "Jeder gegen Jeden": ab 19 Teams mit Vor- und Hauptgruppen.

**Regeln:** Jeder Spieler hat 5 Minuten Bedenkzeit pro Partie. Die Figuren, die man vom Gegner schlägt, werden dem Mitspieler übergeben, der diese nach Belieben in seine Partie einsetzen darf (außer Bauern auf die 8. Reihe). Es darf mit Matt eingesetzt werden.

**Startgeld:** 10 DM pro Mannschaft.

**Preise:** Für jeden etwas + Wanderpokal für die Siegermannschaft.

**Material:** Pro Mannschaft bitte eine Garnitur + Schachuhr mitbringen, andernfalls werden 20 DM Mehrgebühr erhoben.

**Anmeldung:** Da die Teilnehmerzahl auf 60 Personen (30 Mannschaften) begrenzt ist, wird um telefonische oder schriftliche Voranmeldung bis einschließlich Montag, den 14.1.91 bei Ralf Henninger, Hirschbachstr. 48b, 7080 Aalen, Tel: 07361/66204 gebeten. Alle Tandemfreunde sind herzlich eingeladen.

Ralf Henninger

### 3. - 14. August 1991

#### 1. Internationales Senioren-Schachturnier Heilbronn (IftQL)

Gespielt werden je 9 Runden Haupt-, Schnell- und Blitzturnier nach Schweizer System (1. Runde 4.8., 9.00 Uhr; letzte Runde 13.8., 9.00 Uhr; Abschlußabend mit Siegerehrung)

Teilnahmeberechtigt sind Spieler des Jahrgangs 1931 und älter bzw. Spielerinnen des Jahrgangs 1936 und älter.

**ernizie:** Pokale, Sach- und Geldpreise:  
Hauptturnier: DM 500/ DM 300/ DM 200)

111% / IV 1. / 1.1.1.1. 1141 ... 4. ... / 11 V. JI. 4.0-111.

bronn/N., Tel. 07131/6224-0  
50 DM an Heilbronner Schachverein. Postgirokonto Stuttgart (BLZ 600 100 70).  
Konto-Nr. 255135-70.

#### Nennaeld:

Meldesclluß: 15. Juni 91

Anmelduna und Auskunft bei: Friedrich Löchner, Forchenweg 1, 7100 Heilbronn/N., Tel: 07131/481616.

## Terminkalender

### 1. Quartal 1991

26.1. Bez. Ostalb, Blitz EM in Sontheim

#### **27.1. Oberliga, Verbandsliga**

1.2. Feuerbacher Blitzschach-Open  
8.2. Fasnetblitzturnier in Schömburg  
12.2. Faschings-Handcap-Blitzturnier des SC-HP Böblingen

#### **17.2. Oberliga, Verbandsliga**

19.2. Tübinger Blitz-Grand-Prix  
1.3. Feuerbacher Blitzschach-Open  
5.3. Tübinger Blitz-Grand-Prix

#### **10.3. Oberliga, Verbandsliga**

16.3. Blitzeinzelmeisterschaft des Verbandes  
23-30.3. 3. Württ. Seniorenmeisterschaft in Ellwangen  
24.3. Verbandsliga Nord  
28.3.-1.4. 3. Schmidener OPEN  
30.3. Böblinger Jugendschachtag

### 2. Quartal 1991

2.4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

5.4. Feuerbacher Blitzschach-Open

6.4. Bezirk Ostalb: Mannsch.-Blitz in Sontheim

#### **27.-28.4. Württemb. Schnellachahmelaterachaf t**

3.5. Feuerbacher Blitzschach-Open

7.5. Tübinger Blitz-Grand-Prix

19.5. 13. Brenztalwanderpokal-Turnier in Sontheim/Brenz

4.6. Tübinger Blitz-Grand-Prix

7.6. Feuerbacher Blitzschach-Open

22.6.- Blitz-Mannschafts-Meisterschaft des Verbandes

### 3. Quartal 1991

5.7. Feuerbacher Blitzschach-Open

2.8. Feuerbacher Blitzschach-Open

3.-14.8. 1. Int.Seniorenturnier in Heilbronn

#### **17.-25.8. Württembergisches Pileiellerturnier**

6.9. Feuerbacher Blitzschach-Open

### 4. Quartal 1991

4.-12.10. 3. Deutsche Seniorenmeisterschaft in Freudenstadt

4.10. Feuerbacher Blitzschach-Open

8.11. Feuerbacher Blitzschach-Open

6.12. Feuerbacher Blitzschach-Open



# Stuttgart

**Bezirksleiter:** Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587  
**Spielleiter:** Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412  
**Kansa:** Gert Schmid Fr.-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587  
**Bankverbindung:** Dresdner Bank Stuttgart Kto-Nr. 2305306 (BLZ 600 80000)

## Mannschaftspokal 1991

### Ergebnisse 1. Runde

1 Murrhardt	-	Königsspringer 1	2:2 (4:6)
2 SM Botnang 2	-	Zuffenhausen 4	3:1
3 Fasanenhof	-	Schmiden 1	1,5:2,5
4 DJK Stuttgart	-	Oeffingen	2:2 (3,5:6,5)
5 Stuttgart-Ost	-	Waiblingen	1,5:2,5
6 Zuffenhausen 2	-	Magstadt 2	2:2 (3:7)
7 Feuerbach 3	-	DJK Stuttgart 2	1,5:2,5
8 Schmiden 2	-	SM Botnang 1	3:1
9 Feuerbach 2	-	Martadt 1	3:1
10 Zuffenhausen 1	-	SS 79 2	2,5:1,5
11 Rommelshausen	-	Untertürkheim	1:3
12 Hemmingen	-	Magstadt 3	1,5:2,5
13 Feuerbach 1	-	Königsspringer 2	4:0
14 Wildberg	-	Murrhardt 2	1:3

### 2. Runde

15 Zuffenhausen 3	-	Affalterbach
16 Königsspringer 1	-	SM Botnang 2
17 Schmiden 1	-	Oeffingen
18 Waiblingen	-	Magstadt 2
19 DJK Stuttgart 2	-	Schmiden 2
20 Feuerbach 2	-	Zuffenhausen 1
21 Untertürkheim	-	Magstadt 3
22 Murrhardt 2	-	Feuerbach 1

Joachim Düring

### Landealiga 5. Runde

#### Königsspringer Stet. Winnenden 3,5:4,5

N. Martincevic-Vuckovic 1:0; Möcinger-Thoma 1:0; Stuwe-Klöpfer 1/2  
Lux-Schill 0:1; Kraus-Schiesti 0:1; Sulc-Kocher 0:1; Bothmann-Nordhausen 0:1; Kumer-Jenner 1:0

#### Sindelfingen 3- Feuerbach 2,5:5,5

Stegich-Pöthig 1/2; Botta-Zwicker 1/2; Spurga-Weber 0:1; DrKistler-DrBorn 1/2 Frings-Hautschek 0:1; Dr. Retzlaff-Klehr 0:1; Weiprecht-Lüdtke 1/2; Dölz-Dr.Feith 1/2

#### Sindelfingen 4- Herrenberg 44

Kühne-Junesch 1/2 WMmann-Weise 1:0; SGerhardt-ESchmid 0:1; Pekusch-Vogler 0:1; Paucke-Dr.Straub 1:0; Homikei-Lang 1:0; Zeg-Möttmann 1/2 M.Kistler-Kuntze 0:1

#### HP Böblingen - Wolfsbusch 2 3,5:4,5

Skribanek-Sölch 1/2; Born-DrErben 1:0; Damjanovic-DrHäcker 0:1  
Brunner-Skarke 1:0; Caspers-Glaser 0:1; Ötlinger-Karker 0:1; Maier-Fm 1/2; Schoblocher-DrSchaaf 1/2

### Landesliga nach 5 Runden:

1. Feuerbach	7:1	20,0	HP Böblingen	4:4	16,5
SSF 79 3	7:1	20,0	7. Sindelfingen 3	4:6	18,5
3. Wolf busch 2	7:3	21,0	8. Sindelfingen 4	2:6	13,5
4. Herrenberg	5:5	19,0	9. Königsspr.Stgt	0:10	15,0
5. Winnenden	4:4	16,5			

### Bezirksliga, Staffel 1 4. Runde

#### Sf Stuttgt 4- Weil der Stadt 2,5:5,5

Dr. Bock-Serr 0:1; Mceck-Kerpe 0:1; ischebeck-Turna 0:1; Grossmann-Stette 10 Bareiß-Burman 0:1; Stolz-Schmausser 1:0; Lahusen-Wielath 1/2; Dürr-Wagner 0:1

#### Leonberg - Schmiden 2 4:4

Davari\_Azar-Schnepf 1:0; Gubala-Bisco 1:0; Urlchs-Iglesalcis 1:0; Scheibe-Riedler 0:1; Schedler-Wolter 0:1; Stahl-Fritsch 0:1; Lutz-Gann 0:1; Pfäffle-Kärcher 1:0

### Waidingen - Feuerbach 2 2:6

Dürr-Arendt 1:0; Ludwig-Cavic 1/2 Ordu-Wenringer et Beisswenger-Schuster 0:1; Felger-Toth 0:1; Schott-Schweizer 0:1; Braun-Hocev 0:1; Rohr-Heinze 1/2

### Rommelshausen - Leinfelden 3,5:4,5

Belzner-Kottke 10; 1-1öfer-Felner 10; Büter-Preu 0:1; Hof-Bandke 0:1; JanataR. Barthels 0:1; Prüßing-J.Schwarz 0:1; Ieth-Merke 1:10; Woifram-Abel 1/2

### Bezirksliga, Staffel 1 nach 4 Runden:

1. Schmiden 2	7:1	21,5	5. Weil d. Stadt	4:4	15,5
2. Leinfelden	6:2	18,5	Leonberg	4:4	15,5
3. SF Stuttgt 4	4:4	17,0	7. Waiblingen	2:6	10,0
4. Feuerbach 2	4:4	16,5	8. Rommelshsn	1:7	13,5

### Bezirksliga, Staffel 2 4. Runde

#### Ditzingen 2 - DJK Stuttgart 6:2

B.Schmid-Luft 0:1; Thieme-Jussen 10; Nowitzki-Greis t0; Kaag-Wttenberger 1:0; Stephan-Arms 1:0; Preis-Seitried 1:0; Bitzel-Weiland 1/2; Krieger-Ditten 1/2

#### Vaihingen 2 - SV Böblingen 2:6

Schönberger-Til 0:1; ? - Schwarz 0:1; Jordan-Schweizer 0:1; Ruhrmann-MDa.mson 0:1; Bräuning-CBehrendt 1:0; Lube-König 1/2; Huck-Wenzel 1/2; Güre-Rebmann 0:1

#### Cannstatt 2 - Sindelfingen 5 4,5:3,5

Edelmann-Weiprecht 1/2; Nörr-Ketterer 1/2; Weler-Dötz 1/2; Schweizer-Mach 10; Haefner-Kotoris 1:0; Kirchheim-Panic 0:1; W Graf-FrOttjes 1:0; KGraf-Melzer 0:1

#### Murrhardt - Backnang 4,5:3,5

Schieber-Schierf 1:0; Gentner-BReichert 0:1; Bergmann-H-Häußermann 10; Zepezaner-EHäußermann 1:0; Masekowsky-WReichert 0:1; Schuck-Glass 1:0; 13irnkrut-Penzel 0:1; Langer-Sebherr 1/2

### Bezirksliga Staffel 2 nach 4 Runden:

1. SV Böblingen	6:2	22,0	5. Cannstatt 2	4:4	14,0
2. Vaihingen 2	6:2	19,5	6. Backnang	3:5	14,0
3. Ditzingen 2	6:2	19,0	7. DJK Stuttgt	2:6	12,0
4. Murrhardt	4:4	16,0	8. Sindelfingen 5	1:7	11,5

## Bezirksjugend

### Protokoll der Vorstandssitzung der Schachbezirksjugend Stuttgart am 9.10.90 in Zuffenhausen

#### TOP 1; Auf - Abstiegsregelung MIM 1990

Maßgebend für Auf-Abstieg ist die Tabelle einschließlich der Punkte, die durch Nichtantreten von Mannschaften vergeben werden mußten. Das Spiel Zuffenhausen bleibt 0:0 gewertet, da sich beide Mannschaften nicht auf einen Termin einigen konnten. Somit ergibt sich:

Tabellenerster und Aufsteiger in die VJL ist Zuffenhausen.

1. Absteiger: Ruteshelm/Renningen (Zieht Mannschaft zurück)

2. Absteiger: Wolfsbusch, 3. Absteiger: Ditzingen.

Da 2 Mannschaften aus der VJL in die BJL absteigen, mußte noch Vaihingen/Rohr absteigen, rettet sich jedoch durch die Zusage von Böblingen. im Falle des tatsächlichen Abstiegs aus der VJL in die BJL die 2. Jugendmannschaft aus der BJL in die KJL zurückzuziehen.

#### TOP 2: Talentsichtung D - /C - Jugend.

1990 konnte leider kein Verein als Ausrichter gewonnen werden, bei dem Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung/Räumlichkeiten/Unterkunft/Verpflügung im vorgegebenen finanziellen Rahmen zur Verfügung standen.

Die SBJS findet diese Maßnahme nach wie vor sinnvoll und notwendig. Daher wird dieser Posten erneut für 1991 in den Haushalt eingestellt, mit geringfügig höherem Ansatz.

### TOP 3: Termine im Spieljahr 1990/91:

Die am 22.6.90 mit dem Bezirksspielausschuß des SE3S abgestimmten und in der ROCHADE Jul 90 veröffentlichten Termine wurden bestätigt. Für die Jugendversammlung wird noch ein Ausrichter gesucht. Im Gespräch sind Ditzingen und Schmiden.

### TOP 4: Haushaltsplan 1991

Nach den Vorhaben für 1991 wurde der Haushalt 1991 einstimmig beschlossen. Siehe gesonderter Ausdruck mit Datum vom 6.11.1990.

### TOP 5; Verschiedenes/Personelle Entscheidungen

SF Dietrich und SF Krockenberger sind seit einiger Zeit verzogen, SF Jenner hat sich zurückgezogen. Aus diesem Grunde sind die Posten des TL Kassier und 1 Mitglied des Spielausschusses zu ersetzen.

SF Michael Meier erklärt sich bereit, die Funktion des TL zu übernehmen. Er wird von den Anwesenden einstimmig gewählt und kommissarisch als Bezirksjugendturnierleiter des SBJS eingesetzt. Als Kassier wird Oskar Erler vorgeschlagen (inzwischen ebenfalls kommissarisch eingesetzt). Oliver Wilms erklärt sich bereit, bei der nächsten Wahl eine Funktion im Spielausschuß zu übernehmen. Er wird die BJMM komplett bearbeiten. Es besteht jedoch kein Handlungsbedarf, ihn vorzeitig kommissarisch in den Spielausschuß zu wählen.

### Teilnehmerzahlen bei der BJEM 1991:

Nominell teilnahmeberechtigt sind; Je 16 Tn in A-, B-, C-, D-Jugend, 8 Mädchen.

Zusammensetzung: A/B/C/D: Je Kreis die ersten 4 aus den KJEM Mitte/Ost/West. Dazu die ersten 4 aus der (vorjährigen) BJEM 1990 als Vorberechtigte. Sind Jugendliche aus ihrer Altersklasse herausgewachsen, werden Ersatzweise als Vorberechtigte Vorjahresplazierte bis zum 8. Platz eingeladen. Eventuell verbleibende Plätze werden als Freiplätze vergeben. In der A-Jugend kann zusätzlich bis auf 20 Tn aufgestockt werden. Es stehen hier also 4 Freiplätze für Härtefälle zur Verfügung.

Madchen: Je 2 aus den KJEM Mitte/Ost/West qualifizieren sich. Dazu 2 Vorberechtigte. Bei Erreichen der Altersgrenze gilt Vorgenanntes sinngemäß.

### Jugendordnung der SBJS

Infolge der Veränderungen der letzten Jahre erscheint eine Anpassung der Jugendordnung sinnvoll. Mögliche Änderungen werden von der Bezirksjugendleitung als Vorlage erarbeitet und zur Beschlussfassung der nächsten Jugendversammlung am 16.3.91 vorgelegt.

Sonst keine protokollrelevanten Äußerungen.

Gez. Lothar Köber, 1. Vorsitzender SBJS

### PROTOKOLL: Kassenprüfung - Kassenübergabe der Schachbezirksjugend Stuttgart am 17.11.90 In Ditzingen

Der 1. Vorsitzende der SBJS, Lothar Köber, begrüßt die Anwesenden:

Die Kassenprüfer Arnd Heinze, Feuerbach und Franz Plass, Gerlingen.

Den bisherigen Kassier der SBJS, Martin Krockenberger, Stuttgart den Nachfolger als Kassier der SEJS, Oskar Erler Feuerbach.

SF Martin Krockenberger ist seit einiger Zeit nach Freiburg verzogen und kann aus diesem Grunde die Kassengeschäfte der SBJS nicht mehr weiterführen. SF Oskar Erler hat sich bereit erklärt, das Amt des Kassier der SBJS kommissarisch bis zur nächsten Jugendversammlung zu übernehmen.

Zweck der Zusammenkunft ist eine ordnungsgemäße Prüfung der

Kasse durch die obengenannten Kassenprüfer des Schachbezirks Stuttgart, mit anschließender Übergabe der Kassengeschäfte an SF Oskar Erler.

Die Kassenprüfer befinden die Kasse in Ordnung und bestätigen dies durch entsprechenden Sichtvermerk im Kassenbuch.

SF Oskar Erler wird vom Vorsitzenden der SBJS, Lothar Köber, als kommissarischer Kassier eingesetzt und übernimmt die geprüfte Kasse.

Gez. Lothar Köber, 1. Vorsitzender SBJS

### Adressenliste (Stand Dezember 1990)

1. Vorsitzender: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach, tel: P 07144/37394, 0 0711/5012656

Bezirksjugendturnierleiter: Michael Meier, Steinestr. 36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, Tel. P 07042/15786

Spielausschuss: Gerhard Seybold, Griesingerstr. 24, 7410 Reutlingen, Tel: P 07121/579244, G 0711/233923

Bezirksjugendkassier: Oskar Erler, Staufeneckstr. 10, 7000 Stuttgart 30, Tel. P 0711/851412

Schulschachreferent: Jörg Schembera, Sudetenstr. 32/1, 7032 Fellbach 4, Tel: P 0711/512654, G 07181/21095

Bezirksjugendsprecher: Oliver Wilms, Landauer Str. 45, 7000 Stuttgart 31, Tel: P 0711/886531

Kreisjugendleiter Stuttgart Mitte: Michael Knapp, Claudiusstr. 29, 7147 Eberdingen-Hochdorf, \*fel: P 07042/7420

Kreisjugendleiter Stuttgart-Ost: Gerhard Seybold, Griesingerstr. 24, 7410 Reutlingen, Tel: P 07121/579244, 0 0711/233923

Kreisjugendleiter Stuttgart West: Andreas Hertel, Benzstr. 10, 7255 Rutesheim, Tel: P 07152/51437

---

## Stuttgart - Ost

---

### Mannschaftsergebnisse

#### Kreisklasse 5. Runde, 16.12.90

Schwaikheim 2 - Korb 1 2,5:5,5; Schmiden 3 - Fellbach 1 5:3; Affalterbach 1 - Korb 2 4:4; Waiblingen 2 - Mönchfeld 1 3,5:4,5; Oeffingen 1 - Schwaikheim 1 5:3

#### Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schmiden 3	10:0	25,5	6. Schwaikheim 1	4:6	19,5
2. Korb 1	9:1	24,0	7. Waiblingen 2	3:7	21,0
3. Mönchfeld 1	7:3	21,5	8. Korb 2	3:7	17,0
4. Affalterbach 1	7:3	21,0	9. Oeffingen 1	2:8	16,0
5. Fellbach 1	5:5	21,5	10. Schwaikheim 2	0:10	13,0

#### A-Klasse 2. Runde (Nachholspiel)

Winnenden 2 - Mönchfeld 2 7:1

#### A-Klasse 3. Runde

Schmiden 4 - Untertürkheim 1 3:5; Murrhardt 2 - Steinhaldenfeld 1 1,56,5; Mönchfeld 2 - Rommelshausen 2 3,5:4,5; Backnang 2 - Winnenden 2 5,5:2,5

#### A = Klasse nach 3 Runden:

1. Backnang 2	6:0	18,0	5. U-Türkheim 1	2:4	11,0
2. Steinhaldenfeld 1	6:0	16,0	6. Schmiden 4	1:5	10,5
3. Rommelshausen 2	5:1	13,5	7. Murrhardt 2	0:6	6,0
4. Winnenden 2	4:2	16,0	8. Mönchfeld 2	0:6	5,0

#### B-Klasse 4. Runde

Backnang 3 - Winnenden 3 2,5:5,5; Waiblingen 3 - Schwaikheim 3 4,5:3,5; Backnang 4 - Oeffingen 5:3; Korb 3 - Murrhardt 3 5,5:2,5

#### 9 = Klasse nach 4 Runden:

1. Waiblingen 3	7:1	20,5	5. Oeffingen 2	3:5	14,5
2. Backnang 4	6:2	22,5	6. Schwaikheim 3	2:6	15,0

3. Winnenden 3	6: 2	18,5	7. Korb 3	2: 6	11,5
4. Backnang 3	6: 2	18,0	8. Murrhardt 3	0: 8	7,5

### C-Klasse 4. Runde, 16.12.90

Oeffingen 3 - Steinhaldenfeld 2 5:3; Backnang 5 - Waiblingen 4 5,5:2,5; Fellbach 2 - Schwaikheim 4 3,5:4,5; Hohenacker 1 - Affalterbach 2 4,5:3,5;

### C-Klasse nach 4 Runden:

1. Hohenacker 1	8:0	19,5	5. Fellbach 2	2:6	15,5
2. Steinh_feld 2	6:2	21,5	6. Schwaikheim 4	2; 6	14,0
3. Backnang 5	6:2	19,5	7. Waiblingen 4	2:	12,0
4. Oeffingen 3	6:2	18,0	8. Affalterbach 2	0: 8	8,0

### O-Klasse 3. Runde

Korb 4 - Schmiden 5 0:6 kl.; Affalterbach 3 - Untertürkheim 2 6:0 kl.; Backnang 7 - Schwaikheim 5 3,5:1,5; Backnang 6 - Murrhardt 4 3:3

### D-Klasse nach 3 Runden:

1. Murrhardt 4	5:1	13,0	5. Backnang 7	3: 3	7,5
2. Schmiden 5	4: 2	14,0	6. Affalterbach 3	2; 4	8,5
3. Schwaikhm 5	4: 2	10,5	7. Korb 4	2:4	7,5
4. Backnang 6	4: 2	10,0	8. U_türkheim 2	0: 6	0,0

### E-Klasse 5. Runde

Hohenacker 2 - Waiblingen 5 0:4; Backnang 9 - Rommelshausen 3 1,5:2,5; Backnang 8 - Schwaikheim 6 1:3; Fellbach 3 - Murrhardt 6 4:0

Spielfrei: Murrhardt 5

### E-Klasse nach 5 Runden:

1. Fellbach 3	8: 0	14,0	6. Schwaikhm 6	4: 6	7,5
2. WaibIngn 5	6:2	12,0	7. Murrhardt 6	3; 7	8,0
3. Rommelshsn 3	6: 2	10,5	8. Backnang 9	2: 8	6,5
4. Murrhardt 5	6:2	9,5	9. Hohenacker 2	1: 9	3,5
5. Backnang 8	4:4	8,5			

## Stuttgart - Mitte

### Mannschaftsergebnisse:

### Kreisklasse 4. Runde

Kornthal 1 - SSF 79 6 2,5:5,5; Königsspringer 2 - SSF 79 5 4:4; Wolfbusch 3 - SSF 79 7 2,5:5,5; Sillenbuch 1 - Botnang 1 4,5:3,5

### Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Sillenbuch 1	8:0	20,0	5. Könspr./Rot 2	3: 5	14,5
2. SSF 1879 5	7:1	19,5	6. Kornthal 1	2: 6	12,5
3. SSF 18979 7	6:2	18,0	7. Botnang 1	1: 7	13,0
4. SSF 1879 6	4:4	17,0	8. Wolf busch 3	1: 7	12,5

### A-Klasse 3. Runde

Rot-Weiß 1- Zuffenhausen 1:7; Wolfbusch 5 - Degerloch 1 2:6; Wolfbusch 4 - Gerlingen 1 3,5:4,5; Könspr/Rot 3 - Vasja Pirc 1 3:5

### A-Klasse nach 3 Runden:

1. Gerlingen 1	6:0	18,5	5. Wolf busch 5	3: 3	10,5
2. Zuffenhausen	6:0	16,5	6. Vasja Pirc 1	2; 4	12,0
3. Degerloch 1	4:2	13,5	7. Könspr./Rot 3	0: 6	8,0
4. Wolf busch 4	3:3	12,5	8. Rot-Weiß 1	0: 6	4,5

### B-Klasse 4. Runde

Fasanenhof 3 - DJE 2 7:1; Botnang 2 - SSF 1879 8 4,5:3,5; Fasanenhof 2 - Hemmingen 2 8:0 (Hemmingen 2 nicht angetreten); Kornthal 2 - Hemmingen 1 5:3

### 9-Klasse nach 4 Runden:

1. Fasanenhof 2	6:2	21,5	6. SSF 1879 8	3: 5	16,0
2. Kornthal 2	6:2	17,0	7. Hemmingen 1	2;4	10,5
3. Feuerbach 3	5:1	17,5	8. DJK 2	2: 6	12,0
4. Fasanenhof 3	4:2	14,0	9. Hemmingen 2	0: 8	6,5
5. Botnang 2	4: 2	12,0			

### C-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Ditzingen 3 - Wolfbusch 6 7,5:0,5; Fasanenhof 4 - Stgt-Ost 1

3,5:4,5; Botnang 3 - Feuerbach 4 1,5:6,5

### C-Klasse nach ZRunden:

1. Ditzingen 3	8:0	23,5	5. Wolf busch 6	2: 4	11,0
2. Feuerbach 4	8:2	24,5	6. Botnang 3	2:6	12,5
3. Stgt-Ost 1	6:2	18,0	7. DJK St-Süd 3	0: 6	4,5
4. Gerlingen 2	4: 2	12,5	8. Fasanenhof 4	0: 8	13,5

### D-Klasse 3. Runde

Zuffenhausen 3 - Ditzingen 4 0,5:5,5; Zuffenhausen 2 - Ditzingen 5 6:0; Gerlingen 3 - Gerlingen 4 4:2; Rot-Weiß 3 - Stgt.Ost 2 2:4; Feuerbach 5 - Hemmingen 3 3:3

### O-Klasse 4. Runde

Stgt. Ost 2 - Feuerbach 5 2,5:5,5; Gerlingen 4 - Rot Weiß 3 3:3; Ditzingen 5 - Gerlingen 3 2:4; Zuffenhausen 3 - Zuffenhausen 2 2:4; Ditzingen 4 - Hemmingen 3 6:0

### D-Klasse nach 4 Runden:

1. Ditzingen 4	8: 0	20,0	6. Hemmingen 3	3: 5	9,0
2. Gerlingen 3	8: 0	18,5	7. Stgt.Ost 2	2; 6	10,5
3. Zuffenhsn 2	8: 0	18,0	8. Gerlingen 4	1: 7	8,0
4. Feuerbach 5	5: 3	13,5	9. Ditzingen 5	1: 7	6,5
5. Zuffenhsn 3	3: 5	10,0	10. Rot Weiß 3	1: 7	6,0

### Kreiseinzelmeisterschaft 1990

39 Teilnehmer. Hier die ersten 18 (Name,Verein,Punkte, neue Ingozahl)

Schwan/SSF 1879	6,0	138-44	Wohlt/SSF 1879	4,5	132-42
v.Berg/Fasanenhof	6,0	99-19	Leyh/Botnang	4,0	132-42
Lotz/SSF 1879	5,5	132-52	Häberlein/Botnang	4,0	154-39
Thieme/Ditzingen	125-35		Wittenberger/DJK	4,0	138-11
DrFeith/Feuerbach	4,5	132-39	Siegle/SSF 1879	4,0	147-13
Aidam/Rotweiß Stgt	4,5	145-25	Lorenz/Zuffenhsn	4,0	130-26
Dürr/SSF 1879	4,5	135-64	Kösler/Botnang	4,0	153-11
Ischebek/SSF 1879	4,5	116-05	Junesch/DJK St-S	4,0	152-04
Hecht/SSF 1879	4,5	134-36	Toth/Feuerbach	4,0	133-04

### Kreis - Blitz - Einzelmeisterschaft (15. 12. 90)

25 Teilnehmer. Hier die ersten 2 die in die Bezirksblitz-Einzelmeisterschaft aufsteigen:

J.Gabriel(SSF 79) 19,0; Lüdtke (Feuerbach) 18,5, Schwan (SSF 79), Weber (Feuerbach) je 17,5; Faßmann (SSF 79). Köslers (Botnang) Lorenz (Zuffenhsn) je 16,5; Marzev (Gerlingen) 16,0.

### Kreisiugend=Einzelmeisterschaft 1990 in Ditzingen und Zuffenhausen

In der Zeit vom 22.9. - 1.12.90 fand in Ditzingen und Zuffenhausen die KJEM statt.

Mit einer neuen Rekordteilnehmerzahl von 53 Jugendlichen wurde die Zahl des Vorjahres (42 Tn) um mehr als ein Viertel überboten! Darunter waren immerhin 6 Mädchen!

Die vielen Jugendlichen kamen allerdings aus nur 6 Vereinen: 15 vom SV Wolf busch, 11 aus Zuffenhausen, je 9 aus Ditzingen und Feuerbach, 5 aus Gerlingen und 4 von Rotweiß Stuttgart. An dieser Stelle sollten sich auch andere Vereine aufgerufen fühlen. Jugendarbeit zu betreiben und an der KJEM teilzunehmen.

Dank der guten Organisation von Kreisiugend-Turnierleiter Michael Meier und der Unterstützung durch Stefan Lind (TSF Ditzgen) konnte dieses große Turnier ohne größere Probleme durchgeführt werden.

### Mädchen (6 Teilnehmerinnen)

Hier dominierten erwartungsgemäß Kristina Guncic (Wolfbusch) und Ute Galm (Feuerbach). Sie mußten sich allerdings in einigen Partien gegen die anderen Mädchen schon sehr anstrengen, um zu gewinnen. Nach dem Remis im direkten Vergleich mußte ein Stichkampf die Entscheidung zugunsten von Kristina Guncic herbeiführen.

1. Kristina Guncic	Wolf busch	4,5 Pkt	182-2 neue
2. Ute Galm	Feuerbach	4,5 "	218-2 Ingo
3. Edith Romanowski	Ditzingen	3,0 "	245-2 Zahl

### D=Jugend (13 Teilnehmer):

Favorit Philip Eisenhardt (Feuerbach) war nicht zu stoppen. Dahinter kam diesmal Thomas Botond vor Alexander Schaab ins Ziel. Um die weiteren Plätze wurde mit großem Eifer gekämpft und so erreichten

nicht weniger is 4 Spieler 4 Punkte.

1. Philip Eisenhardt	Feuerbach	6,0 Pkt	194-7
2. Thomas Botond	Wolf busch	5,5 "	234-2
3. Alesander Schaab	Feuerbach	4.5 "	206-6

**C=Jugend** (6 Teilnehmer)

Zahlenmäßig war diese Gruppe schwach besetzt. Am Ende hatte Dragan Momirov gegenüber Matthias Braun nach einem glücklichen Sieg im direkten Duell die Nase vorn. Nur Marcus Michna konnte gegen ihn einen halben Punkt ergattern.

1. Dragan Momirov	Zuffenhausen	4,5 Pkt	187-4
2. Matthias Braun	Ditzingen	4,0 "	188-6
3. Marcus Michna	Ditzingen	3,0 "	200-7

**0=Jugend** (15 Teilnehmer)

Schon bald zeichnete sich der erwartete Start-Ziel-Sieg von Helge Hofer ab, der einzig gegen Feyzullah Arier den Punkt teilen mußte. Auch der 2. Platz von Steffen Gehring war ungefährdet, während Roman Romanowski und Feyzullah Anar zum Schluß mit knappem Vorsprung vor dem großen Feld lagen.

1. Helge Hofer	Feuerbach	6.5 Pkt	156-8
2. Steffen Gehring	Wolf busch	5,5 "	171-5
3. Roman Romanowski	Ditzingen	4,5 "	180-8
4. Feyzullah Anar	Zuffenhausen	4,5 "	169-8

**A=Juaeng** (13 Teilnehmer)

Die größte Überraschung gab es bei der A-Jugend. Den 1. Platz errang hier nicht Favorit Gabriel Gritsch, Oberligaspieler von Ditzingen, oder Philip Montigel, sondern Thomas Friedrich. (vormals Rotweiß Stuttgart). Ihn hatte wohl keiner auf der Rechnung, doch legte er nach seiner Startrundenniederlage gegen Gritsch eine sensationelle Serie mit 6 aus 6 hin, wobei er sämtliche Mitkonkurrenten besiegen konnte. Nach den Remisen gegen Frank Lange und Oliver Krier sowie der Niederlage gegen Philip Montigel mußte Gabriel Gritsch sich letzterem im Kampf um den 2. Platz beugen.

1. Thomas Friedrich	Rotweiß Stgt	6,0 Pkt	147-8
2. Philipp Montigel	Wolfbusch	5,0 "	133-7
3. Gabriel Gritsch	Ditzingen	5,0 "	129-28

Alles in allem war die KJEM 1990 ein voller Erfolg, der durch die Ehrung für die um den Württ. Damen-Mannschaftspokal siegreiche "Frauschaft" des SV Wolf busch, vorgenommen durch den Damenschach-Referenten des WSV, Gert Schmid, seine Abrundung fand. Dieser Sieg macht deutlich, wie sich erfolgreiche Jugendarbeit auszahlt, denn die an der KJEM teilnehmenden Kristina Guncic und Karin Krüger waren daran beteiligt.

Michael Knapp, Kreisjugendleiter

## Stuttgart - West

**Kreisklasse 2. Runde**

Herrenberg 2 - HP Böblingen 2 3,5:4,5; Rutesheim - Schönaich 2:6; Stetten - Vaihingen/Rohr 3 4:4; Gärtringen - SV Böblingen 4,5:3,5

**Kreisklasse 3. Runde**

SV Böblingen - Herrenberg 2 4:4; Vaihingen/Rohr 3 - Gärtringen 4,5:3,5; Schönaich - Stetten 5:3; HP Böblingen 2 - Rutesheim 3:5

**Kreisklasse nach 3 Runden:**

1. Schönaich	6: 0	17,0	5. Vaih/Rohr 3	3:3	9,5
2. Rutesheim	4: 2	14,0	6. Gärtringen	2:4	10,0
3. Herrenberg 2	3: 3	13,5	7. HP Böbl. 2	2: 4	9,5
4. Stellen	3: 3	12,5	8. SV Böblingen	1: 5	10,0

**A-Klasse 3. Runde, 2.12.90**

Leonberg 2 - Sindelfingen 6 3:4; SV Böblingen 3 - Na-

gold 1 3,5:4,5; Mag stadt 2 - Wildberg 1 2:6; Magstadt 1 - Leinfelden 2 4:4

Beim Spiel Leonberg 2 - Sindelfingen 6 wurden nur 7 Partien gewertet, da beide Mannschaften das gleiche Brett nicht besetzten.

**A=Klasse nach 3 Runden:**

1. Wildberg 1	6: 0	20,0-x	5. Nagold 1	2:4	9,5
2. Leinfelden 2	5:1	15,5	6. Magstadt 2	2;4	8,0
3. Sindelfingen 6	5:1	14,5	7. Leonberg 2	2:4	7,5
4. Magstadt 2	2: 4	11,5	8. SV Böbl. 3	0: 6	8,5

**8-Klasse, Gruppe 1 4. Runde**

Leonberg 3 - Weil der Stadt 2 2,5:5,5; Rutesheim 2 - Renningen 1 2,5:5,5; HP Böblingen 3 - Waldenbuch 1 5:3; Vaihingen/Rohr 5 - Wildberg 2 2:6

**D=Klasse. Gruppe 1 nach 4 Runden:**

1. HP Böblingn 3	6: 2	19,0	5. Leonberg 3	4: 4	15,5
2. Rutesheim 2	5: 3	18,0	6. Weil d. St. 2	4:4	14,0
3. Renningen 1	4: 4	19,5-X	7. Wildberg 2	4:4	13,5
4. Waldenbuch 1	4: 4	17,0	8. Vaih/Rohr 5	1: 7	11,5

**B-Klasse, Gruppe 2 4. Runde**

Sindelfingen 7 - Stetten 2 3:5; Weil im Schönbuch 1 - Vaihingen/Rohr 4 4:4; Heimsheim 1 - Herrenberg 3 3,5:4,5; SV Böblingen 4 - Leinfelden 3 3:5

**B=Klasse. (brumm 2 nach 4 Runden:**

1. Leinfelden 3	7: 1	20,0	5. Heimsheim 1	4: 4	16,5
2. Herrenberg 3	5:3	17,5	6. Weil i. Sch.	4: 4	14,5
3. Vaih/Rohr 4	5:3	17,0	7. Sindelfingen 7	2: 6	15,5
4. Stetten 2	5:3	16,0	8. SV Böblingn 4	0: 8	11,0

**C-Klasse Staffel 1 2. Runde**

Sindelfingen 8 - Vaih./Rohr 6 4,5:3,5; Heimsheim 2 - Herrenberg 4 1:7; Magstadt 3 - Schönaich 3 7:1

**C-Klasse Staffel 1 3. Runde**

Schönaich 3 - Sindelfingen 8 3:5; Herrenberg 4 - Magstadt 3 2:6; Vaihingen/Rohr 6 - Heimsheim 2 8:0 (Heimsheim 2 nicht angetreten)

**C=Klasse Staffel 1 nach 3 Runden:**

1. Magstadt 3 •	6:0	17,5	4. Vaih/Rohr 6	2: 4	14,5
2. Herrenberg 4	4: 2	14,0	5. Schönaich 3	1:5	8,0
3. Sindelfgn 8	4: 2	13,0	6. Heimsheim 2	1:5	5,0

**C-Klasse, Staffel 2 2. Runde**

Schönaich 2 - HP Böblingen 4 5:3; Renningen 2 - Leonberg 4 5:3

**C-Klasse, Staffel 2 3. Runde**

HP Böblingen 4 - Renningen 2 6,5:1,5; Aidlingen - Schönaich 2 4:4

**C=Klasse. Staffel 2 nach 3 Runden:**

1. Schönaich 2	5:1	15,5	4. Renningen 2	2: 2	6,5
2. HP Böblingen 4	3: 3	13,5	5. Leonberg 4	0; 4	4,5
3. Aidlingen	2: 2	8,0			

## Neckar - Fils

Reiriksleiter Franz Kindermann, Bürgeneeweg 5, 7440 Nürtingen, 0702218517  
Spieneier Keus-Dieter Ternpin. Schriedweg 7.7447 Aichtal-Aich. 07127- 59853

**Pressereferent:** z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr.26, 7311 Dettingen, 07021 / 9853

**Bezirks-Konto:** Ksk Essingen, Kto-Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

**Ergebnisse der Vorrunde im Vierer-Mannschaftspokal**

Zell 3	-	Steinlach 1	2:2	Ebersbach 1	-	Pliezhsn 1	3:1
TSV/RSK 1	-	Grafenberg 1	1,5:2,5	Neckartz1.2	-	Nürtingen 1	1.5:2,5
Nürtingen3	-	SV EssIgn2	1:3	Pliezhsn2	-	Pfullingn 2	0,5:3,5
Neckartzl. 1	-	Bw.K'Tellft 2	1,5:2,5	Ebersbach 2	-	Plochingen 0:4	
Salach 1	-	Siff3en	1,5:2,5	SV Essign 1	-	Dettingen 1	3:1

## Ergebnisse im Viererpokal 1. Hauptrunde

Bw. Kteliftl - Zoll 3	2:2	Plochingen - Zz.Reutign	3:1
Berkheim - SV Esslgn 1	1:3	Bw. Ktelift 2 - Pf ullen 3	4:0
Grafenberg 1 - Salach 2	3:1	Nürtingen 1 - TSV/RSK 2	3:1
Steinlach 2 - Ebersbach 1	0,5:3,5	Pfullingen 2 - Graf bg	
3	3,5:0,5		
SV Esslgn 2 - Uhinmgen	3:1	Sülßen - Pfullingen 1	1:3
Zell 2 - Nabern	2,5:1,5	Nürtingen 2 - Ze111	4:0 kl
TSV/RSK 3 - Dettingen 2	1:3	Wendlingen 1- Altbach	1,5:2,5
Schönbuch - Grafenberg 2	0:4	Eisfingen - SG Fildwer	4:0 kl

## Landesliga 4. Runde

### Steinlach - Ammerbuch 3,5:4,5

Rogowski - Loseries 0:1; Pasch-Macher 1/2; Möck-Brezing 0:1; Föll-Pol-lach 1/2; Kovacic-Kreutter 1/2; Werner- Dalla Costa 1:0; Rothfuß-Bak-fanz 1:0; Haap-Haas 0:1

### Ostfildem - Ebersbach 4,5:3,5

Jojart-Wolf 0:1; Höschele-W.Junger 1:0; Ruisinger-U.Junger 1:0; Krämei-Rupp 1/2; Wepfer-Höflinger 1/2; Paserat-Krebs 1/2; Eiters-Weber 0:1; Seibold- Mehrer 1:0

### Altbach - Tübingen 3 4:4

Eberhard-Lörcher 1:0 kt Zimmer-Dechering 0:1 kt Frey-Reppinger 1/2; Wepfer-Bachmaier 1/2; Benz-Binner 1:0; Kramer-Schulz 1:0; Hofer-Gieseler 0:1 kl; Schrader-Funke 0:1 kl

### Berkheim - Pfullingen 1,5:6,5

Kessler-Nägele 1/2; Wieczorek-Banaszek 0:1; Sonnleitner-B.En-ler 0:1; Boldt-D.Enwiller 0:1; Förster-Keck 0:1 kf, Friedrich-Ehmsen 0:1; Kull 1/2; Jäschke-Jenke 1/2

## Landesliga 5. Runde

### Ebersbach - Steinlach 6,5:1,5

Wolf-Rcgowski 1:0; W.Junger-Möck 1:0; U.Junger-Fäll 1/2; Kos-Wer-ner 1/2; Rupp-Rothfuß 1:0; Hainger-Haao 1/2; Krebs-Braun 1:0; Weber-Frey 1:0

### Pfullingen - Ostfiedern 4,5:3,5

Nägele-Jojart 1:0; Banaszek-Höschele 1/2 B.Enviller-Ruisinger 0:1; D.Enwiller-Krämer 1:0; Keck-Wepf er 1/2; Ehmsen-Seibold 1:0; Weipert-IUsberger 0:1; Jenke-Birmein 1/2

### Esslingen - Altbach 4,5:3,3

Englmeier-Eberhard 1/2; Dewenter-Zimmer 1:0 kt Keil-Frey 01 Pfeifer-Wepfer 1:0; Hatschbach-Benz 1:0 kl; Brettschneider-Kramer 0:1; Wig-gert-Hofer 0:1; Sarnak-Schrader 1:0 kt

### Tübingen 3 - Berkheim 5:3

Lörcher-Ke,ssler 1/2; Reppiinger-VWieczorek 0:1; Albulet-Sonnleitner 1/2 Binner-Boldt 1/2; Schulz-Friedrich 1:0; Gieseler-Scholl 1:0; Schäfer/Frey-Jäschke 1/2; Öhlmann-Hammelehle 1:0

## Landesliga nach 5 Runden:

1. Pfullingen	9:1	26,0	6. Steinlach	4: 4	15,0
2. Ebersbach	5: 5	25,5	7. Tübingen 3	4: 4	15,0
3. Esslingen	5:3	16,5	8. Altbach	3: 7	15,0
4. Berkheim	4: 6	16,5	9. Ammerbuch	2: 6	15,0
5. Ostfildern	4: 4	15,5			

## Bezirksklasse A 4. Runde

### Zugzwang Reutlingen - SV Reutlingen 3,54,5

Schuler-Betschinger 0:1; M.Nagelsciak-Jungengef 0:1; Neland-Stauten-berger 0:1; Zobel-Nagel 0:1; Walter-Tröge 1:0; Rüger-Riedel 1:0; Hübner-F.Hablizel 1/2; Polvka-Huff 1:0

### Bauernwalze K'furt 1- Tübingen 4 5:3

DrMoser-Schäfer\_Frey 1:0; Bräuner-Manderla 1:0; Schlotterbeck-Dr.Hoflamn 1:0 kt Hornig-Weckesser 1/2; Schönwäl-der-Oehlmann 1/2; Frittz-Liebich 1/2; Eisele-Jäger 1/2; Pfäfflin-Büh-ler 0:1

### Metzingen - Rottenburg 4:4

Tscharotschkin-Kunz 1:0; Dietz-Dornauf 0:1; Skokaritsch-Schmid 1:0;

Berkemer-Henkel 0:1; Tanasijevic-Rchr 0:1; Schulz-Oberhaus 1:0 Har-der- Harting 0:1; Herrmann-Grissenberger 1:0

## Bauernwalze K'furt 2- Grafenberg 3:5

Amdt-Doster 0:1; Bäuerie-ATScharotschkin 01; Staiger-Haknann 01; Langer-Schneider 1:0; Asch-Stephan 1/2 Tinneberg-Sikora 01; U.Ber-ner-Grass 1/2; Kohler-Csitag 1:0

## Bezirksklasse A nach 4 Runden:

1. Bw. K'furt 1	8:0	23,5	6. Tübingen 4	3: 5	14,0
2. Nürtingen	6: 0	18,0	7. Rottenburg	2: 6	12,5
3. Grafenberg	6:2	16,5	8. Zzw Reutlgn	1:7	13,5
4. Metzingen	3:3	12,5	9. Bw. K'furt 2	0:6	7,0
5. SV Reutlgn	3:3	10,5			

## Bezirksklasse B 4. Runde, 9.12.90

### Göppingen - Süßen 44

Klink-Leyrer 01; Reuter-Wohtfahrt 1:0; Rapp-TERker 1:0; injac-Lork 0:1; Wiese-Thurner 1:0; Voss-Keller 1/2 Flock-Cilmm 1/2; Birzele-Frey 0:1

### Kirchheim 2- Zell a.N. 3:5

MKöber-Knorpp 1/2; V.Keuper-Schw? 0:1; Van Os-Jentgens 0:1; Fi-scher- DrHempel 1:0; Schopf -Keul 1/2; Traier-Hehn 1:0; Wirth-Bach-ner 0:1; Frenzl- Luc 0:1

### Donzdorf 2- SG Fuder

Nuding-Binder 1/2; Cabir-DrRerke 0:1; Hähnle\_Hamm 1/2 Breeg-Priep-ke 0:1; Schultheiß-Tempin 1/2; Wild-Schumacher 0:1; Steinbach-Stad-ler 0:1; Woisetschläger-Schewe 1:0

### Peochingen 1- Reichenbach 1 3,5:4,5

DrRenk-Karacic 0:1; Roccasatvo-Hamann 1/2; Porzer-Schwarz 1/2; Stohrer- Layh 1/2; Bacher-Slladavec 1:0; Gilch-Schwik 0:1; Mang-Dier 0:1 kt Hüber- SaZadavec 1:0

## Bezirksklasse B nach 4 Runden:

1. Donzdorf 2	6: 2	19,0	5. Plochingen 1	4: 4	15,0
2. Zell 1	6: 2	18,5	6. Göppingen 1	3: 5	15,5
3. SG Filder 1	5: 3	17,0	7. Süßen 1	3: 5	15,0
4. Reichenbach 1	4: 4	15,0	8. Kirchheim 1	1:7	13,0

# Esslingen/Nürtingen

## Schach - Simultanveranstaltung des Schachvereins Nürtingen 1920 e.V. und der Volksbank Nürtingen.

**Ort:** Stadthalle Nürtingen, Konzertsaal

**Zeit:** 2. Februar 1991, 14:00 Uhr

**Spieler:** Großmeister Matthias Wahls aus Hamburg

**Startgeld:** 25 DM

Überweisung als Bestätigung auf das Konto Nr. 511780001 bei der Volksbank Nürtingen (BLZ 612 901 20)

**Teilnehmer:** max. 30

**Anmeldung:** Kai Henri Müller, Aichelbergweg 35, 7315 Wendlingen, Tel: 07024/52983 ab 18 Uhr

## Dieter Guski Kreisblitzmeister 1990

32 Teilnehmer kämpften am 2.11 im Spiel um den Titel des Kreisblitz- Einzelmeisters 1990 in Filderstadt-Bernhausen. Aufgrund des großen Andrangs wurde in 3 Vorgruppen und einer Endgruppe gespielt.

Sieger des Turniers mit einem halben Zähler Vor-sprung wurde Dietmar Guski von SF Neckartenzlingen vor Alexander Tscharotschkin, Grafenberg. Auf den weiteren Plätzen folgten Marcus Layh und Rolf Harn-mann, beide Reichenbach, Stefan Fink, Nabern, Karl Brettschneider, SV Esslingen, Armin Schwilik, Reichen-

bach und Frank Ruprich, Neckartenzlingen. Diese 8 Spieler haben sich damit zur Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft qualifiziert, die am 26.1.91 in Tübingen stattfindet.

Klaus Tem\*

## Kreiseinzelmeisterschaft 1990.

### Wolfaano KudItcyNürtingen verdienter Kreienneeister.

Schon' wieder wurde ein Nürtinger Sieger bei der Kreiseinzelmeisterschaft ! Dieses Turnier wurde wiederum in den geradezu idealen Räumen der Naberner Schachfreunde im Laufe des Monats November ausgetragen.

Im alten Naberner Kindergarten hatten sich pünktlich zur vorgeschriebenen Zeit insgesamt 25 Schachspieler, also drei weniger als im Vorjahr, eingefunden. Es ist auch sehr interessant zu wissen, welche Vereine sich eigentlich Jahr für Jahr an solchen Turnieren beteiligen, Das Hauptkontingent stellte Neckartenzlingen mit 6 Spielern, gefolgt von Neuffen mit 4, Nürtingen 3 und Nabern als Ausrichter außerdem mit noch 3 Teilnehmern. Die restlichen verteilen sich auf die einzelnen Vereine des Schachkreises.

Als Turniermodus wählte man, wie bei solchen Turnieren üblich, das Schweizer System (CH) 7 Runden, 40 Züge in 2 Stunden, eine halbe Stunde für den Rest der Partie! Dieser Turniermodus findet immer mehr Anklang und hat besonders den Vorteil, daß maximal innerhalb von 5 Stunden eine Turnierpartie durchgezogen werden kann. War es letztes Mal Dr. Schweickhardt. der für Nürtingen spielt, so wurde diesmal Wolfgang Kudlich, ebenfalls vom Schachverein Nürtingen, mit einem halben Punkt Vorsprung (5,5 Punkte) verdienter Kreismeister des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

Nachstehend die weiteren Plazierungen:

2. Volker Zink/Raidwangen	5,0 Punkte	26,0	Buchholzp.
3. Frank Ruprich/Neckartenzl.	5,0 "	24,5 "	
4. Armin Meyer/Neckartenzl.	5,0 "	24,0 "	
5. Richard Steimer/Ostfildern	4,5 "	27,0 "	
6. Jenz Tholen/Deizisau	4,5 "	26,0 "	
7. Rolf Berger/Neckartenzl.	4,5 "	20,0 "	

Die Schachfreunde Nabern, an der Spitze mit ihrem 1. Vorsitzenden Herrn Pr. Rainer Schweizer samt Helfern, ohne die ein so umfangreiches Programm kaum durchgeführt werden kann, bedanken sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern der KEM 90 für den angenehmen, harmonischen Verlauf dieser Veranstaltung! Der Schachkreis selbs bedankt sich wiederum bei den Veranstaltern, den Schachfreunden aus Nabern, für die mustergültige Abwicklung der KEM!

Maschke - Kreispressewart

### **Kreisklasse 4. Runde, 15.12.90**

Nabern - TSG Esslingen 6:2; Esslingen 2 - Reichenbach 2 6:2; Wendlingen - Ötlingen 6:2; Neckartenzlingen - Ostfilder 2 4,5:3,5; Deizisau spielfrei.

#### **Kreisklasse nach 4 Runden:**

1. Nabern	7:1	23,5	6. Ostfilder 2	3: 5	15,0
2. N_tenzlingen	6: 0	15,0	7. TSG EssIgn	2; 4	9,5
3. Deizisau	5:1	14,0	8. Ötlingen	1: 7	10,5
4. Wendlingen	4: 2	14,5	9. Reichenbach 2	0: 8	10,0
5. Esslingen 2	4: 4	16,0			

### **A-Klasse 4. Runde, 9..12.90**

Plochingen 2 - Wernau 3:5; Esslingen 3 - Nürtingen 2 3,5:4,5; Zell a.N. 2 - Wendlingen 2 6,5:1,5; TSV/RSK - Raidwangen 4,5:3,5

#### **A-Klasse nach 4 Runden:**

1. TSV/RSK	7:1	20,0	5. Plochingen 2	3: 5	14,5
2. Zell a.N. 2	6:2	20,5	Wernau	3:5	14,5
3. Raidwangen	6:2	19,5	7. Esslingen 3	2:6	16,5
4. Nürtingen 2	5:3	17,0	8. Wendlingen 2	0:8	5,5

### **B-Klasse 5. Runde, 2.12.90**

Grafenberg 2 - Neckartenzlingen 2 4:4; Reichenbach 3 - Filder 2 2:6; Nabern 2 - Neuffen 1 5,5:2,5; Altbach 2 - Ostfilder 4 2,5:5,5

Ostfilder 3 spielfrei.

#### **EI-Klass• nach 3 Runden:**

1. Reichenbach 3	8: 2	25,0	6. Filder 2	3: 5	15,0
2. Grafenberg 2	7: 3	21,5	7. Altbach 2	3: 5	14,0
3. Ostfilder 3	6: 2	18,0	8. Neuf fen 1	2: 8	15,5
4. Nabern 2	5: 3	18,0	9. Ostfilder 4	2: 8	15,5
5. N_tenzIgn 2	4: 4	16,0			

### **C-Klasse 5. Runde, 9.12.90**

Nürtingen 3 - Filder 2 5:3; Zell a.N. 3 - TSV/RSK 2 5:3; Ötlingen 2 - Deizisau 2 4:4; Reichenbach 4 - TSG Esslingen 2 4:4 Plochingen 3 spielfrei.

#### **C-,Klasse nach 5 Runden**

1. Nürtingen 3	8: 2	24,0	6. Deizisau 2	4: 6	20,0
2. Zell a.N. 3	7:3	22,0	7. Plochingen 3	3: 5	17,0
3. TSV/RSK 2	6: 2	19,0	8. Reichenbach 4	2: 6	13,0
4. Ötlingen 2	5: 3	16,5	9. Filder 3	0: 8	9,0
5. TSG/EssIgn 2	5: 5	19,5			

### **D-Klasse 4. Runde, 2.12.90**

Esslingen 4 - Neuf fen 2 6:2; Berkheim 2 - Altbach 3 5,5:2,5; Filder 4 - Grafenberg 3 5,5:2,5; Wendlingen 3 - Ostfilder 5 5:3

#### **D-Klasse nach 4 Runden:**

1. Esslingen 4	7:1	22,0	5. Filder 4	3: 5	14,5
2. Wendlingen 3	7:1	21,0	6. Altbach 3	5	14,0
3. Berkheim 2	6:2	18,0	Ostfilder 5	3: 5	14,0
4. Grafenberg 3	3:5	16,5	8. Neuffen 2	0: 8	8,0

### **E-Klasse 3. Runde, 16.12.90**

Wernau 2 - Nabern 3 4:4; Wendlingen 4 - Filder 5 7:1; Nürtingen 4 - Zell a.N.3 2,5:5,5

#### **E-Klasse nach 3 Runden:**

1. Wendlingen 4	6: 0	17,5	4., Wernau 2	3: 3	15,0
2. Nabern 3	4: 2	15,5	5. Nürtingen 4	1: 5	9,5
3. Zell a.N. 3	4: 2	13,0	6. Filder 5	0: 6	1,5

### **Kreisiugend-Einzelmeisterschaft in Neuff•n vom 1.12. bis 9.12.90**

**A-Jugend:** 1. Ashok Kaul (Zell) 4,0 Pkt., 2. Florian Frensch (SG Filder) 3,0 Pkt., 3. NÄchael Bauer (Wendungen) 2,0 Pkt.

**5-Jugend:** 1. Toni Klein (Wendlingen) 3,5 , Eike Poymann (SV Esslingen) 2.5. 3. Stefan Auch (Wendungen) 2.5 Pkt.

**C-Jugend:** 1. Markus Hohnecker (Wendungen) 4,5, 2. Tobias Wedel (Berkheim) 4,0, 3, Daniel Wan Hussin (SG Filder) 3,5 Pkt

**Mädchen:** 1. Karin Püschel (Nürtingen) -,-

Helmut Morgen

### **Schachverein Nürtingen 1920 e.V**

Am 15. 11. 90 ergab sich bei Vorstandswahlen folgende Zusammensetzung für die nächsten 2 Jahre:

<b>1. Vorsitzender</b>	Kai Henri Müller, Aichelbergweg 35, 7317 Wendlingen, 07024/52983
<b>2. Vorsitzender</b>	Wolfgang Kudlich, Heimstättenweg 4, 7440 Nürtingen, 07022/2936
<b>Kassier</b>	Limit Isiklar, Im Kirchrain 8, 7446 Oberboihingen, 07022/63769
<b>Spielleiter u.Pressewrt</b>	Bernd Stephan, Reudemer Str. 59, 7440 Nürtingen 9, 07022/8223
<b>Jugendleiter</b>	Martin Schumacher, Luckenweg 1, 7440 Nürtingen 6, 07022/53177

B.Stephan

# Filstal

## Kreisklasse 3. Runde

Süßen 2 - Göppingen 2 1,5:6,5; Salach 1 - Ebersbach 2 3:5; Eisingen 1 - Kirchheim 3 3:5; Geislingen 1 - Göppingen 3 5:3

## Kreisklasse nach 3 Runden:

1. Göppingen 2	4:2	14,5	5. Eisingen 1	2:4	12,5
2. Ebersbach 2	4:2	14,0	6. Salach 1	2:4	11,5
3. Geislingen 1	4:2	13,5	7. Kirchheim 3	2:4	10,5
4. Süßen 2	4:2	11,0	8. Göppingen 3	2:4	8,5

## A-Klasse 4. Runde

Zell - Salach 2 5,5:2,5; Uhingen 1 - Eisingen 2 5,5:2,5; Göppingen 4 - Eisingen 3 2,5:5,5; Uhingen 2 - Donzdorf 3 3,5:4,5

## A-Klasse 5. Runde

Eisingen 2 - Zell 3,5:4,5; Eisingen 3 - Uhingen 1 2:6; Donzdorf 3 - Göppingen 4 7:1; Salach 2 - Uhingen 2 4:4

## A-Klasse nach 5 Runden:

1. Donzdorf 3	9:1	28,5	5. Eisingen 2	3:7	18,5
2. Uhingen 1	9:1	26,5	6. Salach 2	3:7	15,5
3. Zell	9:1	26,0	7. Göppingen 4	2:8	13,0
4. Eisingen 3	4:6	16,5	8. Uhingen 2	1:9	15,5

## B-Klasse 4. Runde

Kirchheim 4 - Salach 3 3:3; Geislingen 2 - Faurndau 2,5:2,5 +H; Filstal - Eisingen 4 3,5:2,5

## B-Klasse nach 4 Runden:

1. Kirchheim 4	6:2	4. Salach 3	4:4
2. Faurndau	6:0 +H	5. Filstal	2:6
3. Geislingen 2	4:2 +H	6. Eisingen 4	0:8

## Wiedererregte Beteiligung

Die diesjährige Kreisjugend-Einzelmeisterschaft des Schachkreises Filstal in Donzdorf war trotz der guten Durchführung des Turnierleiters Egon Schultheiß schwach besucht. In der angenehmen Umgebung der Donzdorfer Stadthalle konnten insbesondere in der B- und C-Jugend schöne Partien herausgespielt werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte sich Doris Heldele aus Salach bei den Mädchen gegen ihre Vereinskolleginnen Stefanie Grupo (2. Platz) und Cordula Trinkle (13. Platz) durchsetzen.

In der A-Jugend behielt der Favorit Yusuf Cabir aus Donzdorf die Oberhand gegen Ralf Bulling (Salach, 2. Platz) und Dominic Hopp (Donzdorf, 3. Platz).

Die B-Jugend war durch die ausgeglichene Spielstärke gekennzeichnet. Am Ende konnte sich Tobias Blessing gegen Markus Casanova (beide Salach) durchsetzen und errang den Kreismeistertitel. Den 3. Platz belegte Andreas Hönick aus Donzdorf.

Ebenso spannend war es in der C-Jugend. Trotz der geringen Turnierpraxis zeigten die Jugendlichen Kampfstärke und erspielten aus geringen Vorteilen den Sieg. Peter Szalay aus Uhingen siegte vor Steffen Schubert (Salach); Jochen Theodorou (Eisingen) wurde Dritter.

Achim Härer



# Ostalb

**Bez-leiter:** Dr. Norbert Pfitzer, Leinäckersinh, 7056 Weinstadt, 07151/609298

**Spielleiter:** Wolfgang Turzer, Klarenbergstr.202, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/67530 **Pressereferent: Erhard** Reckziegel, Zwerenbergstr.7. 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495

**Kassierer** Rudolf Aust, Silcherstr.4, 7181 Stimpfach. 07967/6334

**Bezirks-Konto:** KSK Schw.Hall-Craillsheim, KtoNr.189237, BLZ 622 500 30

## Landesliga 5. Runde

### Gmünd 1872 3 - Königsbronn 5:3

Schmieder-Gomoia 0:1; Pfister-Deffner 0:t Toprak-Bofinger 1:0; Polli-  
nber 1:0; Friedrich-Neugebauer 1/2; Bader-KRIßmann 1:0; Weser-  
Lorenz 1:0; Krieg-WStreck 1/2

### Sontheim - Aalen 3,5:4,5

Kowohl-DrSand 1:0; Hartmann-Stark 1/2; Ullmann-Debitsch 1/2;  
Häußler- Schuran 1:0; Kieß-Wieder ahn 0:1; Ott-Leis 0:1; Waliser-  
Häfele 0:1; Mayer- Kloschies 1/2

### DJK Ellwangen - Leinzoll 4:4

Dr. NPfitzer-Schumacher 1:0; Merz-Barth 1/2; Berg-R.Bürger 1/2;  
M.Pfitzer- Haas 1:0; Kunert-Brückner 0:1; Lemmermeyer-HBürger 0:1;  
Breitländer-Denk 1:0; Dambacher-KaReJer 0:1

### Gmünd 1872 4 - Obericochen 3,5:4,5

Brumm-Knesevic 0:t Knödler-Seeing 0:1; Hübner-EVe 1/2; Sauer-  
Strauch 1/2; Tscherven-Föhl 1:0 kt Afrank-HWaldmann 1/2, Seifert-  
Graser 0:1; tvlüer-Schröder 1:0

### Gmünd 1872 3 - Hussenhofen 4:4

DrFrank-Turzer 1:0 kt, Reger-Macho 1/2; Geilfuß-Zikei 1:0; Miller- Beicht  
0:1; Schäfer-Schmidt 0:1; Tannhäuser-Kramer 0:1; DrKugler-Seiz 1/2;  
Tienes-Kanzler 1:0

## Landesliga nach 5 Runden:

1. Aalen	10:0	26,0	6. Oberkochen	4:6	18,0
2. Sontheim	8:2	28,5	7. Leinzoll	3:7	20,5
3. Gmünd 1872 2	8:2	25,5	8. Königsbronn	2:8	14,5
4. DJK Ellwgn	7:3	25,5	9. Hussenhofen	1:9	12,0
5. Gmünd 1872 3	7:3	21,5	10. Gmünd 1872 4	0:10	8,0

## Bezirksliga 4. Runde

### DJK Ellwangen 2- Welzheim 2,5:5,5

Wörlein-Fink 1/2; Marek-Dr.Pfingsten 1/2; P Pfitzer-Schäfer 0:1;  
Riesterer- Barent 1/2; Volland-Stiefelreiter 0:1; Rohrgoderer-  
Latzel 0:1; Renoth-Bubeck 1/2; Lenz-Friz 1/2

### Post SV Heidenheim - Giengen 4,5:3,5

Kraft-Schotten 1/2; Ziegler-Braun 0:1; Molls-Baro 1:0; Thaler-  
Wiesner 1/2; Milinkovic-Benz 1:0; Nusser- Jacob' 0:1; Wendelin-  
Peraus 1:0; Lindel-Eckhardt 1/2

### Heidenheim 3 - Heubach 3,5:4,5

Hellebrandt-Scheurle 1:0; Jenewein-Hu.Karnbach 0:1; Siegert-TGnirk 0:1;  
Lisdorf-Marinsky 10; Blau-H.Gnirk 1/2; Schneier-HaKambach 1/2;  
Bogucki- Baur 0:1; Djordjevic-Serey 1/2

### Aalen 2 - Plüderhausen

Seuffert-Mück 1:0; Pierrö-Sziklai 0:1; Hermann-Karlsson 0:1; Statz-Matz  
1:0; DrFunke-Löw 1:0; Häußler-Bergant 1/2; Henninger-Liebhart 1:0;  
Enns- Schönwälder 1:0

### Grunbach - Heidenheim 2 3:5

Hahn-Wolf 1/2; Kindsvater-Rom\* 0:1; Behm-Jentscher 0:1; Röseler-  
Schmidt 1/2; Sigle-Scheu 1/2; Schwarz-Weiler 1/2; Olpp-Dreher 1/2;  
Weber-Günzler 1/2

## Bezirksliga 5. Runde

### Welzheim - Heidenheim 3 4,5:3,5

Fink-Hellebrandt 1:0; Schäfer-Siegert 1/2; Barent-Lisdorf 1:0;  
Stiefelreiter-Dreher 0:1; Latzel-Günzler 0:1; Bubeck-Schneider  
1/2; Fritz- Olbert 1:0; Göhringer-Ebert 1/2

### Heidenheim 2- DJK Ellwangen 2 5:3

Wolf-Wörlein 1:0; Homolja-Marek 1:0; Jentscher-PPfitzer 0:1; Söll-

Riesterer 0:1; Scheu-Volland 1/2; Ludwig-Rohsgocierer 1:0; Weiler-Renoth 1:0; Blau- Lenz 1/2

### **Giengen - Aalen 2 0,5:7,5**

Schotten-Seuffert 1/2; Braun-Pierro 0:1; Just-Hermann 0:1; Wiesner-Sterz 0:1; Benz-DrFunke 0:1; Jacobi-Häussier 0:1; Peraus-Henninger 0:1; Reiß-Enns 0:1

### **Plüderhausen - Grunbach 3,5:4,5**

Mück-Schnabel 0:1; Sziklai-Hahn 1:0; Carlsson-Kindsvater 1/2; Matz-Fischer 0:1; Löw-Behm 1/2; Bergant-Röseler 1/2; Schönwälder-Sigle 1/2; Weller-Döbert 1/2

### **Heubach - Post Heidenheim 7:1**

Scheurle-Kräft 1/2; Hu.Karnbach-Ziegler 1/2; T.Gnirk-Molls 1:0; DrMnerinsky ; HaKarnbach-Günzier; Baur-Thaler; Hofmann-Minkovic; Serey -

Brett 4 bis 8 ist für Post Heidenheim verloren, da Brett 4 ohne Namen ist und die folgenden Spieler dadurch zu tief eingesetzt sind.

### **Bezirksliga nach 5 Runden:**

1. Aalen 2	10: 0	31,0	6. Post Heidenhm	3: 7	13,5
2. Heubach	10: 0	29,0	7. Heidenheim 3	2: 8	18,5
3. Welzheim	8:2	23,5	8. Giengen	2: 8	11,5
4. Heidenheim 2	8:2	23,0	9. Plüderhausen	1: 9	16,0
5. Grunbach	6: 4	20,0	10. DJK Ellw.2	0: 10	14,0

### **Viererpokal 3. Runde**

Aalen 2 - Gmünd 1872 1 0,5:3,5; Sontheim 1 - Schachmatt Schorndorf 4:0; Aalen 3 - Heidenheim 1 0:4; Heidenheim 2 - Aalen 1 1,5:2,5

### **Liebe Schachfreunde,**

ich erinnere an die Möglichkeit, mich auch vereinsintern zu einer Weiterbildungsveranstaltung zu verpflichten. Das Thema wählen Sie bitte selbst: es können Regelkundefragen, aber auch Fragen der Turnierorganisation oder solche zum strukturellen Aufbau unseres Verbandes sein. Und auch dieses sei in Anlehnung an jenen Ärzte-Witz gesagt, in dem ein Arzt einen Kranken erfolglos behandelt und er den Hinterbliebenen dann eine hohe Rechnung mit der Begründung "Meine Behandlung war umsonst, aber nicht kostenlos!" schickt: ich komme zu Ihrem Verein kostenlos, aber (hoffentlich!) nicht umsonst. Bitte, setzen Sie sich mit mir zwecks einer Terminvereinbarung in Verbindung!

Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd (Referent für Ausbildung im Bezirk Ostalb).

## **Bezirksjugend**

### **Bezirks-Jugend- einzelmeisterschaften 1991**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 14.02.91 (Anreise bis 8.00 Uhr) bis Samstag 16.2.91.
<b>Spiellokal</b>	Jugendherberge Heidenheim, Liststr. 15, 7920 Heidenheim, Te1.07321/42045
<b>Turniermodus:</b>	5 Runden Schweizer System.
<b>Bedenkzeit;</b>	Für alle Altersgruppen beträgt die Bedenkzeit pro Spieler 1,5 Stunden für 40 Züge und 0,5 Stunden für den Rest der Partie.
<b>Altersgrenzen:</b>	A-Jugend 01.01.71, B-Jugend 01.01.74 C-Jugend 01.01.76 D-Jugend 01.01.78 Mädchen 01.01.71
<b>Spielberechtigung:</b>	<b>Aus</b> den Jugendturnieren der 3 Kreise des Schachbezirks Ostalb qualifizieren sich in jeder Altersklasse 4 Spieler. Vorberechtigte und Freiplätze gibt es nicht. Ergänzungen fehlender Spieler nimmt der Bezirksjugendleiter vor.
<b>Preise:</b>	Um die Teilnehmerkosten möglichst gering zu halten, werden keine Sachpreise mehr ausgegeben. Die 3 Bestplatzierten jeder Altersgruppe erhalten eine Urkunde.
<b>Kosten:</b>	An den Kosten für Startgeld. (Jbernachtung,

Verpflegung und Bettwäsche müssen sich die Teilnehmer mit 30 DM beteiligen. Der Betrag ist bis zum 28.01.91 an die Bezirkskasse (Konto-Nr. 189237 Rudolf Aust, Ksk Crailsheim BLZ 622 500 30) zu überweisen. Fahrtkosten können nicht ersetzt werden.

**Anmeldung:** Die Teilnehmer sind durch die Kreisjugendleiter bis spätestens 19.01.91 beim Bezirksjugendleiter schriftlich mit vollständiger Anschrift, Telefon, Geburtstag und Verein zu melden.

### **Bezirks = Jiigend-Blitz = Einzelmeisterschaft 1991.**

Offenes Turnier zur Qualifikation für die württ. Blitz-Jugend-Einzelmeisterschaft 1991. Gespielt wird in den gleichen Altersgruppen wie bei der Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft (D-Jugend ohne Qualifikation für Württemberg).

**Termin:** Samstag, 16.02.91 13 Uhr.  
Jugendherberge Heidenheim

### **Einladung**

**zur Jugendversammlung des Schachbezirks Ostalb:**

**Wann** Freitag den 15.02.91, 19.00 Uhr  
**Wo** Jugendherberge Heidenheim. Liststr. 15, 7920 Heidenheim

### **Tagesordnung**

- Berichte des Bezirksjugendleiters, der Kreisjugendleiter und des Schulschachreferenten.
- Wahl des Bezirksjugendleiter, evtl. Spielleiter, Schriftführer usw.  
Wahl der Jugendsprecher (Vertreter) der Mädchen, A-B-C- und D- Jugend  
Bestätigung der Kreisjugendleiter und des Schulschachreferenten.
- Aufstellung des F-Kader.
- Bezirksjugendmeisterschaften.
- WSJ - Versammlung am 13.04.91
- Anträge und Verschiedenes.  
Teilnehmen sollten die Bezirksvorstandschaft, die Jugendleiter und an der Jugendarbeit interessierte Personen sowie vor allem die Jugendlichen des Schachbezirks Ostalb.  
J.Stoklossa - Bezirksjugendleiter

### **Württ. Schulschachmeisterschaften 1990/91**

#### **Ergebnisse der Schulamtsmeisterschaft Schw. Ontümd**

WK I	1. Theodor-Heuss-Gymn. Aalen	7:1	12,5
	2. Schubert-Gymn. Aalen	5:3	9,0
	3. Ostab-Gymnasiurn Bopfingen	<b>4:4</b>	9,5
	4. Kauf m. Berufsschule Schw. Gmünd	4:4	8,0
	5. Konrad-Biesalski-Schute Wört	0:8	1,0
WK II	1. Max-Planck-Gymn. Heidenheim	10:0	19,5
	2. Grund-Haupt-Realsch Abtsgmünd	6:4	12,0
	3. Realschule Königsbronn	6:4	10,0
	4. Schiller-Gymn. Heidenheim	4:6	10,0
	5. Schillerschule Heubach	3:7	7,5
	6. Konrad-Biesalski-Sch. Wört	0:10	1,0



Jahresinhaltsverzeichnis EdROA - ROCHADE 1990

Schneider Erich Hoher Besuch in Salzburg	0705
Scholvin Schulschach	0418
Schreiner Hochschulmeisterschaften	
Schütz Dortmund Schachtage	0618
Schulz,J Erstes IM—Turnier der DSJ	1142
Schulz,J Gesamtdeutsche Jugendmeister	1213
Schulz,KJ Der Leser ist am Zug 0133 0219 0317 0436 0520 0623	0705 0818 1033
Schun Zur Gewinnstrategie im Schach	<b>0923</b>
Schuster Deutsche Blitzmeisterschaft—MM	1012
Schuster Hund—Hochzeit	0102
Schuster Interpolisturnier Tilburg	
Schuster Streifzüge um die WM in New York	1988
Schwarz Die Kurzpattie	0430
Schwarz/Maiwald Jugendschach	0712 0802 0928
Seppelt Skandal in Kusadasi?	0515
Siebert Interzonenturnier Lyon	0516
Siedler/Köhler Schachhumor	0202 0203
Skribanek 6. Böblingen 0 en	
Staller Bundesligawochenende Frankfurt	0088
Steinkohl Altes u. neues Jahrzehnt	0131
Steinkohl Amerikanische Schachszene	0327
Steinkohl Aufschwung in Amerika	0131
Steinkohl Balla—Balla oder Matt in zwei	0937
Steinkohl Bei Gulko sieht Kasparow rot	1038
Steinkohl Britische Liga	0415
Steinkohl Das stärkste Turnier	0303
Steinkohl Das WM—Match K:K im Detail	1002
Steinkohl Der richtige Zug	0837
Steinkohl Der Weltmeister und die Kandidaten	0902
Steinkohl Die Partie des Monats	1208
Steinkohl Dr. Heinrich Jelissen	0603
Steinkohl DSB— Kongreß in Berlin	0522
Steinkohl ECU für Roman Toran	0902
Steinkohl Ein Junge aus Baku...	0224
Steinkohl Estland, Litauen, Lettland bei Olympiade?	1033
Steinkohl Fischer—Manie	0207
Steinkohl Gata Kamsky	0713
Steinkohl Gedanken zur Vereinigung	1002
Steinkohl Geheimnisse um Schnellschach	0303
Steinkohl Glossen	0703
Steinkohl GM Keene sollte einen Mörder...	0803
Steinkohl GMA	0103
Steinkohl Heinrich Reinhardt	0708
Steinkohl Joel Lautier	0515
Steinkohl Karpovs bessere Jahre	0321
Steinkohl Krunoslav Hulak	0539
Steinkohl Lösterlisten ja oder nein?	00930/21
Steinkohl Lt. Karpov ist Kasparow ein Lügner	
Steinkohl Mephisto—SKA—Turnier	0519
Steinkohl Miles tauschte Stars u. Stripes	0905
Steinkohl Proksch ist kein Positionsspieler	0402
Steinkohl Rechlis und Lobron	0303
Steinkohl Remis gestern und heute	0903
Steinkohl Rücktritt von Präsident Kasparow	0702
Steinkohl Schulschach im Jahr 2000	0310
Steinkohl Seniorenturniere	0616
Steinkohl Nigel Short	0212
Steinkohl Teams mit klangvollen Namen	0308
Steinkohl Unser Mitarbeiter Ervin Rosenblatt	1130
Steinkohl Zukunft des Computers	0318
Steinkohl Zum Gedenken an Rudolf Maric	1004
Steinkohl Zwei Etappen zur WM	0227
Steinkohl "Schach" neuer Herausgeber	0231
Timpel Deutsche Schachjugend	002111
Tischbiereck Liberty Cup Warschau	
Tischer Bayerwald—Open in Cham	0811
Treppner Christiansen gewinnt Deutschland— Cup	1215
Treppner FTG—GM—Turnier in Frankfurt	0636
Treppner Glanzpartie beim WDR—TV—Cup	0918
Treppner Lyon—zweite Hälfte des K&K— Duells!	1205
Treppner Mephisto—SKA—Turnier	0601
Treppner Mephistos Blitz—Triumph	0617
Treppner Zonenturnier Bern	0314
Trescher Jugend—WM in USA	
Trifunow Der Boulevard—Ring	0095
Unzicker Gedanken zur WM K gegen K	1115
Unzicker Vier Sieger in Daugavpils	0427
Vetter Computerschach	0117
Wach Rapid— Chess Rosenheim	0109
Wohls Die WM Karpow — Kasparow	11121207
Wohls GM—Turnier Dortmund	0515
Wohls Interzonenturnier	0321
Weber Seniorenturnier in Leutasch	0819
Weber Senioren—Ländervergleich im DSB	1214
Weil Alfons der Weise	<b>0438</b>
Weil Gibt es den unsterblichen Computer?	1019
Weil Lektüreempfehlung: Computerschach	0930
Weil Springerzüge auf dem Computer	0930
Weil, Dr. Porträt	0103

Weiner Computermeisterschaft 89	0118
Weiner Mephisto Portorose	0321
Whiffenpoof 11. Brocco— Open	1029
Whiffenpoof 14. Interpolis—Turnier Tilburg	1029
Whiffenpoof 57. UdSSR—Championat	1250
Whiffenpoof Barca—Memorial	0911
Whiffenpoof DUTEP—Turnier Ungarn	0517
Whiffenpoof ER—International 0125 0225 0322 0425 0517	0606
Whiffenpoof Europa—Cup: SG Solingen im Finale	1143
Whiffenpoof GM —OpenMoskau	0606 0717
Whiffenpoof Hastings	0226
Whiffenpoof Hoogovens —Turnier	0225
Whiffenpoof Interzonenturnier Damen	0822
Whiffenpoof Interzonenturnier Lyon	0517
Whiffenpoof Interzonenturnier Philippinen	0821
Whiffenpoof Interzonenturniere	0718
Whiffenpoof Junioren— EM	0127
Whiffenpoof Junioren—WM in Chile	0912
Whiffenpoof Karpow —Timman	0425
Whiffenpoof Kasparow— Psachis 5:1	0823
Whiffenpoof Mitropa—Cup für Deutschland	1030
Whiffenpoof OHRA—Turnier Amsterdam	0909
Whiffenpoof Open in Kusadasi	0518
Whiffenpoof Palma de Mallorca	0125
Whiffenpoof Schachfestival in Biel	0824
Whiffenpoof Schocholympiade in Novi Sad	1243
Whiffenpoof Timman —Short	0126
Whiffenpoof Weltklasse in Linares	0322
Whiffenpoof Weltranglisten	0125
Whiffenpoof Weltranglisten 1990 II	0719
Whiffenpoof Weltranglisten 1990 II	0822
Whiffenpoof WM der Damen: Kandidatinnenturnier	1143
Whiffenpoof WM—Titelkampf, 2. Halbzeit Lyon	1204
Wildau Deutsch—deutsch in Wollen	0313
Willeke Tip Freizeit—/Breitensport	0731
Winter Intern. Damenturnier Dresden	0819
Wollenter Kurios— nicht f. Computer 0117 0216 0424 0527	0930
Yazgac Com puter + Kombinationen	0109 0117

2 Spielernamen

Abramovic 0235	Brilla—Banfalvi 0108	Echecs 1.9	1235
Ackermann 0617	Bryx 0402	Ehivest	0128
Adorjan 0325 0911	Bruk 0316	Ehn	0930
	0940	Brunner 0315 0316	Eingorn 0127 0132
Akesson 0924 0925		10081215	0924 0925
Anand 0910	Buchal 0216 0407	Emelin	0805
Andersson 02251022	Carstens 0316 0318	Eretova	0819
	1023102510261244	Chandler 0606 0607	Estrin 0334
Andresen 0312		08211107	Euler 0515
Angelova 0206	Check Check 1235		Fahnenschmidt 0918
Arlandi 0127	Chess 1235	Fctrago	1247
Arnason 0427 0606	Chess Champion 1220	Fauland 0315 0316	
Aseev 0831	Christiansen 02101209		0317
Asmajparaschwili 0606 0909	Cladouras 0608	Fedorowicz 081V 0911	
	Claus 0402 0907	Feick	0235
Babula 0430	Clavijos 0805	Fejzullahu	0316
	0925	Corinthios 0108	Fette 0526
Ilä cī ov 0924 0925	Cramling 1242	Feustel	0720
	0811	Cumulus 1235	Fietkau 1120
Bany 0811	Cvetkovic 0232	Filipovic	0316
Barbero 1030	Dahlgrün 0206	Fischer	0208
Barejew 0228 0434	Daillet 0838	Florian	0327
	0606 0717	Dallas 0118	Franke 0309
Barthel 0206	Dallas 0118	Damljanovic 0518	Franzen 0716
Barrels 0720	Donner 0316 0924	Da rchia 0805	Franzoni 0811
Bauer 1120	Darga 0114	Dautov 1247	Frieder 0207
Beckemeyer 1107	0322 0326 0519 0606	Debert 0917	Frias 0131
Bejjawski 0127 0128	081V 0909 0910	De Firmian 0128 0607	Frick 0316
		0718 0811 0821 0824	Fries— Nielsen 0216
Berndt 09071142		Deep Thought 0118	Frolow 0911
Bezold 0906		0321	Ftacnik 1017
Bischoff 0302 0316	Degenhardt 0636	Gabriel 0613	Füster 0327
	0514 0605	GaprinDaschwili 0206	08221244
		0108	
Blagojevic 0515	Deunette 0402	Garcia 081V	
Blatny 0612	Didzuhn 1130	Garcia —Palerm o 0323	
Borriss 0313	Diemer 0906	Garfinkel 0421	
Böhle 0906	Dinstuhl 0827	Gauglitz 0232 0233	
Böhnisch 0312	Dill 0125	Gavrikov 0316 0317	
Boenisch 0907	Dlugy 0831	0924 1209	
Bönsch 0519 0925	Dobosz 0226	Gazik 0831	
Böttcher 0811	Dochoja n 0227	Gelfand 0125 0322	
Bouaziz 0811	Dolmatow 0430	0435 0606 0621 0821	
Bräunlin 0316	Dom sgen 0910	10211022 10231024	
Brestian 0314	Dorfman 0924	10261027	
Brettschneider 0907	Drasko 0334	Gempe 0429	
Bricard 01246	Driina 0108	Gerassimov 0838	
	Dünhaupt		

Jahresinhaltsverzeichnis EUROPA — ROCHADE 1990

Gerer 0234	Jussupow 0227 0322	Mainka 07120718	Polgar Zsofia 0127	Spassky 0113 0322	Uhlmann 0910
Gheorghiev 0128	1215	0924	0802 0910	0323 0408	Uhmeier 0906
Glaser 0806	Kachiani 1143	Maiwald 0802	Polgar Zsuzsa 0911	Speelman 0206 0227	Ullrich 0907
Godeno 0228	Kalvare 0334	Malanjud 0606	1244	0811 081V 1029	Unzicker 0428 1246
Goetz 0111	Kamber 0317	Mann 0612	Polugajewskij 0607	Spragett 0821 0824	Urban 0234
Goldin 0918	Kaminski 0234 0421	Mantovani 0228	Polzin 0932	1244	Von der Wiel 0226
Graf 0925	0821	Maric A 08221143	Popovic 0718 0726	Starck 0313	Van derSterren 0517
Grathwohl 0216	Kamsky 031610211023	Maric R 1004	1032	Stefanovic 0907	Vankov 0838
Grefe 0131	102410251027	Marciano 1246	Pomes 0228	Stegmann 0430	Van Mil 0518 0925
Grehl 0430	Karl 0712	Markland 0624	Portisch 0128 0225	Steinbacher 0215	Vanka 0402
Grosar 0805	Karpov 0128 0325	Markmann 0233	0226 0322 0606 0909	Steiner 1209	Varga 0802
Gross 0515	0425 0426 0605 0607	Markwort 0605	0910	Stern 0430 0612 0928	Velcheva 0806
Groß 0526 0932	081V 082410301112	Mathe 0805	Portisch F 1247	1142	Velimirovic 081V
Große— Klönne 0732	111311141115 1204	Martinze 0805	Portorose 0118 0218	Störing 0907	Vera 0228
Groszpete 0518 0621	1205 1207	Matthaei 0613	0318 0321 0533 0605	Stohl 1242	Vitolins 0402
0811 081V 0824 0924	0518	Matulovic 0518	0617 0924 0930	Strand 0318	Vögel 1209
1030	Kasporov 0322 0323	Maus 0214	Prandstetter 0925	Studier 1130	Vogt 0231 0924 0925
Grünberg 0924	0435 0726 0727 0823	M—Chess 1236	Psachis 0607 0823	Stummer 0317	12151246
Gschntzer 1246	1030111211131114	Meduna 1030	Rabiega 10081142	Suchorukov 0925	Vonthron 0114
Güldner 09071142	1115 12041205 1207	Meier 0216 0925	Rasmussen 0718	Sunye 0622	Vyzmanawin 1009
Gulko 0126 0227 0322	1208	Mellado 0717	Rechmann 0109	Svensson 0608	Wach 0402
0323 0435	Kavalek 04081017	Mephisto MM V 1140	Rajezki 0402	Taimanov 1246	
Gurieli 0822	Keitlinghaus 1107	Mestrovic 0932	Rajkovic 0213 0921	Tal 0414 0607	Wag 0114 0235011
Gurjevic 0128 0225	Kerpf 0613	Meszaros 0132 0725	Raschke 0805	Tanin 0916	0316 0321 0514 0824
0607 0717 081V	Ketterling 1219 1220	Meulders 0517	Ra usis 0428	Thal 1120	1008
Gutman 0515 0636	Khalifman 06071008	Michaelsen 0114 0925	Rechel 0216	Theißen 0907	Wams—Leser 0533
Haba 0720 0911	Kiesel 0613	Mihok 0402	Rechlis 0314 0315 0317	Tietjen 0907	0930
Hansen,L 0228 0718	Kim pinski 0831	Miles 0131 0434 0606	Reefschlöger 0912	Tim man 0126 0206	Wang 0811
Hargens 1008	Kindermann 0314 0316	0622	Reinhardt 0608	0326 0425 0426 0726	Wegener 0430
Haubt 0111 0216	0508 0514 0519 0911	Milosevic 0317	Relange 0805	811 081V10161017	Wegner 08101008
Haufe 0220	1105 1215	Miyauchi 0806	Renaissance 0207	10211022 10241025	Werner D 0428
Hautz 0218	King 0125 04271029	Möhrring 0109 0231	0917	1026	Werner V 0806
Hausner 08101108	Kirste 0806	Mohr 0210 0414 0619	Reth 0109	Tim oschtschenko 0606	Wiesner 0907
Hausrath 0805	Kishnev 0925	0921	Ribli 0128 02131105	Tischbierek 0312 0321	Wildau 0232
Havel 1016	Kiss 0132	Mokry 0127	Rigo 1142	1008 1105	Wilkie 0402
Hebert 0421	Klein 0805	Moskalenko 0932	Robespierre 0422	Tischer 0811	Wirthensohn 0921
Hecht 0605	Klinger 1030	Müller 0810	Rössig 0218	Tiviakow 0802	Wladimirov 0606
Hector 01321032	Knaak 09201009	Müller K 0235	Rodriguez 0811	Tochor 0511	Wojtkiewicz 1209
Heemsoth 0421	Kobese 0613	Muir 0316	Rogers 0228	Todorcevic 0302	Wünsch 0232
Heil 0421	Koch 0708 1215	Muse 0215 02351144	Rohel 0613	Tolnai 0811 081V 925	Wyschmanawin 0518
Heilemann 0108	König 0925	Nehse 0313 0819	Romanischin 0717 0911	Tomczak 1008	Xie Jun 0822
Heinatz 0720	Kohlweyer 0636	Nesis 0716	Rosentalis 0718	Tong 0802	Xu 081V
Heinemann 0732	Kok 1016	Neumeier 1209	Rouleaux 0108	Toothill 0624	Ye 0811 081V
0925	Komnenic 0323	Neurohr 01111105	Sack 0925	Topalow 0921	Yurtaev 0725
Heißler 0617	Konikowski 0113	Nielbock 0430	Sahovic 0228 0824	Torre 0302	Zaitschik 1144
Hentzschel 0429	Kopp Dr. B 0216	Nijboer 0226 0910	Sakaew 0802	Travel Chess 1219	Zaitseva 0924
Hergert 1121	Kortschnoi 0225 0226	0925	Salow 0322	Troy ke 0925	Zanier 0712
Hermann 08101107	0302 0811 09101215	Nikolic 0519 0606	Saltajew 0911	Tschernin 0323 0607	Zeschkowskrj 0518
Herpai 0725	1244	0607 081V 1021 1023	Sanakojew 0916	0911	Ziadinov 1247
Hertneck 0408 0517	Kosten 0622	10241026	Sandor 0725	Tschiburdanidse 0518	Ackelbein 0907
103011441215	Kostic 0831	NimtZ 0220	Sax 0302 0606	091812151244	Zsinka 0636 0810
Heuser 0109	Kovacevic 0302	Nippgen 0309	Schebler 0925	Tschudinowsky 1030	Zude, A 0111 0216
Heyme 0313	Kozul 0518	Nogueiras 0302 0811	Schirow 0132 0427	Tu kmakow 0606	Zuse 0408
Nicki 0111 0314 0316	Kroekel 0925	081V	0428	U bilava 0434	Züger 0315
Higgins 0805	Krogus 0619	Nowikow 0911	Schlemermeyer 1107		
Hjartarson 1143	Krukowski 0109	Nunn 0225 0226 0401	Schlundwein 1144		
Hodgson 0127 0811	Kudrin 0131	0811 081V 09091108	Schlosser 0428 0517		
1029	Küppers 0613	1242	0921		
Hölz 1209	Kuijff 0225 0811	Ohl 0323	Schmidt 1242	<b>3 Eröffnungen</b>	
Hoffmeyer 0925	Kunze 0313	Onat 0940	Schmittziel 0113	Aljechin—Verteidigung 0216 0317 0607 0831	
Hoi 0427	Kuprejtshik 06221144	Ostermeier 0508	Schmitzer 0407	Alt— Indisch A 54 0111	
Holzke 0810	Kusmin 0518	Ostl 0111 04081008	Schneider 0811	Barcza—System A 07 0302	
Horn 0118 0925	Ladislav 0511	Ostojic 0234 0636	Schnitzspahn 0924	Benoni 0314 0316 0426 0607 0805 081V1008	
Hort 0208 0302 1017	Larsen 1029	Pähitz 0233 0312 0819	Schön 1215	1215	
1215	Lau 06191107	0924 0925 1107	Schöneberg 0312	Bogol— Indisch 0606	
Horvath 0636 0810	Lautier 0317 0821	Palciauskas 0334 0716	Schrepp 0109 0231	Bogol— Indisch EIJ 0726	
Hübner 0111 0519	0824	Polos 1144	Schulz,KJ 0109	Budapester Gambit 0323 0805	
0605 08211215 1243	Lehmann 0215	Pandavos 0127	Schulze 0317 0811	Caro— Kann 0108 0126 0208 0227 0605 0811	
Hug 0216 0606 0607	Leis 0233	Panzer 1107	Schwarz 0430 0925	0821 0824 0925 10161235	
Hulak 0216 0606 0607	Lev 0315 0316 0321	Paulsen 0216	Schwartzmann 0712	Caro— Kann B10 0313	
Hutters 0228	Lindam 0109	Paunovic 0228	0718	Caro— Kann B12 1024	
Illescas 0322 0323	Lindgren 0132	Penrose 0318	Seidens 0930	Damenbauernspiel 0309 0315 0718 0811 0906	
0821	lizan 0511	Peptan 0806	Seirawan 0126 0325	Damenbauernspiel A 45 0430	
hic 0317	Lobron 0214 0314	Peschina 0428	0607 081V 08211021	Damenbauernspiel A 46 0113 0127 0515	
Ivkov 0434	0316 04071008	Peter 1120	1023102410271029	Damenbauernspiel D 01 0111	
Iwantchuk 0128 0322	Löffler 0216 0925	Petrosjan K 1209	Sevecek 0916	Damenbauernspiel D 02 1025	
0323 0811 081V 0821	Ljubojevic 0322 0323	Petrosjan T 1004	Shirow 0821	Damenbauernspiel D 00 1220	
102110231025 1026	0718 0727	Petursson 0128 1209	Shori 0126 0225 0322	Damengambit 0108 0118 0127 0225 0232 0312	
102710291208 1242	Luczynski 0321	Piket 0226 0517 0910	0323 0325 0718	0322 0323 0407 0517 0802 0811 081V 0822	
1243	Ludwig XVI. 0422	1032	0811 081V 0821 1016	0910 0911 0924 0932 1030 12091235	
Jahn 0313	Lücke 0109 0612 0810	0925	1017102210231024	Damengambit D 14 0605	
Jahr 0109	09071142	Plaskeh 0718	1026 11431242	Damengambit D 20 0111 1021	
Jansa 0912	Luther 0312 0921 0925	Platz 0421	Sjoeberg 1209	Damengambit D 27 0435	
Joecks 0810	Lyon Mephisto 1140	Podzielnny 0113 0408	Smagin 0619 0824	Damengambit D 31 0925	
Joselliani 0518	12351236	0827	Smejkal 01111017	Damengambit D 35 0907	
Judasin 0821	Lyot 0838	PötZsch 0402	Smirin 0912	Damengambit D 37 0434	
Jugelt 0907	Lutz 02351246	Pokorny 0511	Sneider 0924	Damengambit D 40 0925	
Jung 0819	Mack 0216	Polak 0430	Soffer 0314 0924 0925	Damengambit D 43 1105	
Junge 0216	Manor 0314 0315	Polgar Judit 0805 0911	Sokolow 0518 0606	Damengambit D 55 0113	
Jurtajew 0912	Maier 0613	09201032 1244	1244	Damengambit E 19 0128	
				Damenindisch 0127 0210 0213 0226 0235 0315	
				0322 0426 0606 081V 08231215	

## Jahresinhaltsverzeichnis EUROPA - ROCHADE 1990

Damenindisch E12	0128	Königsindisch	0125 0206 0225 0226 0231	Sizilianisch B 23	1023
Damenindisch E 15	0325 10211025	0315 0316 0322 0327 0427 0517 0606 0720	0732 081V 0821 0822 0823 0824 0831 0909	Sizilianisch B 25	0907
Englisch 0109 0126 0214 0226 0315 0316 0421		0910 0918 0924 09281008 10171030 1112 1113	1114 1120 1144 1205	Sizilianisch B 33	0233
0607 0811 081V 0823 093010301144 1215	12461247			Sizilianisch B 39	0430
Englisch A 10	1023	Königsindisch A 05	0907	Sizilianisch B 47	0622
Englisch A 16	0430	Königsindisch A 08	0302	Sizilianisch B 56	0312
Englisch A 18	0128	Königsindisch E 71	0313	Sizilianisch B 57	0321
Englisch A 30	02321023	Königsindisch E 77	1209	Sizilianisch B 81	0312
Englisch A 37	0622	Königsindisch E 81	0720	Sizilianisch B 91	02281021
Evans—Gambit	0334	Königsindisch E 84	0907	Sizilianisch B 96	0727
Französisch 0109 0216 0218 0226 0316 0318		Königsindisch E 88	0435	Sizilianisch B 97	1208
0408 0421 0519 0605 0606 0607 0612 0613		Königsindisch E 94	0428	Skandinavisch	0315
0806 0810 0811 081V 0821 0916 0920 0921		Moderne Verteidigung A 41	0228	Slawisch	0316 0323 0810 1008 11211236
0924 0925 1008 100910271144 1242 1247		Moderne Verteidigung B 06	0407	Slawisch D15	1023
Französisch B07	1026	Nimzo—Indisch	0114 0125 0315 0317 0322	Sokolski—Eröffnung A 00	0430
Französisch C 08	0228	0323 0425 0428 0517 0717 081V 0821 0823	0824 09091017 112011431209 1215 1235	Spanisch	0216 0225 0314 0316 0425 0426
Französisch C 18	1023		1244	0519 0613 0716 0810 0811 081V 0909 0910	09161008 1027103011071112 11131114 1140
Grünfeld—Indisch	0227 0235 0408 0425	Nimzo—Indisch E 20	0128 0228	12051207 12151246	
0426 0606 0806 0838 0907 0910 0925 1114		Nimzo—Indisch E 32	0326	Spanisch C 55	0228
Grünfeld—Indisch D 70	0228 0924	Nimzo—Indisch E 39	01281026	Spanisch C 61	1023
Grünfeld—Indisch D 83	0726	Nimzo—Indisch E 55	0128	Spanisch C 63	0206
Grünfeld—Indisch D 85	0622	Philidor	0316	Spanisch C 77	0111
Grünfeld—Indisch D 88	0128 0215	Philidor C 41	1023	Spanisch C 88	0716
Grünfeld—Indisch D 93	0128	Pirc	081V 0910 0930100410321243	Spanisch C 92	0118 1115
Halbslawisch	0613	Pirc—Ufimzew B 07	0325 0434 06071026	Tarrasch—Verteidigung D 32	0313
Holländisch 0132 0233 0314 0606 0718 0810		Pirc B 08	0128 0225	Trompowski	0206
092110171142		Reti	0108 0216 09211107	Tschechisch	1108
Holländisch A 91	1024	Russisch	0126 0127 0402 111412071244	Tschigorin—Verteidigung	0517
Italienisch	1107	Russisch C 43	1219	Ungarisch	
Jugoslawisch	0314 0805	Schottisch	07171204	Unregelmäßig	0216 0218 0231 0234 0514
Karo—Cann	0132 0322 0518	Sizilianisch	0109 0126 0131 0216 0225 0226	0526 0533 0910 0928 0932 0940 0924 0925	10161017 1029 11051142 114312091235
Katalanisch	0126 0606 0819	0234 0235 0315 0316 0317 0318 0321 0322	0323 0408 0421 0427 0428 0514 0518 0519	Vierspringerspiel	0612
Katalanisch E 04	1022	0606 0613 0718 0802 0805 0806 0819 0811	0821 0831 0838 0906 0910 0911 0918 0925	Wiener Partie	0422 0907
Katalanisch E 05	1024	1008 101710291032 11301142 1215 12421244	1246	Wolga—Gambit	10301107
Kevitz—Verteidigung	0131	Sizilianisch B 22	03131022	Zukertort	0109 0114 0612 0917 0924 0925
Königsfianchetto	0206 0316 0414			1242 1246	
KönigsFianchetto A 07	0515			Zweispringerspiel im Nachzug	0334
Königsgambit	0220 0805				

### 4 Büchertip

Adorjan/Döry	Informator 49	1020
Awerbach/Kotow1.1	Top Echecs	0336 0715
Bellin	Grünfeld—Indische Verteidigung	03361128
Bellin/Ponzetto	Das Buch für Meister von Morgen	1233
Borik	Winning with the Dutch	1020
Bronstein	Mastering the King's Indian Def.	1128
Bücker	Kasparows Schacheröffnungen	1233
Christiansen/Silman	Erfolgreiche Schachlehre	0120
Contoski	Groteske Schacheröffnungen	0812
Dreier	Holländische Verteidigung	11321233
Euwe/Kmoch	Von Gooms Gambit	0120
Fine	Schachspiegel	0621
Finkenzeller/Zier/B	Groningen 1946	0714
Firnhaber	The Ideas behind the Chess Open.	1129
Geller	Schach, 2000 Jahre Spielgeschichte	1128
Grupp/Nuber	Nordisches Gambit	0419
Haas	Königsindische Verteidigung	0418
Hannak	Ulmericks	0714
Heemsoth	Das Endspiel	0812
Heyken/Fette	Wilhelm Steinitz	0332
Hooper/Cafferty	75 meiner schönsten Partien	1020
Karpov	Theorie der Schacheröffnungen	0512
Karpow	Play for Mate	1128
Karpow	Wie spielen Geschlossene	0221
Keene	Enzyklopädisches Wörterbuch Schach	1020
KeenelPlaskett/T	The closed Openin s in Action	03321129
Konikowski/Schmitt.	How to beat Gary Kasparov	1210
Krogus/Mazukewitsch	Englische Verteidigung	1234
Leisebein/Schneider	Moderne Benoni	1128
Linder	Marshall—Angriff	1129
Matanovic	500 brandneue Gambitpartien	0715
Mednis	Faszinierendes Schach	1132
Meissenburg	Schach ist Schach	1247
Münster	Vom Mittelspiel zum Endspiel	0332 1128
Mullen/Moss	Brentanos Schachanalysen	0714
Neihstadt	Backgammon—Magazin	0512
Neistadt	Blunders & Brilliancies	0908
Nickel	Your Move!	0908
Nikolaiczuk	Erfolgreich angreifen	1234
Nunn	Schachkalender 1990	01201206
Nunn	Gezielte Mittelspielstrateg.	1234
Nunn/Harding	Beating the Sicilian 2	0714
Rajkovic/Despotovic	The Classical King's Indian	0715
Rehburg	The Marshall Attack	1129
Roos	Benoni and Königsindisch	0621
	Schachcomputer—Test	0218
	Histoires des e'checs	1128

Roos	Le jeu de'checs	1128
Samarian	Schnelle Schachsiege	0332 0512
Schneidereapi	Die Drachenvariante	0418 1020
Schwarz	Morragambit	0908
Shamkovich/Schiller	Kasparows Opening Repertoire	1233
Shashin	Attacking the Queenside	0908
Short	Französische Verteidigung	0715
Siebenhaar/Dreier	Schachspiegel	02211132
Smith/Hall	Königsindischer Angriff	09081129
Smith/Hall	Winning with the Calle System	1132
Soltis	Bird — Larsen — Angriff	1233
Suetin	Lehrbuch für Fortgeschrittene	0332
Suetin	Russisch bis Königsgambit	0336
Taimanow	Sizilianisch siegen	0512
Torrasch	Das Schachspiel	0812
Tiemann	Schliemann—Jänisch — Gambit	0419
Treppner	Testbuch des Königsangriffs	1128
Varnusz	Lajos Portisch	0621
Varnusz	Wie spielt man Bogo—Indisch?	0221 0715 1132
Warzecha	Die Robatsch—Verteidigung	1020
Wienigk	System—Theorie aller Welt	0621
Winter	Capablanca	0419
Zöfel	Alles über das Ingosystem	0621

### 5. Problemschach

Weißauer & Co.	0121 0222 0329 0431 0534 0625
	0729 0829 0926 101311161223

### 6. Fernschach

Steinkohl	0108 0220 0334 0421 0511 0624 0716 0838 0916
-----------	--

#### In Regionalteilen 1990191 u.a. (Auf Anfrage bei ER):

Barlov: WM—Partien 1-7	
ChessOrg: Open	
Ebert: Geniale Endspiele	
Hertneck: Schach in Ungarn	
Heyken: Jenseits der Realität	
Lücke: Münsterland—Open	
Metz: Kornbiecke	
Münch: Deutsche Dameneinzelmeisterschaft	
Münch: Deutsche Damenvereins—MM	
Schandel: Badenweiler 2	
Scholvin: Kinderschach in Wien	
Schreiner: Ingo/Elo	
Siebert: Matt in Paris	
Steinkohl: Der richtige Zug; Steinkohl: Fischers Uhr; Steinkohl: FS	
Sonderling; Steinkohl: Vier US—Talente	
Wietek: Urteilskraft	

Turnierleiter: Dietmar Siegert - 07329/5691  
Siegfried Scheu - 07325/5771

### Wir hoffen. Sie sind dabei III

Mit freundlichen Grüßen: Siegfried Scheu

### Roland Fritz ist neuer Stadtmeister von Heidenheim.

Die Heidenheimer Schach-Stadtmeisterschaft wurde ganz klar von zwei Spielern beherrscht. Roland Fritz und Frank Zeller erzielten beide 6,5 Punkte aus 7 Partien. und am Ende hatte Fritz aufgrund der besseren Buchholzwertung die Nase vorn und konnte den Wanderpokal der Stadt Heidenheim in Empfang nehmen.

Der Heidenheimer Roland Fritz, der für Post Ulm in der 2. Bundesliga spielt, und Frank Zeller aus Burgberg, der für Gmünd am Schachbrett sitzt, dominierten bei diesem Wettkampf, an dem sich 22 Schachspieler beteiligten, ganz klar. Bezeichnenderweise endete die Partie zwischen den beiden remis. Alle anderen 6 Begegnungen gewannen die zwei Topspieler. Dahinter ging es sehr eng zu. Den Dritten trennten vom 13. lediglich 1,5 Punkte, und immer wieder mußte bei Punktgleichheit die Buchholzwertung herangezogen werden. Der Giengener Jürgen Reiß erreichte mit etwas Glück mit 5 Punkten, den 3. Platz vor dem überraschend starken Heidenheimer Neuling Stephan Schmidt (4,5 P.) und dem punktgleichen Roland Baier auf Rang 5. Die Plätze 6 bis 9 gingen an Dezsö Homolja, Drago Knezevic und Rosa Blau, (alle 4,0 P.), ehe mit jeweils 3,5 p. Siegfried Scheu, Friedrich Dreher, Hans Hellebrandt, Werner Jenewein und Alexander Wolf folgten (alle Heidenheim).

Die ersten 3 Plätze erhielten Geldpreise, 4-6 erhielten wertvolle Sachpreise aus der Hand des Vorsitzenden.

Siegfried Scheu, Spiel- und Übungsleiter

### Mannschaftsergebnisse

#### **Kreisklasse 3. Runde**

Nattheim 1 - Sontheim 3 4,5:3,5; Schnaitheim - Sontheim 2 0,5:7,5; Gerstetten - Nattheim 2 5,5:2,5; Post Heidenheim 2 - SK Heidenheim 4 2:6

#### **Kreisklasse 4. Runde**

Sontheim 3 - SK Heidenheim 4 1:7; Nattheim 2 - Post Heidenheim 2 4,5:3,5; Sontheim 2 - Gerstetten 8:0; Nattheim 1 - Schnaitheim 2:6

#### **Kreisklasse nach 4 Runden:**

1. Sontheim 2	8: 0	29,0	5. Nattheim 2	3:5	13,0
2. SC Heidenhm	48: 0	26,5	6. Nattheim 1	3:5	10,5
3. Schnaitheim	4: 4	13,5	7. Post Heidhm 2	2: 6	14,0
4. Gerstetten	4: 4	11,5	8. Sontheim 3	: 8	10,0

#### **A-Klasse 3. Runde**

Giengen 2 - Königsbronn 2 2:4; SK Heidenheim 5 - Sontheim 4 4,5:1,5; spielfrei: Heuchlingen

#### **A-Klasse 4. Runde**

Königsbronn 2 - SK Heidenheim 5 0:6; Heuchlingen - Gierigen 2 3:3; spielfrei Sontheim 4

#### **A = Klasse nach 4 Runden:**

1. SK Heidhm 5	6: 0	14,5	4. Sontheim 4	2: 4	7,5
2. Königsbr2	4:2	8,0	5. Giengen 2	1: 7	9,5
3. Heuchlingen	3: 3	8,5			

WK III	1. Schubart-Gymnasium Aalen 1	8:0	13,5
	2. Schubart-Gymn. Aalen 2	5:3	8,5
	3. Realschule Bopfingen	4:4	9,0
	4. Grund- u. Hauptach. Fachsenfeld	2:6	3,5
	5. Gymnasium Oberkochen	1:7	5,5

Vorrunde: Hauptr.:

WK IV	1. Max-Planck-Gymn.Heidenheim	6:0	11,0	6:0	10,0
	2. Theodor-Heuss-Gymn.Aalen	51	9,0	3:3	6,0
	3.Rauchbeinschule Schw,Gmünd	4:2	7,0	3:3	5,0
	4.Schubart-Gymn.Aalen	4:2	8,0	0:6	3,0
	5. Grund-und Hauptsch. Fachsenfeld	3:3	6,0		
	6. Hauptschule Lorch	2:4	5:0		
	7.Schillerschule Heubach II	0:6	3,0		
	8.Schillerschule Heubach I	0:6	0,0		

WK M	1. Peutingen-Gymn, Ellwangen	8:0	14,5
	2.Theodor-Heuss-Gymn. Aalen	6:2	11,0
	3.Schiller-Gymnasium Heidenheim	4:4	7,0
	4.Ostalb-Gymnasium Bopfingen	2:6	5,5
	5. Gymnasium Oberkochen	0:8	2,0

WK RS	1.1Realschule Abtsgmünd	2:0	3,0
	2. Realschule Königsbronn	0:2	1,0

WK HS	1. Rauchbeinschule Schw. Gmünd I	9:1	18,0
	2. Schillerschule Heubach	9:1	17,0
	3.Flauchbeinschule Schw. Gmünd II	5:5	9,0
	4. Hauptschule Lorch I	4:6	6,0
	5. Konrad-Blesalski-Schule Wört	3:7	7,0
	6. Hauptschule Lorch II	0:10	3,0

Wolfgang Ammann

## Heidenheim

### Einladung

#### zur HEIDENHEIMER-Blitz-Meisterschaft 1991

Der Schachklub Heidenheim lädt auch im Jahre 1991 zu seinen traditionellen Monatsblitz-Turnieren ein.

Erstmals wird dabei in diesem Jahr der Stadt-Blitz-Meister ermittelt! Die Spieler nehmen dafür zusätzlich zur monatlichen Ausspielung an einer Jahreswertung teil!!

Beider Bewertung werden die ersten 13 Plätze berücksichtigt. 1) 15 Punkte, 2)13, 3)11, 4)10. 5) 9 usw.

insgesamt kann jeder Teilnehmer höchstens 8 Turniere in die Wertung bringen!!!

Startgeld: \_ 4 DM

Zur monatlichen Ausspielung werden 2 DM verwendet (50%, 30%, 20% ).

Die restlichen 2 DM werden für die Preisverteilung der Stadt-Blitz-Meisterschaft verwendet (50%. 30%, 20%).

Weitere 3 Sachpreise stellt der Verein zur Verfügung.

Termine: Jeweils der letzte Freitag im Monat)

25.1., 22.2., 22.3., 26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9., 25.10., 29.11, 27.12.

Spielbeginn: 20 Uhr !!

Die Spieler des Schachklubs Heidenheim nehmen dabei an einer internen Klubwertung teil, wo der Jahres-Blitz-Meister mit Wanderpokal ausgespielt wird !!!

Platzbewertung hierbei: 1) 6 Punkte, 2),4, 3) 3. 4) 2, 5) 1 Punkt.

Hier kann jeder 10 Turniere in die Wertung bringen.

Spiellokal: Heckentalgaststätten in Heidenheim, Liststr. 27 (07321/42047).

## B-Klasse 2. Runde

SK Heidenheim 7 - Sontheim 5 3:3; SK Heidenheim 6 - Nattheim 3 25:3,5; **B-Klasse 3. Runde**  
 Nattheim 3 - SK Heidenheim 7 3:3; Sontheim 5 - SK Heidenheim 6 3,5:2,5

## 8-Klasse nach Abschluß der Vorrunde:

1. Nattheim 3 5:1 11,0 3. SK Heidhm 6 2:4 8,5  
 2. Sontheim 5 3:3 8,0 SK Heidhm 7 2:4 8,5

## Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft 1991

Kreisblitzmeister wurde Roland Mayer vom SC Sontheim mit 12,5 Punkten. Die weitere Rangfolge:

2. Kowohl	SC Sontheim	11,0
3. Gomolla	Königsbronn	11,0
4. Scheu	SK Heidenheim	8,0
5. K.Rißmann	Königsbronn	4,0
6. Jennewein	SK Heidenheim	4,0
7. Ravidá	SK Heidenheim	3,0
8. Bauer	SC Sontheim	2,5

Diese 8 Spieler haben sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften 1991 qualifiziert.

Friedrich Dreher

# Unterland

Bezirksleiter: Gottfried/Düren, Im Kleinen Felde 9.7143 Vaihingen, 07042122847  
 Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209

**Presseret:** Bruno Wagner, Richard Wagner Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141 28167

**Kassierer:** Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914

**Bezirks-Konto:** Ksk Ludwigsburg, Kto-Nr. 98 359 (BLZ 604 500 50)

## Landesliga 5. Runde

### Böckingen - Heilbronn 2 5,5:2,5

Fischer-Teuber 1/2; Gerth-Söhner 1:0; Vielhauer-Krämer 1/2; Zeh-östreicher 1:0; Herold-Wolbert 0:1; Bulinger-Gerner 1/2; Bledermn-Grund 1:0; Wirth-Schenn 1:0

### Öhringen - Tamm 5:3

Säbel-Blau 1:0; Greschbach-Bree 1/2; Engl-Th.Waibel 0:1; Legant-Rosswog 1:0; Kurpiela-Takac 0:1; Schmidt-Exner 1:0; Ze n-Erfle 1/2; Heinzelmann-Wiler 1:0

### Marbach 2 - SV Ludwigsburg 5,5:2,5

Hüttilg-Michel 1:0; Rapp-Passaro 1:0; R.Lorenz-Marhold 0:1; Mocosch-Jacob 1/2 Klemm-V(4e 1:0; Trefzer-Riegert 1:0; B.Lorenz-Jahnke 0:1; Dunder-Gossing 1:0

### Lauf fen - Willsbach 3,5:4,5

Geigle-Kercher 0:1; Abendroth-Zeh 1/2; Sattler-R. Hohl 0:1; Wolf-Nadjafi 1/2; Zundel-Gerlach 1/2; Fabritius-Großhans 1:0; Gärtner-Pelz 1:0; Grauer-G. Hohl 0:1

### Besigheim - NSU-Amorbach 2,5:5,5

Wandel-Oette 1/2; SInger-Mädler 1/2 Schobel-Drofenik 0:1; Blümel-Schnitt 1/2; E.Schrempf - Thullner 0:1; Bleil-Vasovic 0:1; Esenmann-Spannei 0:1; Heiber-Krellmann 1:0

## Landesliga nach 5 Runden:

1. Marbach 2	10: 0	31,5	6. Lauf fen	4: 6	20,0
2. Besigheim	8: 2	22,0	7. Öhringen	4: 6	16,5
3. Böckingen	7: 3	22,5	8. Tamm	4: 6	15,5
4. Willsbach	6: 4	22,0	9. Heilbronn 2	2: 8	13,0
5. NSU-Amorbach	5: 5	21,5	10. SV Ludwbg	0: 10	15,5

## Blitzmeisterschaften des Bezirks,

## Hans Peter Faißt erfolgreicher Titelverteidiger Kornwestheim wurde Mannschaftsmeister.

Treffpunkt der besten Blitzspieler des Schachbezirks Unterland war die Festhalle in Ingersheim. Neben dem Kampf um die Titel in der Einzel- und Mannschaftswertung ging es auch um die Fahrkarten zu den 'Württ. Meisterschaften'. Mit 63 Spielern aus 16 Vereinen hatte das Turnier eine ausgezeichnete Besetzung. Wer hier erfolgreich sein wollte, mußte eine gute Kondition mitbringen, denn insgesamt hatte jeder Spieler 19 Runden zu absolvieren.

Die Computerauswertung durch Schachfreund Alisch aus Oberstenfeld sorgte dafür, daß die Veranstaltung zügig über die Bühne ging. Die Turnierleitung lag in den Händen von Bezirksleiter Gottfried Düren(Tamm).

Nach insgesamt 589 gespielten Partien hatte Hans Peter Faißt aus Kornwestheim mit 14,5 Punkten seinen Titel erfolgreich verteidigt. Mit Dietmar Teller und Armin Winkler kamen mit je 14 Punkten zwei weitere Kornwestheimer auf die nächsten Plätze. Ihre schärfsten Verfolger hatten sie in Franz Gredel und Stefan Hamm aus Asperg, die je 13,5 Punkte auf ihr Konto brachten. Uni den 4. Teilnehmer an der württembergischen Blitz-Einzelmeisterschaft am 16. März 91 in Ditzingen mußte ein Stichkampf zwischen Gredel und Hamm entscheiden, den Gredel gewann. Knapp gescheitert ist der Marbacher Gerrit Setzer mit 13,0 Punkten sowie die beiden Bietigheimer Dr.Grimmer 12,5 und Reinhardt 12,0.

Durch das hervorragende Abschneiden des Kornwestheimer Spitzentrios in den Einzelspielen konnte sich Kornwestheim auch mit 53,5 Punkten den Mannschaftstitel vor Marbach 46,5, Asperg 47, Besigheim 42,5 und Bietigheim-Bissingen 43 sichern. Diese 5 Vierermanschnften sind an der württembergischen Mannschaftsmeisterschaft am 22. Juni 91 in Oeff ingen startberechtigt.

BWagner

## Mannschaftspokal 1990/91

**Ergebnisse der 1. Runde (Vorrunde) vom 17. Nov. 90**  
 Kornwestheim 2 - Möglingen 3:1; Leingarten - Tamm 2,5:1,5;  
 Gerabrönn - Marbach 4:0 kl

### Ergebnisse der 2. Runde vom 15. Dez. 90

Gerabrönn - Hn-Biberach 1,5:2,5; Kornwestheim 3 - Schw. Hall 2:2; Vaihingen/Enz - Asperg 1:3; Gemmrigheim - Neuenstadt 2:2 (Los für Gemmrigheim); Lauf len - Kornwestheim 1 1:3; Grünbühl - SCE Ludwigsburg 4:0 kl; Öhringen - Böckingen 1,5:2,5; Leingarten - Kornwestheim 2 1:3

### Auslosung der 3. Runde (19. Jan. 91):

Grünbühl - Gemmrigheim; Böckingen - Asperg; Kornwestheim 3 - Kornwestheim 1; Kornwestheim 2 - Hn-Biberach

# Heilbronn - Hohenlohe

## Richard Dudek erneut Stadtmeister

In der Endrunde der 44. Heilbronner Stadtmeisterschaft gewann Richard Dudek (SC Eppingen) gegen Hans Speh (Willsbach) und sicherte sich zum drittenmal in Folge den Titelgewinn. Zweiter wurde Jürgen Menschner (1-1Schv) vor Hans Speh (Willsbach). Beide Spieler verloren nur gegen den neuen und alten Stadtmeister.

Der Endstand nach 7 Runden:

1. Dudek/Eppingen	6,5	Punkte
2. Menschner/Heilbronn	5,0	
3. Speh/Willsbach	4,5	
4. Fischer/Bad Wimpfen	4,0	30,0
5. Brosig/Bad Fr-hall	4,0	30,0
6. Teuber/Heilbronn	4,0	25,5
7. A,Funk/Heilbronn	4,0	23,0
8. Kapusta/Neuenstadt	4,0	17,5

vor 10 weiteren Teilnehmern.

## Günter Funk Schnellschach =Meister

Die erstmals ausgetragenen Heilbronner Stadtmeisterschaft im Schnellschach hatte nach 6 Runden folgendes Ergebnis:

1. G. Funk	5,0	Punkte
2. Lehmann/Böckingen	4,5	"
3. Kotitschke/Heilbronn	4,0	" 19,5
4. Krämer/Heilbronn	4,0	" 16,5
5. Koßbrann/Regensburg	3,5	"

6. Wolbert/Heilbronn	3,0	"	23,0
8. Gass/Marktheidfd	3,0	"	22,5
8. Kapusta/Neuenstadt	3,0	"	19,0
9. Gerner/Heilbronn	3,0	"	14,0
10. Nowikow	3,0	"	12,5

### Frank Amos uewann Weihnachtsblitz

Im offenen Weihnachts-Blitzturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Frank Amos (HSchw) mit 12,5 Punkten aus 16 Partien. Es folgten Günter Funk mit 11,5 und Hans Dekan (marktheidenfeld) mit 11,0 Punkten.

### **Mannschaftsergebnisse:**

#### **Bezirksliga Nord 4. Runde**

Willsbach 2 - Böckingen 2 5:3; Öhringen - Hn\_Biberach 1 2:6;  
Bad RappenaU - Nsu Amorbach 2 3,5:4,5; Bad Wirnofen -1 - Schw. Hall 2 3,5:4,5; Bad Friedrichshall 1 - Künzelsau 1 2,5:5,5

#### **Bezirksliga Nord nach 4 Runden:**

1. Schw.Hali 2	7:1	19,5	6. RappenaU	3:5	15,5
2. Biberach 1	6:2	20,5	7. Böckingen 2	3:5	15,0
3. Wimpfen 1	5:3	18,0	8 Künzelsau 1	3:5	14,5
4. Willsbach 2	5:3	16,5	9. Friedr-hall 1	2:6	14,0
5. Nsu-Amorb. 2	5:3	14,5	10. Öhringen 2	1:7	12,0

#### **Kreisklasse 5. Runde**

Forchtenberg 1 - Schw. Hall 3 2,5:5,5; Lauffen 2 - Neuenstadt 1 2:6; Willsbach 3 - Heilbronn 3 3,5:4,5; Bad Wimpfen 2 - Fichtenberg/Gaillardorf 1 2:6; Meimsheim/Güglingen 1 - Talheim 1 4:4

#### **Kreisklasse nach 5 Runden:**

1. Schw.Hall 3	9:1	27,5	6. Forchtenbg 1	4:6	18,5
2. Neuenst. 1	7:3	24,5	7. Lauf ton 2	4:6	17,0
3. Fichtbg/G. 1	7:3	23,5	8. Heilbronn 3	4:6	16,0
4. Wimpfen 2	6:4	18,0	9. Meimsh/Gügl 1	3:7	19,0
5. Talheim 1	5:5	21,0	10. Willsbach 3	1:9	15,0

#### **Kreisklasse 8 5. Runde**

Widdern 1 - Sche Hall 4 4,5:3,5; Willsbach 4 - Gaillardorf/Fichtbg 2 4:4; Nsu/Amorbach 3 - Taubertal 4:4; Gerabrönn 1 - Untereisesheim 1 6,5:1,5

#### **Kreisklasse B nach 5 Runden:**

1. Taubertal 1	9:1	27,6	6. Widdern 1	4:6	19,5
2. Gerabrönn 1	8:0	21,5	7. G.-Fichtbg	3:5	13,0
3. U_eisesheim 1	6:4	21,0	8. Willsbach 4	1:9	13,0
4. Amorbach 3	5:3	17,5	9. Bad Wimpfen 3	0:8	9,0
5. Schw. Hall 4	4:4	18,0			

#### **A-Klasse, Gruppe 1? 4. Runde**

Öhringen 3 - Hn\_Biberach 2 4,5:3,5; Sontheim 1 - Künzelsau 2 6:2; Böckingen 3 - Untereisesheim 2 5,5:2,5

#### **A= Klasse nach 4 Runden:**

1. Sontheim 1	6:0	18,5	5. Böckingen 3	2:4	9,5
2. Krautheim 1	6:0	16,0	6. Künzelsau 2	2:6	13,0
3. Öhringen 3	6:2	19,0	7. U-eiseshm 2	0:8	7,5
4. Biberach 2	2:4	12,5			

#### **A-Klasse, Gruppe 1? 5. Runde**

Schwabbach 3 - Untergruppenbach 1 1,5:6,5; Lauffen 3 - Bad Friedrichshall 2 4,5:3,5; Leingarten 1 - Bad RappenaU 2 3,5:4,5; Schwaigern 1 - Meimsheim/Güglingen 2 5:3

#### **A= Klasse. Grum» 1 nach 5 Runden:**

1. RappenaU 2	8:2	23,0	5. Friedr-hall 2	4:6	19,0
2. U_gruppenb. 1	7:3	23,5	6. Meimsh/Gü912	4:6	17,5
3. Lauf ton 3	7:3	20,5	7. Leingarten 1	2:8	18,5
4. Schwaigern	6:4	22,0	8. Schwabbach 1	2:8	16,0

#### **B-Klasse, Gruppe 2**

Waldenburg 1 - Eberstadt 1 3,5:4,5

### **D-Klasse**

Öhringen 4 - Eberstadt 2 2:2; Untereisesheim 3 - Bad Wimpfen 5 2,5:1,5; Schwi-leilbronn 4 - Künzelsau 3 2,5:2,5

### **Jugend = Einzelmeisterschaften**

An den Jugend-Einzelmeisterschaften des Schachkreises Heilbronn-Hohenlohe beteiligten sich 24 Jugendliche.

Bei der **A-Jugend** siegte Andreas Rebm,ann (Waldenburg) vor Michas I3ahmann (Schw. Hall). Andreas Millenberger (Nsu-Amorbach). Saygun Sezgin (Heilbronn) und Mike Ehni (Hn-Biberach).

Bei der **B-Jugend** gewann Holger Haag (Künzelsau) vor Thomas Hess (Hn-Biberach). Oliver Mohr (Heilbronn) und Markus Petruschat (Sontheim).

Das Turnier der **C-Jugend** gewann Lancelot v. Naso (Schw. Hall) vor Henrik Hautzinger (Heilbronn), Steffen Horndacher (Künzelsau) und Harry Fleischmann (Heilbronn).

Bei der **O-Jugend** sigte Fabian Döttling (Willsbach) vor Frank Eschelwek (Bad Fr-hall), Marten Maier (Sontheim), Stefan Brodbeck (Willsbach) und Ralf Herold (Hn-Biberach).

Das **Mädchenturnier** geann Melanie Neurmeister vor Carmen Grunow (beide Biberach).

Alle Genannten qualifizieren sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften.

W.B.

## **Ludwigsburg**

### **Mannschaftsergebnisse:**

#### **Bezirksliga Süd: 4. Runde, 2.12.90**

#### **Erdmannhausen - Vaihingen 1 4,5:3,5**

Räuähle-Klein 1/2; MWeiß-Eggert 1:0; Kamps-Weis 1/2, Thlehnert - Hauptmann 0:1; Rupp-Pape 1/2; M.Lehnert-Pungartnik 1:0; Volkmer-Marbaha 1/2; Gabi Kozma-Eittle 1/2

#### **Klarbach 3 - Kornwestheim 2 3,5:4,5**

Taxis-J.Filfips 0:1; H.Stiegfer-Friesch 1:0; Chr.Fingerhut-Ortmann 1/2; Dunder-Schürz 0:1; Möller-Noe 1/2; DrGötze-Nieden 0:1; Dr.Fiichter-Th.Fillips 1:0; Stangl-Neumann 1/2;

#### **Bletighelm/Bissingen - Asperg 4:4**

Noffke-Hamm 1:0; Dr.Schulz-Gredel 0:1; W.Lutz-Öhlenschläger 1:0; Storbeck-Th.Wahl 1/2; Kuhn-Sterr 1:0; Voiatzis-B.Kiederle 0:1; Brauer-R Wahl 0:1; Fischer-Holzapfel 112

#### **Kornwestheim 3 - Grünbühl :**

#### **Freiberg 1- Oberstenfeld 4,5:3,5;**

StScholl-Haak 0:1; Spieglerliecker 1/2; Straile-PKurtzhals 0:1; Hägele-Grc43 1:0; Wedeleit-J.Kurtzhals 1:0; Pawlk-Fusenig 0:1; Bächer-Schutz 1:0

#### **Bezirksliga Süd nach 4 Runden:**

1. Asperg	7:1	19,0	6. Vaihingen 1	2:4	12,0
2. Kornwesthm 2	6:0	16,0	7. Grünbühl	2:4	10,5
3. Marbach3	5:3	16,5	8. Freiberg 1	2:6	12,5
4. Erdmannhsn	4:4	18,0	9. Kornwesthm 3	0:0	0,0
5. Bietigheim 2	4:4	14,0	10. Oberstenfd	0:6	9,5

#### **Kreisklasse 5. Runde, 16.12.90**

Erdmannhausen 2 - Kornwestheim 4 2,5:5,5; Tamm 2 - Gemrngrheim 1 1,5:6,5; Ludwigsburg 1919 2 - Möglingen 1 2,5:4,5;Münchingen - Sachsenheim 1 3:5; SCE Ludwigsburg - Besigheim 2 3,5:4,5

#### **Kreisklasse nach 5 Runden:**

1. Besigheim 2	10:0	24,6	6. Kornwesthm 4	5:5	21,5
2. Sachsenhm 1	8:0	23,5	7. Tamm 2	2:8	13,5
3. Möglingen 1	8:2	24,5	8. Münchingen	1:9	14,5
4. Gemrngrhm 1	7:3	24,0	9. Ludwbg 1919 2	1:9	11,5
5. SCE Ludwbg	6:4	24,0	10. Erdmannhsn 2	0:8	9,5

#### **A-Klasse 4. Runde, 2.12.90**

Kornwestheim 5 - Freiberg 2 4,5:3,5; Marbach 4 - Möglingen 2 5,5:2,5; Besigheim 3 - Steinheim 1 3:5; Ingersheim 1 - Markgröningen 1 4,5:3,5; Kirchheim 1 - Bietigheim 3 8:0

#### A-Klasse nach 4 Runden:

1. Marbach 4	8. 0	21,0	6. Ingersheim 1	4: 4	15,5
2. Kornwesthm 5	6. 2	17,0	7. Besigheim 3	3: 5	17,0
3. Kirchheim 1	5. 3	20,5	8 Freiberg 2	2: 6	14,0
4. Steinheim 1	5. 3	16,0	9. Möglingen 2	2. 6	13,5
5. Markgrön.1	4. 4	18,5	10. Bietigheim 3	1: 7	7,0

#### B-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Marbach 5 - SCE Ludwigsburg 3 5:3; Bietigheim 4 - Vaihingen 3  
Gemmrigheim 2 - Oberstenfeld 2 3,5:4,5; Asperg 2 -  
Vaihingen 2 5:3; Kornwestheim 6 - Marbach 6 5,5:2,5

#### - Klasse nach 5 Runden:

1. Asperg 2	10: 0	23,5	6. Marbach 5	4: 6	19,0
2. Oberstenf.2	8: 0	21,5	7. Marbach 6	2: 6	14,5
3. Vaihingen 2	4: 4	17,0	8. Vaihingen 3	2: 6	9,5
4. Kornw_heim 6	4: 4	16,5	9. SCE Ludwbg 3	2: 8	18,5
5. Gemmrighm 2	4: 6	20,0	10. Bietigheim 4	0: 0	0,0

#### C-Klasse 5. Runde, 9.12.90

Sachsenheim 2 - Freiberg 3 3,5:4,5; Ludwigsburg 1919 3 -  
Tamm 3 2,5:3,5; Besigheim 4 - Oberstenfeld 3 4,5:3,5;  
Erdmannhausen 3 - Tamm 4 5:3; Bönningheim - Schsenheim 3  
4,5:3,5; Möglingen 3 - Ingershelm 2 4:4

#### C=Klasse nach 5 Runden:

1. Tamm 3	8. 2	25,5	7. Möglingen 3	6.: 4	20,5
2. Freiberg 3	8. 2	24,5	8. Bönningheim	5: 5	18,5
3. Erdmannhnsn 3	8: 2	22,5	9. Tamm 4	2: 8	18,5
4. Sachsenhm 2	7: 3	26,0	10. Sachsenhm 3	2. 8	17,0
5. Besighm 4	6: 4	23,0	11.- Oberstenf.3	2. 8	13,5
6. Ingershm 2	6. 4	22,0			

#### D-Klasse 4. Runde, 2.12.90

Ingersheim 3 - Grünbühl 2 0,5:3,5; Erdmannhausen 5 - Kirchheim  
2 1:3; Möglingen 4 - Vaihingen 4 2,5:1,5; Markgröningen 2 -  
Tamm 5 3,5:0,5; Münchingen 2 - Erdmannhausen 4 1:3

#### D-Klasse 5. Runde, 16.12.90

Tarnm 5 - Münchingen 2 1,5:2,5; Vaihingen 4 - Markgröningen 2  
3:1; Kirchheim 2 - Möglingen 4 2:2; Grünbühl 2 - Erdmannhausen  
5 3,5:0,5; Besigheim 5 - Ingersheim 3 1,5:2,5

#### p= Klasse nach 5 Runden:

1. Grünbühl 2	8:0	15,0	6. Möglingen 4	5: 5	10,0
2. Münchingen 2	6: 2	8,5	7. Ingershm 3	5: 5	8,0
3. Kirchheim 2	6: 4	10,5	8. Markgröngn 2	4: 4	8,5
4. Enimannhnsn 4	5: 3	9,5	9. Tamm 5	4: 6	9,0
5. Vaihingen 4	5: 5	12,0	10. Besigheim 5	2: 6	5,5
			11. Erdmannhnsn 5	0: 10	3,5

### 101 Jugendliche beim klöglinger Schachturnier

Keine Sorgen um den Nachwuchs müssen sich die Schachspieler machen, das bestätigte sich beim Möglinger Turnier für die 'Meister von Morgen im Bürgerhaus. Zum 10. Male hatten die Möglinger Schachfreunde zu dieser Nachwuchsveranstaltung eingeladen. Obwohl die Teilnehmer nur bis zur A- Klassenstärke spielberechtigt waren, hatten sich 101 Jugendliche eingefunden, um in 4 Klassen ihre Turniersieger zu ermitteln. 9 Runden lang wurde im Schweizer System mit Feuereifer um die Punkte gekämpft. Dabei mischten auch zahlreiche Mädchen mit. Das **A.-Turnier** gewann Bernhard Forster aus Bietigheim-Bissingen mit 8 Punkten aus 9 vor Holger Meinecke (Rutesheim) 7,5, Marco Hartwig (Besigheim) 6,5, Uwe Funk (Rutesheim) 6,0, 'Richard Joos (Kirchheim) 5,5. Mit 5,0 Punkten folgten Edith Romanowski (Ditzingen), Thorsten Phillip (Kornwestheim) und Stefan Helmes (Tamm).

In der **B-Gruppe** gab es bis zum Schluß ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen Rudi Husser (Sachsenheim) und Sven Sulzbach (Mannheim/Lindenhof), bei dem am Ende beide 7,5 Punkte auf dem Konto hatten. Die bessere Wertungszahl entschied für Husser. Je 6,5 Punkte erreichten Markus Stoll (Oberstenfeld), Jörg Singer (Besigheim) und Jürgen Winter (Ditzingen). Auf 6,0 Punkte kamen Steffen Hauptmann (Münchingen) und Ugur Tuncer (Kornwestheim).

Bei den Jüngsten im D-Turnier wurden 7 Runden gespielt. Hier gewann Simon Friedl (Affalterbach) mit 6,0 vor Hans Friesch (Vaihingen/Enz) 5,5 sowie Branimir Tunjic (Erdmannhausen) und Philip Potkowski (Asperg) mit je 5,0 Punkten.

B.Wagner

### Kreispokal 90, Paarungen 1. Runde

Dr.Götze/Marbach	- Möller/Marbach
Klaus/Möglingen	Steinhart! Freiberg
Puchas/Möglingen	Widmayer/Freiberg
W.Wächter/Marbach	Bäcker/Freiberg
fflächter/SCE Lbg	- Wedeleit/Freiberg
Rosswog/Tamm	Dr.Schrempf-Besigh
Blum/Möglingen	Schobel/Besigh.
Hiller/Mögl.	- Braun/Besigh.
Vollmer/SCE Ludwb	Lenhard/Besighm
Berzins/Ingersheim	- Haiber/Besighm
Palm/Ingershm	- Eusenmann/Besighm
Schwager/Ingershm	Eggert/Vaihingen
Alisch/Oberstfd	Kraft/Vaihgn
Frantza	Oberstenfd-Weis/Vaihgn
Kurtzhals/Oberstfd	Penzkofer/Vaihgn
Jereb/Vaihgn	Hauptmann/Vaihgn

Kreispokal:

Die Spiele der 1. Runde müssen bis zum 20.Januar gespielt sein.

Gespielt wird am Spielabend des gastgebenden Spielers. Der reisende Spieler hat in der 1. Partie Weiß. Endet diese Partie mit Remis. wird eine Schneepartie nach den FIDE-Blitzregeln mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler, mit gewechselter Farbe, gespielt.

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden. In jeder weiteren Stunde 20 Züge.

Der Sieger hat sofort nach Partieende eine Partieaufzeichnung an mich einzusenden.

Die ersten Vier qualifizieren sich für das Bezirkspokaltturnier.

Bruno Wagner

## Alb Schwarzwald

**Bezirkleiter:** Fritz Geiser, Schumannstr.9, 7460 Balingen, 07433/8966  
**Spielleiter:** Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07722/6202  
**Presearefrnt:** Georg Söllner, Hesselbergstr23, 7460 Balingen, 07433/35864  
**Keeierer:** Reinhold Bregenzer, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, 07423/3895  
**Bezirks-Konto:** KSK Oberndorf, Kto-Nr. 947929, BLZ 64250040

### Landselige Nachtrag 3. Runde

#### Rottweil - Spasichingen 4:4

Keller-Elstner 1/2

### Landesliga 4. Runde, 9. 12. 90

#### SG Ebingen - Balingen 1,5:6,5

Gohil-Munzert B. Sinz-Volz 1/2; Mattes-Müller 1/2; C. Sinz-Plankenhorn 0:1; Bickle-Muschkowski 1/2; Boschanski-Haller 0:1; Masuero- Schulei- 01; Vuja-Braun 01

#### Schwenningen - Oberndorf 4:4

lirt-G.Friedrich 0:1; Hohmann-Jochimsen 01; WStrobel-Und 1:0; Schramm- Hertkorn 1:0; Reutter-Stebahne 1:0; StaNfeld-Exposito 1:0; M.Strobel-Lippert 0:1; Brenner-Müller 01

#### Freudenstadt - Hechingen 3:5

KDieterle-Schall 3:5; B.Dieterle-Kraas 01; H.JBäuerie-Schäfer 1/2; Zorn-Riedlinger 01 kt Knack-I3uckenmayer 1:0; lietIrch-13irk 1/2; H.Bäuerle- Grikschas 0:1; Gaiser-Dr.Müler 0:1

#### Spasichingen - Schrainberg 6:2

Elstner-Maier 1/2; B.Hengstler-Haist 1/2; Hauser-Harter 1/2, Grimm-Esxhle 1:0; SHengstler-Bäumer 1/2; GgHengstler-Banzhaf 1:0; Röttinger-Gaus !0; Brandt-Koöan 1:0

#### Bisingen-Rottweil 2:6

PSauter-Keler 1:0; Lörch-Hummel 1/2; Hollstein-F.Goicinger 0:1; Siegel-Haizmann 0:1; EOtt-Wiechmann 0:1; S.Sauter-G.Haftstein 0:1; LOtt-Nickel 1/2; Straubinger-Jendel 01

## Nandesloia nach 4 Runden:

1. Balingen	8: 0	24,5	6. Schramberg	4: 4	14,05
2. Rottweil	7:1	21,5	7. SG Ebingen	2: 6	9,5
3. Bisingen	6: 2	18,0	8. Oberndorf	1: 7	11,5
4. Heehingen	6: 2	17,5	Schwenningen	1: 7	11,5
5. Spaichingen	5: 3	19,0	10. Freudenstadt	0: 8	13,0

## **Bezirksliga 4. Runde, 8.12.90**

### **Frommem/St. - Hechingen 2 5:3**

Brun-Stamer 0:1; ADreyer-Bock 1/2; Sollner-Dr. Müller 1/2; Stelzl-Bechtold 1:0 kt R. Dreyer-Euchner 0:1; G. Müller-Kunisch 1:0; Wagner-Kuiinici 1:0; Feist-Kempner 0

### **Mihringen - Altensteig 1:7**

M Kramer-Kobese 0:1; Margranclner-Beutelhoff 0:1; Zubrod-Lindörfer 0:1 kt Meeh-Htber 0:1; W.Eppel-RHerzog 0:1; Klaus-Schupp 0:1; Riemke-Maric 1:0 kl; Keler-Döhler 0:1

### **Oosheim Tailfingen 3,5:4,5**

Weber-R Schönegg 0:t Narr-Plath 0:1; Ma. Hermie-Schuler 1:0; ZTacacs- Strehler 1/2; Steiner-Kappes 1/2; Schnell-Merz 1:0; M.Hermle-Kreitschmann 0:1; E Tacacs-H. Schönegg 1/2

### **DT Tuttligen 2 - Horb 6,5:1,5**

A.Dufner-Deißenberger 1:0; Stierle-Panetta 1/2; Pad-Wolff 1:0; Ronecker- Miller 1/2; ffech-Buhlimann 1:0; Ploß-Hartmann 1:0; Kampf-Hofmann 1:0; Kaufmann-Müller 1/2

### **Balingen 2 - Spaichingen 2 7:1**

Bender-Schnitzer 1:0; Dr.Holderied-Kapp 1:0 kt Dr.Karan-Kemmler IC; Canzek-Butz 1:0; VVindrich-Stehle 1:0; Stroh-U.Zepf 1:0; Geiger-Zimmerer 1:0; Molz-Fiebig 0:1

## Bezirksklasse nach 4 Runden:

1. Altensteig	8: 0	29,5	6. Spaichingen 2	4: 4	13,5
2. DT Tuttlgn 2	8:0	21,5	7. Horb	2: 6	13,5
3. Balingen 2	4: 4	19,5	8. Möhringen	2: 6	12,5
4. Frommer/St.	4: 4	14,5	9. Gosheim	2: 6	12,0
Hechingen 2	4: 4	14,5	10. Tailfingen	2: 6	8,5

## **Bezirksklasse 4. Runde, 8.12.90**

### **Ebingen - Klosterreichenbach 5:3**

Blasy-KHayer 1/2; Binder-Ascherbach 1/2; Hart-E.Hayer 0:1; Neumeier- A.Hayer 0:1; Spanagel-Wahl tO; Ott-Holzer 1:0; Kiesinger-Braun 1:0; Heiberger-Ottlk 1:0

### **Nusplingen - Bingen 3 5:3**

GKlaiber-Friemelt 1/2; Mauch-RaPrinz 1/2 IAntaki-Reuß 1/2; W.Klaiber- Widmann 1:0; U.Stier-Tächl 1:0; Nepple-Gargalb 1/2; Ritter-Dr. Hornig W; M Antaki-Maier 0:1

### **Heinstetten - Burlackngen 5:3**

Eckl-Dietmann 1/2; Schilf-Ziegler 1/2; Mews-Glaser 1:0; Senst-Bücheler 1/1; Jurak-T.Pfister 1/2; Lehr- Kanz 1/2; Brosche-Emeie 1/2; Schick-Scheu 1:0

### **Trossingen - Rottweil 2 \*4**

Petroschka-Vökie 1/2; Göller-Rösch 1/2; Messner-KHaftstein 1/2; Stehle J.Goldinger 0:1; Schrader-JWölal 1:0; Ragg-Eckwert 1/2; Winz-Schwarzwälder 0:1; Munz-lirsch 1:0

### **Winterlingen - DT Tuttlingsn**

Kawetzki-Toppe 1:0; U.Rutz-Werner 1/2; Klaus-Brartheil 1:0; Maag-Schwab 1/2; Single-Md.Dufner 0:1; Petak-Mattes 1:0; Menzel-Nedic 0:1; Missing- Korel 1:0

## Bezirksklasse nach 4 Runden:

1. Rottweil 2	7:1	22,5	6. SV Ebingen	4: 4	14,0
2. Trossingen	7:1	22,0	7. DT Tuttlign	3: 5	15,5
3. Burladingen	5: 3	17,0	8. Nusplingen	3: 5	13,5
Heinstetten	5: 3	17,0	9. Klr'bach	2: 6	10,5
5. Winterlingen	4:4	14,5	10. Balingen 3	0: 8	13,0

## Bezirksviererpokal

### gmbnisse der 2. Runde:

Gosheim - Schömberg 2 1:3; Spaichingen - Altensteig 0,5:3,5; Rangendingen - Hechingen 3:1; Balingen 1 - Möhringen 1 4:0 (Möhringen trat nicht an); Schömberg 1 - Schramberg 0,5:3,5; Lauterbach - Oberndorf 2 4:0; Oberndorf 1 - Heinstetten 4:0 (Meinstetten sagte rechtzeitig ab); DT Tuttligen - Rottweil 2:2 (Berliner Wertung 4:2)

P Eberhard

# Schwarzwald

## **Kreisklasse 4. Runde**

Spaichingen 3 - Pfalzgrafenweiler 6:2; Freudenstadt 2 - Gosheim 2 3,5:4,5; Schramberg 2 - Möhringen 2 4,5:3,5; Spaichingen 4 - Horb 2 3:5; Oberndorf - Rottweil 3 4,5:3,5

## Kreisklasse nach 4 Runden:

1. Horb 2	7: 1	21,5	6. Möhringen 2	4: 4	20,0
2. Spaichingen 3	6: 2	22,5	7. Rottweil 3	4: 4	17,0
3. Oberndorf 2	6: 2	17,0	8. Gosheim 2	2: 6	10,5
4. Pfalzgrw.	5: 3	16,5	9. Spaichingen 4	1: 7	11,5
5. Schramberg 2	5: 3	13,5	10. Freudenst2	8	10,0

## **3. Kreisblitzmelechterchaft am 21. 11. 90**

1. Kosian	Schramberg	16,0 nach Entscheidungssieg
2. Banthaf	Schramberg	16,0
3. W. Haisdt	Schramberg	15,5
4. Herzog	Altensteig	15,0
5. Eschle	Schramberg	14,0
a Braun	Lauterbach	13,0

Die genannten 6 Spieler haben sich für die Bezirksblitzmeisterschaft am 3. 2. 91 in Gosheim qualifiziert.

Wegen der großen Teilnehmerzahl von ursprünglich 31 Spielern traten 11 Spieler zurück, darunter 9 Jugendliche aus Freudenstadt und Pfalzgrafenweiler. Diese führten parallel ein inoffizielles Jugendturnier durch, das von Daniel Pfefferle vor Peter Schillinger und Reiner Gässler, alle Pfalzgr.w. gewonnen wurde.

# Zollern Alb

## **Mannschaftsergebnisse:**

### **Kreisklasse 4. Runde, 17.11.90**

Bisingen 2 - Schömberg 3,5:4,5; SG Ebingen 2 - Dotternhausen 2:6; Rangendingen 2 - Frommem 2 4,5:3,5; Rangendingen 3 - Balingen 4 4:4; Schwenningen - Stetten 5:3

### **Kreisklasse 5. Runde, 24.11.90**

Dotternhausen - Rangendingen 2 3,5:4,5; Schörnberg - Rangendingen 3 5:3; Statten - SG Ebingen 2 5,5:2,5; Balingen 4 - Schwenningen 3,5:4,5; Frommem 2 - Bisingen 2 4:4

## Kreisklasse nach 5 Runden:

1. Schömberg	8: 2	22,5	6. Stetten akM.	4: 6	19,5
2. Rangendgn 2	8: 2	22,0	7. Rangendgn 3	4: 6	19,0
3. Dotternhausen	7: 3	24,0	8. Balingen 4	4: 6	18,5
4. Frommem 2	5: 5	20,0	9. SG Ebingen 2	3: 7	17,0
5. Schwenningen	5: 5	20,0	10. Bisingen 2	2: 8	17,5

### **A-Klasse 5. Runde, 1.12.90**

Frommem 4 - Burladingen 2 1,5:6,5; Heinstetten 2 - Balingen 4 5:3; Rangendingen 4 - Hechingen 3; Winterlingen - Balingen 5 Nusplingen - Sickingen verlegt

## A = Klasse nach 5 Runden:

1. Burladgn 2	10: 0	31,5	6. Nusplingen 2	3: 5	15,0
2. Hechingen 3	10: 0	29,5	7. Heinstetten 2	3: 7	14,0
3. Balingen 5	7: 3	20,5	8. Sickingen	2: 6	12,5
4. Frommem 4	5: 5	19,5	9. Balingen 6	2: 8	18,0
5. Winterlgn 2	4:6	21,0	10. Rangendgn 4	2:8	10,5

### **B-Klasse Nachtrag 2. Runde**

Burladingen 3 - Hechingen 4 2:6; Schwenningen 2 - Rangendingen 5 0:8 kl;

### **B-Klasse 3. Runde, 10.11.90**

Schömberg 2 - Flangendingen 5 7:1; Hechingen 4 - Dotternhausen 4:4; SG Ebingen 3 - Geislingen 2,5:5,5; Schwenningen 2 - Burladingen 3 3,5:4,5

### 13 = tilasse nach 3 Runden:

1. Geislingen	6:0	17,0	5. Buriadgn 3	2: 4	10,0
2. Hechingen 4	5:1	16,5	Rangendgn 5:	2; 4	10,0
3. Schörnberg 2	4:2	15,5	7. Dotternhsn 2	1: 5	10,0
4. SG Ebingen 3	4:2	12,0	8. Schwenningen 2)	6	5,0

### **C-Klasse Nachtrag 4. Runde:**

Tailfingen 2 - Bisingen 3 5:1

### **C-Klasse 5. Runde, 1.12.90**

Heinstetten 3 - Tailfingen 2 2.5:3,5; Bisingen 3 - Heinstetten 3 4:2; SG Ebingen 4 - Frommern 4 4:2

### **Q-Klasse nach 5 Runden (Endstand):**

1. SG Ebibgen 4	10: 0	24,5	4. Bisingen 3	5: 5	12,5
2. Frommem 6	7: 3	20,0	5. Nusplingen 3	2; 8	9,5
3. Tailfingen 2	6: 4	17,5	6. Heinstetten 3	0:10	6,0

### Kreisblitzmeisterschaften 1990

1. Karl-Heinz Müller	SV Balingen	8,5 Punkte
2. Günter Hollstein	SC Bisingen	8,0 "
3. Georg Schuler	SV Balingen	8,0 "

vor weiteren 19 Teilnehmern

### **Schachjugend spielte um Meisterehren.**

29 Schachjünger kämpften am 25.11.1990 im historischen Gemäuer des Zollernschlosses in Balingen um den Titel eines Kreismeisters und um die Qualifikationsplätze für die Bezirksmeisterschaft. Unter der Leitung von Kreisjugendleiter Thomas Müller aus Schömberg zeigten die Jugendspieler des Kreises überwiegend gute Leistungen. Aber auch mancher Trost von den Betreuern war notwendig, um die Kleinsten nach einer Niederlage wieder aufzurichten.

Bei der A-Jugend und B-Jugend war die Beteiligung sehr gering, so daß man beide Gruppen zusammenspielen ließ. Der Sieger in der A-Jugend wurde erwartungsgemäß Bernhard Sinz aus Ebingen. In der B-Jugend konnte Mike Motz seinen Vereinskameraden Christoph Gritsch auf den 2. Platz verweisen.

Bei der C- und 0-Jugend waren 21 Teilnehmer angetreten. Die C-Jugend entschied Daniel Prislín aus Ebingen mit besserer Wertung gegen Franz Stopper aus Heinstetten. Bei der D-Jugend holte sich Thomas Stingelaus Frommem den Titel vor dem punktgleichen Martin Stein aus Dotternhausen.

Die Mädchen zeigten sich ziemlich gleichwertig, sodaß der Stichkampf die Entscheidung für Silvia Wagner aus Ebingen bringen mußte.

### **Die Ergebnisse in der Übersicht:**

<b>A-Jugend:</b>	1.	Bernhard Sinz	Ebingen	7,0
	2.	Johannes Windrich	Balingen	5,0
	3.	Andre Dreyer	Sto.Frommern	4,5
<b>9-Jugend:</b>	1.	Mike Molz	Beltnen	2,5
	2.	Christoph Gritsch	Bettngen	2,0
	3.	Nieli Manuel	Dotternhausen	0,0
<b>C-Jugend.</b>	1.	Daniel Prislín	Ebingen	6,0
	2.	Franz Stopper	Heinstetten	6,0
	3.	Bernd Kelemen	Hechingen	5,0
	4.	Köppen Matthias	Stockfrommem	5,0
	5.	Dirk Müller	Balingen	4,5
	6.	Thomas Schönegg	Tailfingen	4,5
<b>Mädchen:</b>	1.	Silvia Wagner	Ebingen	3,5
	2.	Natasena Heim	Hechingen	3,5



**KJEP A 1990 Schachkreis Alb v.l.n.r. Thomas Stingel, Mike Molz, Bernhard Sinz, Daniel Prislín, Silvia Wagner**



**Kreisblitzmeisterschaft 1990 Jugend Schachkreis Alb v.l.n.r. Natascha Heim, Osren Jurak, Tobias Kraft, Bernhard Sinz, Marc Rukwid**

### **Kreismeisterschaft in BWngen im 5 Min. Blitz**

Der Kampf gegen die Uhr und den Gegner stellte manchen Spieler bei der diesjährigen Kreismeisterschaft im 5-Minuten -Schach vor unlösbare Aufgaben.

Dennoch waren wieder viele Jugendliche mit Begeisterung dabei, als es darum ging, die begehrten Pokale zu erringen.

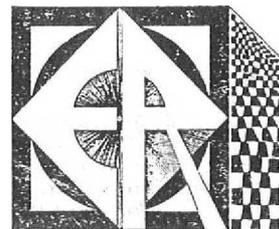
Unter der Leitung von Kreisjugendleiter Thomas Müller aus Schömberg gab es in allen Klassen neue Titelträger. Bei der A-Jugend zeigte Bernhard Sinz aus Ebingen seine großen Fähigkeiten und siegte souverän.

Die B-Jugend wurde von Osren Jurak aus Heinstetten beherrscht. In der C-Jugend hatte Mark Rukwid aus Ebingen keine Mühe und siegte ohne jeden Punkteverlust.

Ebenso sicher gewann der 11-jährige Tobias Kraft aus Frommem bei der 0-Jugend.

Bei den Mädchen siegte Natascha Heim aus Hechingen vor Elke Nepple aus Nusplingen.

Georg Söllner



# Oberschwaben

**Bezirksleiter:** Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392

**Spielleiter:** Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180

**Presserel.:** Rudolf Rothenbücher, Haslachter Weg 45, 7900 Ulm,

0 731/ 2 6 5 65 8

**Kassierer:** Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3.07333/3045

**Bezirks-Konto:** Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

## Landesliga 4.Runde. 25.11.90

### Ravensburg - Saulgaih 6:2

Sorg-Däberitz 1:0 kt Mütz-Herold 1:0 n Eberhard-H.Klein 1:0; Bilhler-G.Ruggaber 0:1; Oberndirfer-B.Klein 10; Arnold-B.Krause 0:1; Abt-Staud 1:0; Weniger-Figal 1:0

### Weisse Dame Ulm - Laupheim 6:2

Cleza-M.Roth 10 kt Steinhauser-v.d.Herberg 1:0 kt Straub-H.Kohler 1:0 kl; Bauersfeld-Wärz 1:0; Ferstl-D.Huber 1:0; Krärner-Mack 1/2; Frasch-Münst 1/2; Ufschlag-A.Roth 0:1

### Neu-Ulm - Friedrichshafen 4:4

Rudolf-M.Rist 0:1; Nuber-Kaicer 1/2; Sann-Raiber 1:0; Marbach-Bertele 112; Sokol-Batzer 1/2; Hefe-J.Mayer 1/2; Seeger-Schechnger 1/2; Hock-Dathem 1/2

### Lindenberg - Markdorf 2 6,5:1,5

Gärtner-MSchröcter 1:0; Pleger-Zdziej 1:0; H.Feistenauer-ThWeiß 1/2; Ninermeier-Arnold 1:0 n Tausch-DrScheck 0:1; Wegscheider-Lips 1:0 kt Engler-Bleecke 1:0; Luckhaus-Widmann 1:0

### Weihringen - Post Ulm 3 3,54:5

Bucher-Schallenmüller 0:1 kt R.Meyer-Lindenmaier 1/2; Eggenweiler-Over 1/2; Kreis-Gatzke 1:0; Mauderer-Bleher 1:0; Brunner-Strohm 1/2; Probst-Frey 0:1; Fiedler-Schurr 0:1

## Landesliga nach 4 Runden:

1. Lindenberg	8: 0	23,5	6. Vöhringen	4: 4	16,5
2. Post Ulm 3	8: 0	21,0	7. Markdorf 2	2: 6	15,5
3. WD Ulm	6: 2	22,0	8. Fr-Hafen	2: 6	10,5
4. Ravensburg	5:3	19,0	9. Neu-Ulm	1:7	8,0
5. Laupheim	4: 4	16,5	10. Saulgau	0: 8	7,5

## Nord

### Bezirkklasse Nord 3. Runde, 11.11.90

#### Ehingen - Jedisheim \*4

R.Beck-Lutzenberger 0:1; Schneider-Mike 1:0; Dorer-Fischwer 0:1; Jablonski 1/2; Riegel-Schwarz 1:0; B.Beck-Petrinjak 1/2; Beul-Jehle 1/2; Janek-Parschan 1/2

#### Laupheim 2 - Vöhringen 2 3:5

Eichhorn-Brunner 0:1; Dietrich-Probst 1/2; Beck-H.Schlecker 1/2; Heinisch- Fiedler 01; Schauwecker-SMayer 0:1; Stückle-Görmiller 0:1; Kohler-Berger 1:0; Weckenmann-Jekel 1:0

#### Riedlingen Biberach 6,5:1,5

Henr3ler-Butscher 1:0; Herz-Sander 1:0; Munding-Fischer 1:0; Rothmund-Scherer 1/2; Haberbosch-Winter 1/2; Berner- Rybka 1:0; Kromer-Blaha 1/2; Schneider-Dollinger 1:0

#### WD Ulm 2- Langenau 4:4

Kleinwort-Lachmayer 01; Kippel-Geutner 1:0; mahling-Roananith 0:1; Heinrich-Willems 1/2; Thaler-Junginger 1/2; Weichert-Wutzke 1:0; Lepschl- Guide 0:1; Dittmar-Malrmann 1:0

### Bezirkklasse Nord 4. Runde, 2.12.90

#### Jedisheim 1- Langenau 2 5:3

Lutzenberger-Gerstberger 1:0; Mke-Lachmeayer 112; Fischer-Geutner 1:0; Jal3bnski-Moese 01; Schwarz-Roßmanith 01; Petriniak-VVillems 1/2;

Jehle\_Junginger 1:0; Raupp-Erbs 1:0

### Biberach 2 - Laupheim 2 4:4

Butscher-Schhorn 1:0; Sander-Dietrich 1:0; Fischer-Thevessen 1:0 kt Köhler-Beck 1/2; Scherer-Heinisch 0:1; Winter-Schauwecker 0:1; Rybka-Stückle 1/2; Blahe-Kohler 0:1

### ViShringen 2 - WD Ulm 2 2:6

Probst-Neef 0:1; Friede-Kleinwort 1/2; S.Mayer-Kippel 1/2; Görmilter-A.hieinrich 1/2; Berger-Thaler 0:1; G.Schlecker-Weichert 1/2; Jekel-Lepschi 0:1; E.Meyer-G.Sauter 0:1

### Ehingen 1 - Riedlingen 1 4,5:3,5

R.Beck-Heriller 1:0; Saum-Herz 0:1; Schneider-Munding 0:1; Derer-Rothmund 1/2; liirschle-Haberbosch 01 Riegel-Berner 1:0; BBeck-Kremer 1:0; Beul- Schneider 1:0

### Bezirkklasse Nord nach 4 Runden:

1. Jedisheim	6:2	17,5	5. Ehingen	4:4	15,5
2. Langenau 2	5:3	18,0	6. Vöhringen 2	3: 5	14,0
WD Ulm 2	5:3	18,0	Biberach 2	3: 5	14,0
4. Riedlingen 1	4:4	18,0	8. Laupheim 2	2: 6	13,0

### Kreisklasse 4. Runde

Biberach 3 - Post Ulm 4 3:5; Neu Ulm 3 - Blaustein 0,5:7,5;

Laichingen 1 - Wiblingen 1 4,5:3,5; Neu Ulm 2 - WD Ulm 3 3,5:4,5

### Kreisklasse nach 4 Run den:

1. Blaustein 2	8:0	28,5	5. Wiblingen 1	4: 4	13,5
2. Laichingen 1	5:3	16,5	6. Neu Ulm 2	3:5	16,0
3. Biberach 3	4:4	14,5	7. WD Ulm 3	3: 5	14,0
4. Post Ulm 4	4:4	14,0	8. Neu Ulm 3	1:7	11,0

### A-Klasse 4. Runde, 25.11.90

Obersulmetgn 1 - Post Ulm 5 1,5:6,5; Obersulmeign 2 - Berghülen 2,5:5,5; WD Ulm 4 - Jedisheim 2 5:3; Steinhauser - Riedlingen 2 6:2

### A-Klasse nach 4 Runden:

1. Berhülen	8: 0	21,5	5. Jedisheim 2	4: 4	17,5
2. Steinhausen	6: 2	18,0	6. Post Ulm 5	2: 6	16,0
3. Obersulmtgn 1	6: 2	17,5	7. Riedlgn 2	2: 6	11,0
4. WD Ulm 4	4:4	18,0	8. Obersulmtgn 1	0: 8	8,5

### B-Klasse 3. Runde, 11.11.90

Laichingen 2 - Ehingen 2 4,5:3,5; Langenau 3 - Blaustein 3 3:5; Post Ulm 6 - Jedisheim 3 1,5:6,5; Reute - Seissen 5:3

### B = Klasse nach 3 Runden:

1. Blaustein 3	6:0	14,5	5. Ehingen 2	3: 3	14,0
2. Reute	5:1	14,5	6. Jedisheim 3	2: 4	10,5
3. Laichingen 2	4:2	14,0	7. Seissen	0: 8	10,0
La ngenau 3	4:2	14,0	8. Post Ulm 6	0: 6	4,5

### C-Klasse 3. Runde, 18.11.90

Seissen 2 - Ertingen 1,5:6,5; Riedlingen 3 - Westerstetten 6,5:1,5; Jedisheim 4 - Vöhringen 3 0,5:7,5; spielfrei: Berghülen 2

### C-Klasse 4. Runde, 9.12.90

Westerstetten - Vöhringen 3 4:4; Riedlingen 3 - Seissen 2 4,6:3,5; Berghülen 2 - Jedisheim 4 5,5:2,5  
Spielfrei: Ertingen

### C = Klasse na9b 4 nunden:

1. Ertingen	6:0	18,0	5. Jedisheim 4	2: 4	8,5
2. Vöhringen 3	5:1	18,5	6. Seissen 2	1: 7	10,0
3. Berghülen 2	5:1	16,0	7. Westerst.	1: 7	9,0
4. Riedlingen 3	4:4	16,0			

## Süd

### Bezirkklasse 4. Runde, 2.12.90

#### Wangen 1- Mengen 1 3,5:4,5

Otteweller-Gihr 0:1; Wagner-Dinser 1/2; Engelhart-Huber 1/2; Pohl-Schell 1/2; Weber-Leser 1/2; StWallhöfer-Wernard 1/2; Rothenhäuster-

Baur 1:0; Pintaric-Geiger 0:1

**Weiler 1 - Ravensburg 2 4,5:3,5**

Kempter-R.Streicher 1/2; MWagner-Lewandowski 1:0,  
Sutter-WStreicher 1:0; Hansch-Schulz 0:1; Staresina-Pohl 1/2;  
Hogelucht-Thyron 1/2; Dörner-Heil 1:0; Frommknecht-Frei 0:1

**Friedrichshafen 2 - Weingarten 1 5,5:2,5**

Panic-Christ 0:1; Müller-Besler 1:0; GOberle-Gogol 0:1; Starcevic-  
Warzecha 1:0; Fuchs-Gottschalk 1/2; DrTittel-Schönherr 1:0; Strelau-  
Liebermann 1:0; Lassahn-Schillig 1:0

**Markdorf 3 - Mengen 2 4:4**

Teske-H.Löw 1:0; Kohler-Buck 1:0; Wecker-Krause 0:1; Schmidt-  
Schmitt 0:1; Kolas-Wiebusch 1/2; Mchal-Scherer 1/2; Schaf er-  
Strathmann 0:1; DrEbner- H.Sauter 1:0

**Bezirksklasse Süd nach 4 Runden:**

1. Mengen 1	6:2 18,5	5. Weingarten 1	4: 4 15,0
2. Markdorf 3	5:2 18,0	6. Mengen 2	3; 5 14,5
3. Weiler 1	5:3 17,0	7. Fr-hafen 2	2: 6 14,5
4. Wangen 1	4:4 16,5	8. Ravensburg 2	2: 6 14,0

**Kreisklasse 3. Runde, 18.11.90**

Aulendorf - Schussenried 1 3,5:4,5; Lindau 1 - Tettngang 1 6:2;  
Friedrichshafen 3 - Kehlen 1 4:4  
Spielfrei: Weingarten 2

**Kreisklasse 4. Rund\*, 9.12.90**

Schussenried 1- Friedrichshafen 3 5:5; Tettngang 1 - Aulendorf  
1:7; Weingarten 2 - Lindau 1 2,5:5,5  
Spielfrei. Kehlen 1

**Kreisklasse nach 4 Runden:**

1. Lindau 1	7:1 21,0	5. Weingarten 2	2:4 10,0
2. Aulendorf	5:3 20,5	6. Tettngang 1	2: 4 8,0
3. Schussenrd 1	5:3 16,5	7. Fr-hafen 3	1: 5 9,0
4. Kehlen 1	2:4 10,5		

**A-Klasse 3. Runde, 25.11.90**

Leutkirch - Markdorf 4 4,5,3,5; Lindenberg 2 -  
Tettngang 2 4,5:3,5; Wetzisreute - Ravensburg 4,5:3,5  
Spielfrei: Polet RV

**A-Klasse 4. Runde**

Tettngang 2 - Wetzisreute 5:3; Markdorf 4 - Lindenberg  
2 2,5:5,5; Polet Ravensburg - Leutkirch 1:7  
Spielfrei: Ravensburg 3

**A-Klasse nach 4 Runden:**

1. Leutkirch	8:0 24,5	5. Polet RV	2:4 8,5
2. Lindenberg 2	7: 1 18,5	6. Tettngang 2	2:6 13,5
3. Markdorf 4	2:4 11,5	7. Ravensburg 3	1:5 8,5
4. Wetzisreute	2: 4 11,5		

**B-Klasse 4. Runde, 9.12.90**

Saulgau 2 - Grünkraut 4,5:3,5; Mengen 3 - Wangen 2 6:2;  
Leutkirch 2 - Immenstaad 4:4; Kehlen 2 - Markdorf 5 5:3

**9-Klasse nach 4 Runden:**

1. Mengen 3	7: 1 20,5	5. Immenstand	4 : 4 15,5
2. Wangen 2	6:2 19,5	6. Grünkraut	2:6 13,5
3. Leutkirch 2	6:2 18,5	7. Saulgau 2	2:6 12,0
4. Kehlen 2	4:4 16,0	8. Markdorf 5	1:7 12,5

**C-Klasse 4. Runde, 24.11.90**

Lindau 2 - Weiler 2 5:3; Ravensburg 4 - Mengen 4 5:3; Mengen  
3 - Schussenried 2 4,5:3,5; spielfrei Wetzisreute 2

**C-Klasse nach 4 Runden:**

1. Lindau 2	8:0 22,5	5. Wetzisreute 2	4: 2 14,0
2. Weiler 2	4:2 14,0	6. Schussenrd 2	2; 6 13,5
3. Ravensbg 4	4:2 13,0	7. Mengen 4	0: 8 10,0
4. Wangen 3	4:2 12,0		

# Nachrichten

## 8. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

18. Sept. bis 27. Nov. 1990

im NOVOTEL Böblingen-Hulb

**Endstand nach 9 Runden:** (44 Teilnehmer)

**7,5 Punkte:** Kindl

**7,0 Punkte:** Dittmar, Born

**5,5 Punkte:** Carstens, Wutzke

**6,0 Punkte:** Kurz

**5,5 Punkte:** Skribanek, A.Lux, Jochem, Messner, Hoffmann,  
Juscamayta

**5,0 Punkte:** B.MWerner, Ludwig, Welker, Brun

**4,5 Punkte:** Ka.Rebmann, Schoblocher, Hartlieb, Klass, Ebene,  
Knecht, Dittus, Schlemmer, Höngig

## Klaus Weber Jahressieger 1990

### Feuerbacher Blitzschach - Open etabliert

Sie kamen aus allen Richtungen Württembergs angereist, von Heilbronn bis Tübingen, von Altensteig bis Langenau, ja sogar aus Rostock und Waldshut, vor allem aber aus der Region Stuttgart: über 60 Blitzschachexperten versprühten geniale Ideen auf den 64 Feldern, genossen so manchen Patzer ihrer Gegner, triumphierten oder unterlagen im Blitztempo. Die Sportvg. Feuerbach feierte als Ausrichter des nun schon zum 4. Male durchgeführten Jahresturniers, dem Blitzschach-Open, einen großen Erfolg, Diese Turnierserie, die mit dem Auftakt am 11. Januar in ihr 5. Jahr geht, hat sich in Schachkreisen hervorragend etabliert.

Erwähnenswert ist auch die souveräne Turnierleitung des stets umsichtig agierenden Feuerbachers Arnd Heinze, Erfreulich für die Feuerbacher, daß in diesem Jahr ihr Landesligaspieler Klaus Weber die Nase vorn behielt und von den wenigsten Blitzen der Gegner getroffen wurde.

Trotz eines eher bescheidenen 10. Platzes im abschließenden Dezemberturnier. das von dem Stuttgarter Wolfgang Schmid vor Welker (Schmiden), Arendt (Feuerbach), Dr.Birke (SF Stuttgart) und Pöthig (Feuerbach) gewonnen wurde, behielt Weber seinen Vorsprung und nahm den Meisterpokal und einen Geldpreis in Empfang.



"Blitzschachexperten bei der Arbeit in Feuerbach"

## Hier die Abschlusstabell• 1990:

1. Weber/Feuerbach 56,0	11. Arendt/Feuerbach 25,0
2. W. Schmid/SSF 79 52,0	12. Schwarzburger/SSF 79 24,0
3. Dr. Birke/SSF 79 46,5	13. Amos/Heilbronn 19,0
4. Wutzke/Langenau 38,5	Beutelhoff/Altensteig 19,0
5. Pöthig/Feuerbach 37,0	15. Lüdtko/Feuerbach 17,5
6. R. Gabriel/SSF 79 33,5	16. Ott/Wolfbusch 16,5
7. J. Gabriel/SSF 79 31,5	17. Dr. Feith/Feuerbach 16,0
8. Dittmar/Wolfbusch 29,5	18. C. Gabriel/SSF 79 15,0
9. Zimber/Ditzingen 26,5	19. Toth-Hadik/Feuerbach 13,5
10. Welker/Schmiden 26,0	20. Kobese/Altensteig 12,5

Die Monatsturniere 1991 finden - mit wenigen Ausnahmen - stets am ersten Freitag des Monats im Clubraum der Feuerbacher Festhalle, Kärtlner Straße 48, statt. Der nächste Termin ist der 1. Februar. Die Termine finden Sie im Terminkalender der ROCHADE.

Alle Blitzschachexperten sind - wie immer - sehr herzlich eingeladen. Es winken wieder attraktive Geldpreise für die Monats- und Jahressieger.

jwa

## 7. Internationales Böblinger Open

Der internationale Großmeister Vlastimil Jense aus der CSFR gewann mit 8 Punkten aus 9 Partien das von Gert Schmid geleitete 7. Internationale Böblinger Open des Schachclubs Hewlett-Packard, welches mit 254 Teilnehmern aus 5 Nationen vom 26. 12. 90 bis 30. 12. 90 im Novotel Elöbninglingen stattfand. Entscheidend waren 7 Siege gegen unmittelbare Konkurrenten und nur 2 Remis gegen IM Cvetkovic und Gorjatschin.



**Siegerfoto vorn »Unger Open 1990**

Pressewart Schoblocher (SC HP), IM Trabert (Damensiegerin), GM Jansa, IM Cvetkovic, Gorjatschin

### endetand bis 8.0 Punkte:

**8,0 Punkte:** GM Jense/ Gr. Nürnberg

**7,5 Punkte:** IM Cvetkovic / Jugosl.

**7,0 Punkte:** Gorlatschkin / UdSSR, R. Gabriel / Stuttg. SE IM Kraut/Sindelfingen, Lex/SC Steinbach, Schlindwein/U\_grombach, Schmidt- Schäffer/ Wald., J. Gabriel/Stuttg. SE Melcher/Kirchheim/ Teck,

**6,5 Punkte:** IM Pribyl/Gr. Nürnberg, Reinhardt/Eppingen, FM Schwamberger/Saarbr., Ott/Wolfbusch, Vukovic/ Jugosl., FM Wagner/Saarbrücken. Lenhardt/ Biberach, FM Dr. Fuesthy/Ungarn, Fochter/Schw. Gmünd, Schlenker/Tuttlingen

**6,0 Punkte:** FM Lenz/Schmiden, Gruber/Blaustein, Schmitt/ Ditzingen, Trettin/Tübingen, Bastian/Saarbrücken, Höschele/Ostfilder, FM Vatter/Zähringen, IM Trabert/Freiburg, Kubacsny/Ungarn, M. Bauer/ Cannstatt, Namyslo/Biberach, Zeller/Schw, Gmünd, Riebe/Laatzten, Vuckovic/Winnenden. Dietrich/ Weil d. Stadt, Serr/Weil d. Stadt, Born/HP Böblingen, Friedrich/Mörtenbach. Metzner/ Obernau, Weidel/Markdorf, Lorenz/Zuffenhausen

Hier ein Urteil des Verbandsschiedsgerichts, das zwar einen Streitfall aus der vergangenen Spielsaison betrifft aber doch weiterhin lehrreich und informativ sein dürfte

## Urteil.

In der Berufungssache des SC Saulgau gegen den SC Weiler und dem Schachbezirk Oberschwaben wegen der Wertung des Mannschaftswettkampfes Saulgau I - Weiler I aus der 3. Runde der Bezirksklasse Süd am 12. 11. 1989 hat das Verbandsschiedsgericht des Schachverbandes Württemberg in der Besetzung

**Gärtner** (Vorsitzender), **Gernen&** und **Heiter** (Beisitzer) am 7. 5. 1990

### **f ürRecht erkennt:**

1. Das Urteil des Bezirksschiedsgerichts Oberschwaben (BSG) vom 10. 2. 1990 und die Einspruchsentscheidung des Bezirksspielleiters Oberschwaben (BSL) werden insoweit abgeändert, als sie die Wertung an Brett 5 betreffen. Im Übrigen wird die Berufung zurückgewiesen.
2. Die Entscheidung des Schiedsrichters Klein vom 12. 11. 1990 über den Neubeginn der Partie an Brett 5 wird aufgehoben. Die Partie ist mit denjenigen Spielern fortzusetzen, die zu Beginn des Wettkampfes an Brett 5 saßen. Der weitergehende Einspruch des SC Weiler wird zurückgewiesen.
3. Der E3SL Oberschwaben hat die Einzelheiten über die Wiederaufnahme der Partie zu regeln. Insoweit wird der Streitfall zurückgewiesen.
4. Der SC Saulgau trägt die Kosten des Verfahrens. Die Berufungsgebühr ist verfallen.

## Entscheidung sgründe

### 1. Sachverhalt

Am 12. 11. 1989 fand in der Bezirksklasse Süd des Bezirks Oberschwaben ein Mannschaftswettkampf zwischen den 1. Mannschaften von Saulgau und Weiler statt. Obwohl die Mannschaftsmeldung korrekt abgegeben wurde, nahmen zwei Saulgauer Spieler die falschen Plätze ein. Der an Brett 5 gemeldete Spieler Ruggaber spielte an Brett 6, während der an Brett 6 gemeldete Spieler Schelke tatsächlich an Brett 5 spielte.

Nach ca. 17 Minuten Spielzeit wurde die falsche Aufstellung bemerkt, und der Mannschaftsführer von Saulgau entschied in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter, die beiden Parteien in der gemeldeten Besetzung von vorne beginnen zu lassen, wobei bei beiden Spielern von Weiler 20 Minuten Zeitgutschrift zugestanden wurden. An beiden Brettern gewannen in der Folgezeit die Saulgauer Spieler die Partie.

Der Mannschaftsführer von Weiler hatte nach seinen Angaben nur unter Protest den Neubeginn geschehen lassen, während der Mannschaftsführer von Saulgau vortrug, daß die Spieler von Weiler sich nur einen Protest vorbehalten hätten, ansonsten jedoch mit der Regelung einverstanden gewesen seien. Auf dem Spielbericht

war als Endergebnis des Mannschaftskampfes ein 4:4 vermerkt.

Mit Schreiben vom 18.11.1989 legte der SC Weiler gegen die Wertung des Mannschaftskampfes Einspruch ein und beanspruchte beide Punkte., mindestens jedoch den an Brett 6 für seine Mannschaft. Nach telefonischer Anhörung des SC Saulgau gab der E3SL von Oberschwaben dem Einspruch mit Bescheid vom 14.1.1990 in vollem Umfang statt und änderte das Ergebnis auf 6:2 für Weiler. Zur Begründung führte der BSL aus, daß Art. 8 der FIDE-Regeln (regelwidrige Stellungen) im vorliegenden Fall nicht einschlägig sei. Anwendbar sei vielmehr § 2 Nr. 4 Satz 6 WTO, wonach die schriftlich dem Turnierleiter abgegebene Aufstellung nicht mehr geändert werden kann. Dies gelte nicht nur für eine fehlerhafte Reihenfolge auf der Spielberichtskarte, sondern erst recht für die tatsächliche Aufstellung. Ein Neubeginn sei deshalb trotz der Zeitzugabe nicht mehr zulässig gewesen. weshalb auf Partieverlust zu erkennen sei. Andernfalls würde dies bei Aufstellungsfehlern Manipulationen erlauben.

Saulgau legte gegen diese Entscheidung am 21.1.1990 beim BSL Protest ein, der am 29.1.1990 weiter begründet wurde. In formaler Hinsicht wurde bemängelt, daß Weiler seine Einspruchsbefugnis durch die Beendigung der Partien 5 und 6 am Brett verloren habe. Materiell sei Art. 8 der FIDE Regeln zu beachten, wonach regelwidrige Handlungen niemals zum Partieverlust führten. Außerdem seien beide Spieler verpflichtet, sich über den richtigen Gegner zu vergewissern. Außerdem habe der Mannschaftsführer von Weiler seinen (falschen) Gegner persönlich kennen müssen.

Mit Urteil vom 102.1990 wies das BSG Oberschwaben mehrheitlich den Protest zurück. Saulgau habe gegen § 2 Abs. 4 WTO verstoßen. Eine Neuansetzung sei auch bei einem Irrtum mangels Regelung nicht zulässig.

Gegen diese Entscheidung legte Saulgau am 22. 2. 1990 Berufung beim Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichtes ein. Begründet wurde die Berufer 1g am 24.2.1990 mit folgenden Argumenten:

Nicht der BSL, sondern der Klassenleiter der Bezirksklasse Süd sei in erster Instanz zuständig gewesen.

Gemäß § 2 Nr. 3 WTO seien beide Mannschaftsführer berechtigt und verpflichtet, die tatsächliche Mannschaftsaufstellung zu überprüfen. Dies sei von beiden versäumt worden. weshalb Art 8 FIDE-Regeln anzuwenden sei.

- Die Mannschaftsmeldung auf der Spielberichtskarte sei zu keinem Zeitpunkt geändert worden, weshalb § 2 Nr. 4 WTO nichts zu tun habe.

Der BSL Oberschwaben hat in einem ausführlichen Schriftsatz vom 24.3.1990 seine Entscheidung verteidigt. Weiler hat keine Stellungnahme abgegeben.

## Begründung

Die zulässige Berufung bleibt in der Sache weitgehend erfolglos. Die Entscheidung der beiden Vorinstanzen über den Partieverlust für Saulgau an Brett 6 kann zwar nicht auf die dort genannte Begründung gestützt werden (1.), sie erweist sich jedoch im Ergebnis als richtig (2.). Dagegen ist die Entscheidung über die Wertung an Brett 5 aufzuheben (3.), ebenso die Entscheidung des örtlichen Schiedsrichters über die Neuansetzung der Partie (4.). Für die weitere Abwicklung ist der BSL zuständig (5.), während über die Kosten bereits abschließend entschieden werden kann (6.).

### **1. Die' Rechtsansicht des BSG**

al Die Kammer hält mit den Vorinstanzen Art. 8 FIDE-Regeln nicht für einschlägig. Sämtliche dort genannten Beispiele haben gemeinsam, daß sie die optisch wahrnehmbare Situation auf dem Brett betreffen. Für diesen Bereich tragen beide Spieler gleiche Verantwortung. Dies rechtfertigt die vergleichsweise milden Folgen bei unabsichtlichen Regelverstößen auf dem Brett. Im vorliegenden Fall waren jedoch die Spieler von Saulgau **ausschließlich** selbst dafür **verantwortlich**, daß sie sich an das richtige Brett setzten. Zum einen betrifft die Pflicht der beiden Mannschaftsführer

zum Prüfen der Mannschaftsaufstellung den Zeitraum vor Bekanntgabe derselben. Zum anderen hat er nach der speziellen und damit vorgehenden Regelung des § 2 Nr. 3 Satz 2c), nur das **Recht, nicht jedoch die Pflicht**, die **Identität** der gegnerischen Spieler **festzustellen**. Dagegen hätten die Spieler von Saulgau an ihrer **Aufstellung**, die ja bereits von den vorherigen Spieltagen bekannt war, sowie an der **Farbverteilung** merken müssen, welcher Platz der richtige war. In diesem Sinne kann keine Rede von einer Mitschuld beider Mannschaften sein. Vielmehr ist den Spielern des SC Saulgau und auch dem Mannschaftsführer erhebliche **Fahrlässigkeit vorzuwerfen**.

b) Ein Mitverschulden des Mannschaftsführers des SC Weiler vermag die Kammer auch dann nicht zu erkennen, wenn dieser seine Gegner tatsächlich persönlich gekannt haben sollte. Auch in diesem Fall ist nicht bewiesen, daß auch die vereinsinterne Rangfolge bekannt war, weshalb dieser Behauptung nicht weiter nachgegangen werden muß.

c) Dagegen hält das Verbandsschiedsgericht im Unterschied zu den Vorinstanzen die Regelung des § 2 Nr. 4 Satz 6 WTO im vorliegenden Fall für nicht einschlägig. Hierbei handelt es sich nach Auffassung der Kammer um eine Regelung, an die sich die Mannschaftsführer halten müssen, denn nur diese sind gemäß § 2 Nr. 3 Satz 2a) für die Mannschaftsmeldung verantwortlich. Normale Spieler werden von dieser Bestimmung nicht unmittelbar berührt. Eine Sanktion käme insoweit nur in Betracht, wenn sich die Spieler (vorsätzlich) weigern würden, die Spielregeln oder die Anweisungen des Schiedsrichters zu beachten.

## **2. Wertung an Brett 0**

Die Entscheidung des BSG erweist sich im **Ergebnis als richtig**, da der an Brett 5 gemeldete Spieler seine Partie dadurch verloren hat, daß er an Brett 6 das Spiel aufnahm. Diese Rechtsfolge ergibt sich aus § **2 Nr. 5 Abs. 4 Satz 2 WTO**. Nach dieser Bestimmung haben bei **fehlerhafter Rangfolge** alle gemäß ihrer gemeldeten Rangfolge zu tief eingesetzte Spieler ihre Partie verloren. Der bereits beim **ersten Zug** eingetretene **Partieverlust** konnte durch das Einschreiten des Schiedsrichters nicht mehr rückgängig gemacht werden, da die vorgenannte Bestimmung eine **zwingende Regelung** enthält, die der Disposition der Spieler und des Schiedsrichters entzogen ist. Auch die Kammer ist daran gebunden, so daß für eine Ermessensentscheidung kein Raum besteht.

## **3. Die Entscheidung des BSG zur Wertung an Brett.1**

Aus dem Umkehrschluß zu den vorgenannten Ausführungen folgt, daß ein Spieler, der entgegen der Meldung zu hoch eingesetzt wird, seine Partie nicht bereits deswegen verloren hat. Dies gilt sowohl für den Fall, daß die dem Turnierleiter übergebene schriftliche Mannschaftsaufstellung nicht der Meldung vor Saisonbeginn entspricht, als auch für den hier vorliegenden Fall, daß die Mannschaftsaufstellung zwar korrekt abgegeben, jedoch falsch umgesetzt wurde. Da § 2 Nr. 5 Abs.4 Satz 2 WTO als spezielle und damit nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen vorgehende Regelung einen Partieverlust hier ausschließt, kann dieses Ergebnis auch nicht durch Bezugnahme auf generelle Regelungen in Frage gestellt werden. Hätte der Ordnungsgeber gewollt, daß falsch eingesetzten Spieler ihre Partie verloren haben, so hätte er dies regeln können, aber auch müssen. Dann allerdings hätte die vorgenannte Bestimmung keine separate Bedeutung mehr.

## **4. Die Entscheidung des Schiedsrichters.**

Der Berufung von Saulgau ist auch bezüglich der Wertung an Brett 5 nur ein Teilerfolg beschieden. Denn der Mannschaftsführer hat in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter regelwidrig in eine laufende Partie eingegriffen, da hierfür ein Rechtsgrund nicht gegeben war.

Die Partie hätte vielmehr in der zu Beginn vorhandenen Besetzung auch zu Ende gespielt werden müssen. Wenn ein Spieler absichtlich oder versehentlich einen höher eingestuften Gegner herausfordert, kann er diese "Herausforderung" nicht mehr zurücknehmen. Sonst hätte er die Möglichkeit, je nach Partieverlauf, in einen Neubeginn zu "flüchten". Dies würde Manipulationsmöglichkeiten eröffnen, die nicht hingenommen werden können. Demgegenüber ist die Fortsetzung der begonnenen Partie in derartigen Fällen beiden Spielern zumutbar. Der korrekt sitzende Spieler kommt dabei auch nicht in die Gefahr, daß etwa seine Eröffnungsbehandlung "ausgespäht" werden kann.

## 5. Die Fortsetzung der Partie.

Der regelwidrige Schiedsrichtereingriff kann nur dadurch korrigiert werden, daß die Partie mit derjenigen Stellung und Zeit fortgesetzt wird, die zu diesem Zeitpunkt bestand. Falls eine Rekonstruktion nicht möglich sein sollte, ist gemäß den FIDE-Regeln eine neue Partie zu spielen. Die Regelung der Einzelheiten ist Aufgabe des zuständigen Spielleiters auf Bezirksebene.

Die in der Berufungsbegründung bezweifelte Zuständigkeit des BSL zur Entscheidung über den Einspruch ergibt sich aus dem Protokoll über die Sitzung des erweiterten Bezirksvorstandes vom 12.7.1986, welches der Kammer vorliegt. Außerdem hätte die Zuständigkeitsrüge bereits beim Protest an das BSG erhoben werden müssen. Die Kammer vertritt die Rechtsauffassung, daß Verfahrensrügen dann nicht mehr erhoben werden können, wenn eine übergeordnete Instanz (hier das BSG) eine Sachentscheidung getroffen und die Vorinstanz keinen weitergehenden Ermessungsspielraum hatte.

## 6. Die Kosten.

Die Kostentragungspflicht für den SC Saulgau ergibt sich gem. § 1 Nr. 7c) cg) Satz 5 WTO. Die Berufung hatte einen derart geringen Erfolg, daß eine Kostenteilung nicht gerechtfertigt wäre, zumal die Fehlentscheidung des Mannschaftsführers dem Verein zuzurechnen ist. Die Kosten des Berufungsverfahrens werden mit DM ... festgelegt.

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

Herter Gärtner Gammel

---

### Ende des redaktionellen Teils

---



Daniel Hoefler, Fellbach 5

## Matt in einem Zug

Ein Beitrag zum Thema „Problem-“ oder „Kniffelschach“

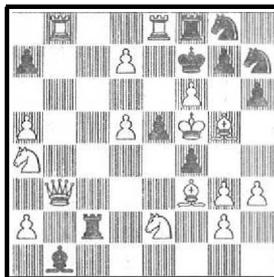
Nachfolgend eine Eigenkomposition, die auf den ersten Blick wie ein schlechter Witz anmutet: Matt in einem Zug?1 - Wo ist das Problem? - möchte man fragen.

Doch ganz so problemlos ist es nun doch nicht: Für alle offensichtlichen „Mattzüge“ gibt es eine Parade: **1.1f3-h5+ g7-g6; 1. e8xf8+ c2,h7xf8; 1.11e8-e7+ .--"Fig8xe7; 1.d5-d6+ 2c2-c4-1-.** Bleibt noch die Unterverwandlung **f7xe8** (tja: nun steht aber der vorher noch zweifach gedeckte 11 e8 ein...) Und nun?!

Bevor man nun die Aufgabe als „falsch“ ad acta legt, sollte man nun kritisch überlegen, was eigentlich der letzte Zug von Schwarz war! Und siehe da: Weder der Uc2 noch der t .g8 können gezogen haben, weil dann ja der wK im Schach gestanden hätte. Auch Königszüge fallen wegen unzulässiger Stellungen weg (wie hätte der sK denn in das Schach auf d7 geraten können, von dem er nach e7 ausgewichen wäre?). Bleibt also nur der Be5. e6-e5 fällt aus wegen unzulässiger Stellung (wK im Schach), d6xe5 ist schlechterdings unmöglich, weil Weiß noch alle Figuren im Spiel hat. **Also ist e7-e5 der einzig mögliche letzte schwarze Zug!**

**Und somit lautet die Lösung 1.d5xe6 e.p. matt!** Einfach, gel?

Übrigens ist die Stellung zulässig; sie kann aus der Grundstellung erreicht werden (ich schaffte es in 37 Zügen). Allerdings muß Schwarz zwei Bauern umwandeln und als Dame schlagen lassen, damit Weiß die drei Doppelbauern erhält und auch seinen e-Bauern auf die f-Linie bekommt (der sLf8 mußte auf seinem Ausgangsfeld geschlagen werden, weil Be5 ja eben noch auf e7 gestanden hatte!).



### Kontrollstellung:

**Weiß:** Kf5, Db3, Tb8, Te8, Lf3, Lg5, Sa4, Se2, Ba2, a5, d5, d7, g2, g3, h3, f6

**Schwarz:** Kf7, Tc2, Tf8, Lb1, Sg8, Sh7, Ba7, e5, f4, g7, h6

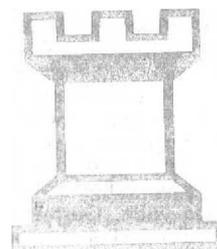
**Weiß zieht und setzt in einem Zuge matt!**

## G. Schendel: Internationale Schachtage Baden-Baden

Der Badische Schachverband und die Kurverwaltung von Baden-Baden wollen auch 1991 das bekannte Open »Internationale Schachta Baden-Baden« durchführen. Als Termin vorgesehen ist der Zeitraum zwischen dem 13. Juli und dem 21. Juli 1991. Ob und wie das bereits bekanntgewordene Projekt »Kasparow gegen deutsche Nationalmannschaft« mit dem Open in Baden-Baden verbunden wird, ist noch unklar.



3. DSMM 1990 - Mädchen - in Königsfeld; 7. Platz leeutinger Gymnasium, Ellwangen mit Betreuer P. Kunath (3 v.r.) Foto: R. Kurt



Das Turnier war entschieden, als in der Spitzenpaarung der achten Runde IM Tischbierek in Zeitnot gegen GM Kupreitschik eine Figur einstellte und daraufhin sofort aufgab. Nach dieser Runde führten GM Kupreitschik und GM Zaitschik gemeinsam mit einem halben Punkt Vorsprung vor IM Muse, GM Gutman und GM Jansa.

Langeweile kam trotzdem nicht auf. Das Kurzremis zwischen den beiden Tabellenführern in der neunten Runde zwang (zur Erbauung der Zuschauer) GM Gutman und GM Jansa, gegeneinander auf Biegen und Brechen um den geteilten ersten Platz zu fighten. GM Jansa setzte sich durch, auch IM Muse (siehe oben) gegen GM Espig.

Von den elf in der Abschlußtafel Bestplatzierten sind IM Muse und GM Zaitschik die einzigen Spieler, die ohne Niederlage blieben, wobei IM Muse eine GM-Norm nur knapp verfehlte (der Eloschnitt seiner Gegner lag knapp unter den erforderlichen 2400).

Das offene Blitzturnier dieses Opens gewann überlegen mit zwei Punkten Vorsprung der amtierende deutsche Schnellschachmeister GM Lev Gutman.

Spitzenpaarungen der 9. u. letzten Runde:

Kupreitschik	-	Zaitschik	:	„
Jansa	-	Gutman	1	:0
Espig	-	Muse	0	:1
Hedke	-	Knaak	0	:1
Tischbierek	-	Keitlinghaus	1	:0
Porper	-	Polos	1	:0
Haist	-	Levitt	0	:1
Efimow	-	Strutinskaja	1	:0
Hertneck	-	Dittmar	1	:0
Aßmann	-	Sturua	1	:0
Gross	-	Siegel	0	:1
Schwarzkopf	-	Luther	0	:1
Preiß	-	Klebel	0	:1
Nisman	-	Bräunlin	1	:0
Gurieli	-	Scherer	0	:0
Mohebi	-	Freckman	1	:1
Kobese	-	Kakhiani	1	:1
Vatter	-	Kubacsny	0	:0
Werner	-	Schindwein	0	:0

## Vierte Internationale Offene Badische Meisterschaft Badenweiler 28. Oktober - 4. November

### Abschlußtafel nach der 9. Runde

1	GM	2440	Viktor Kupreitschik	SU	7,5	53,0	378,5
2	IM	2430	Mladen Muse	Berlin	7,5	52,0	
3	GM	2455	Gertnadi Zaitschik	SU	7,5	50,0	
4.	GM	2455	Vlastimil Jansa	CS	7,5	47,0	
5	IM	2495	Raj Tischbierek		7,0	49,5	
6	GM	2455	Jonathan Levitt	GB	7,0	49,0	
7		2470	Eduard Porper	IL	7,0	48,5	
8	IM	2435	Igor Efimow	SU	7,0	47,0	
9	GM	2515	Rainer Knack		7,0	43,0	
10	IM	2520	Gerald Hertneck	München	6,5	51,0	
11	GM	2450	Lev Gutman	Ffm	6,5	48,0	
12	FM	2370	Martin Klebe'	Göggingen	6,5	47,0	
13		2345	Mark Freckmann	Neheim	6,5	45,5	
14	IM	2385	Thomas Luther		6,5	44,0	357,5
15	WGM	2330	Ketewan Kakhiani	SU	6,5	44,0	348,5
16	WGM	2360	Nino Gurieli	St)	6,5	43,5	
17		2370	Boris Nisman	SU	6,5	42,0	
18	FM	2285	Fred Hedke	Bremen	6,0	50,0	
19			Rolf Schindwein	Untergrombach	6,0	48,0	361,0
20	IM	2470	Zurab Sturua	SU	6,0	48,0	348,0
21	FM	2285	Georg Siegel	Zähringen	6,0	47,0	
22	GM	2505	Lutz Espig		6,0	46,5	
23	IM	2405	Lutger Keitlinghaus	Dortmund	6,0	46,0	
24		2330	Thomas Aßmann	Seilau	6,0	45,5	353,0
25	IM	2385	Osman Polos	YU	6,0	45,5	352,0
26		2270	Michael Schwarz		6,0	43,5	346,5
27	IM	2400	Stefan Gross	CS	6,0	43,5	345,5
28	FM	2300	Wolfgang Haist	Tübingen	6,0	43,0	
29	FM	2280	Bernd Schneider	U ntergrom bach	6,0	42,5	
30	FM	2320	Hai° Vatter	Zähringen	6,0	42,0	
31	FM	2380	Alfred Weindl	Konstanz	6,0	41,5	
32	2240	Stephan Giemsa	Berlin	6,0	40,0	335,5	
33	FM	2330	Christian Maier	Zähringen	6,0	40,0	331,5
34	WIM	2225	Galina Strutinskaja	SU	6,0	39,5	
35	FM	2350	Horst Degenhardt	Ffm	5,5	47,5	

usw.

Insgesamt 218 Teilnehmer; davon 52 Elo-Träger und 55 Jugendliche:

## Vierte Internationale Offene Badische Meisterschaft Badenweiler 28.10. - 4.11.90 Blitzturnier

Abschlußtafel nach der 15. Runde  
(Schweizer System) 134 Teilnehmer.

1	Gutman	Frankfurt/Main	13.5	
2	Gross	CSFR	11.5	137.5
3	Keitlinghaus	Dortmund		136.0
4	Efimow	UdSSR		131.0
5	Vulevic	CH	11.0	138.5
6	Siegel	Zähringen		134.5
7	Schindwein	Untergrombach	10.5	117.5
8	Franks	Karlsruhe		117.0
9	Polos	Jugoslawien	10.0	139.5
10	Kakhiani	UdSSR		137.0
11	Kernpen	Korschenbroich		132.0
12	Schwing	Zähringen		131.0
13	Matevzic	Diedorf		128.5
14	Kindvogel	Heidelberg		122.0

**Andras Acioricm: Quo vadis, Gerry?.**  
**Andras Adorian analysiert Kasparows Weg. 304 Seiten, DM 38.- Schachverlag Reinhold Dreier, Mannheim.**

**Das Puzit sei vorweggenommen: Endlich 'mal wieder ein Schachbuch, welches diesen Namen verdient.**

Das Buch verfolgt Garry Kasparows Laufbahn von seinem internationalen Debut in Banja Luka 1979 bis zum Ende des Titelkampfes von Sevilla 1987 und beinhaltet 87 (kommentierte und mit Diagrammen veranschaulichte) Partien, ist aber keineswegs ein bloßer Extrakt einer elektronischen Schachdatenbank.

"Quo vadis, Gerry?" schildert die Ereignisse vor allem neben dem Schachbrett und beleuchtet manche bisher unbekannte Fakten zum Ab-

bruch des ersten WM-Kampfes, der angeblichen Spionageaffäre "Wlaciimirow", der P1-DE-Präsidentschaftskandidatur Lucenas, der Anfänge von Kasparows (schach-)politischen Aktivitäten usw.

Da der ungarische Großmeister Andras Adorian seinen "Helden" Kc:isparow gelegentlich hart kritisiert, könnte man auf die Idee kommen, das Ganze sei zur gegenwärtigen WM hin konzipiert worden, gleichsam als Retourkutsche für Kasparows 1987 publizierte "Politische Partie". Dieser Eindruck wäre falsch. Das Vorwort Adorjans stammt aus dem Jahr 1987, Auszüge des Buches wurden vorab schon 1989 publiziert, zum Beispiel in der sowjetischen Zeitschrift "64".

Schon diese Auszüge sorgten für erheblichen Wirbel. Neben zustimmenden Zuschriften von Lesern erhielt Adorian auch Drohbriefe. Man warf dem Autor vor, Kasparow "verraten" zu haben. Etliche deutsche Verleger weigerten sich, Adorjans Buch in ihr Programm aufzunehmen.

Die fachliche Kompetenz Adorjans (WM-Kandidat 1979/80) sieht außer Frage. Er diente Kasparow als Sekundant bei dessen Wettkämpfen mit Karpow 1984, Andersson 1985, Tirmman 1985 und Mies 1986. Danach kühlte die von Adorian immer wieder beschworene Freundschaft mit Kasparow ab. Wer sich von wem aus welchen Gründen distanzierte, ist auch nach der Lektüre des Buches nicht mit Sicherheit auszumachen. Adorian nennt an einer Stelle "kleinkarierte, zynische und geldgierige Leute im Umfeld des Weltmeisters", mit denen er nichts mehr zu tun haben wollte.

Zu denken gibt, daß Adorian seine vorübergehend enge Beziehung zu Kasparow durch etliche Fotos und Dokumente belegt (z.B. durch einen Brief Kasparows an Dr. Enrico Paoli, in dem es heißt: "This letter will be handed over to you by my friend IGM Andras Adorian who

is authonsed to negotiate on rny behalf concerning my participation ..."). Als ob irgendjemand diese unglückliche Freundschaft bezweifelt hätte...

Adorjans Hypothese ist, daß der "strahlende Held" nach dem Sieg über seinen Gegner, durch finstere Höflinge im Hintergrund geführt, selbst zu jenen Methoden neigt, die er in jugendlichem Idealismus einst an seinem Gegner kritisiert hatte. Adorjans Schlußsätze in der 1989 publizierten ungarischen Originalausgabe des Buches lauteten: "Garry Kasparow erweist sich heute Gott sei Dank

als durchaus lebendiger Löwe in der vollen Blüte seiner Kraft. Ich hoffe, daß er die Kraft findet, zu seinem ursprünglichen Ego zurückzukehren. Ich wünsche es ihm, befürchte allerdings, wir werden darauf noch eine gute Weile warten müssen." Im Nachwort zur deutschen Ausgabe verweist Adorian auf das traurige Schicksal Fischers und wiederholt die Frage "Quo vadis, Garry?" als "aufrichtige Worte der besorgten Warnung".

Trotz aller geschilderten finsternen Machenschaften und düsteren Vorahnungen ist das Buch sehr gut lesbar. Bei der ersten Lektüre habe ich es ohne Pause - mit Ausnahme der Partien - von der ersten bis zur letzten Seite "in einem Zug" durchgelesen. Stellenweise ist "Quo vadis, Garry?" sogar amüsant. Zur FIDE-Präsidentschaftskandidatur Lucenas berichtet Adorian in einer Fußnote: "Lucena bediente sich aller möglichen und unmöglichen Tricks. Eines Tages erschien er zur allgemeinen Verblüpfung sogar im Burnus. Anstatt der erhofften Wirkung erntete er nur mitleidvolles oder geradezu spöttisches Lächeln. Er sah in der sonst so würdevollen Kleidung der Araber eher aus wie ein in Windeln gehüllter Riesensaugling."

Das Buch ist uneingeschränkt empfehlenswert für jeden, der über den Brettrand hinaus schauen kann.

**Gerald Schendel**

# Über die Urteilskraft im Schach

von Helmut Wieleck, Andernach

Von einem Großmeister im Schach erwartet man, daß er Varianten exakt vorausberechnen, strategische Pläne entwerfen und taktische Gegebenheiten wahrnehmen kann.

Aber all diese Dinge kann heutzutage ein guter Amateur oder Clubspieler auch. Denn seitdem Theoriewerke über fast alle Bereiche des Schachspiels zuhauf auf dem Markt sind, ist das schachliche Können, auch das der breiten Massen auf ein beachtliches Niveau gestiegen.

Doch trotzdem muß da etwas sein, was den Großmeister aus der Masse der abertausend von Schachspielern hervorhebt. Denn wenn auch der Amateur noch so viel trainiert und sich mit den Theoriewerken beschäftigt, von denen ihm ja einige suggerieren, daß er bei fleißigem Gebrauch dieser Bücher auch bald wie ein Großmeister denken oder gar spielen könne, so wird er doch nie auch nur annäherungsweise an die Spielstärke eines Großmeisters herankommen.

Warum ist dies so? Was befähigt den Großmeister zu einer Leistung, die der „kleine“ Clubspieler nie erreichen wird? Wahrscheinlich ist es eine Komponente seiner Schachauffassung, von der kaum einmal in den vielen Theoriewerken gesprochen wird: nämlich seine Urteilskraft! Eine Urteilskraft, von der einmal ein Weiser gesagt hat: „Sie ist das rarste Gut auf Gottes Erdboden.“ Während der große preußische Philosoph Immanuel Kant (1724-1604) in seiner „Kritik der Urteilskraft“ meint: „Sie kann allerdings (wie der Mutterwitz) gar nicht erlernt, sondern allenfalls geschärft werden.“

Und in der Tat, schauen wir uns im täglichen Leben um, so treffen wir um uns herum auf Unzulänglichkeiten. Falsche Entscheidungen werden von Politikern und Wirtschaftskapitänen getroffen, die aufgrund mangelnder Urteilskraft die Weichen in die falsche Richtung gestellt haben.

Aber auch in den bildenden Künsten und in der Literatur kommt es ob fehlender Urteilskraft oft zu krassen Fehlentscheidungen, Werke werden abgelehnt, die sich dann später als große Bestseller entpuppen.

Wenn es also schon im täglichen Leben so schwer ist, immer eine richtige Wahl zu treffen, um wieviel schwieriger muß es dann erst bei einer so komplexen Materie wie dem Schachspiel sein. Und hier liegt der Dollpunkt!

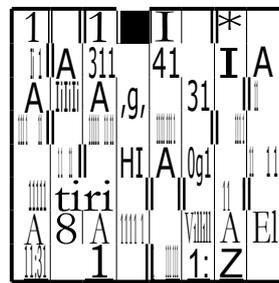
Der Unterschied zwischen einem Amateur und einem Großmeister ist der, daß sich der Großmeister eben sehr viel weniger irrt, wenn es gilt, eine Stellung, meinetwegen den Übergang von der Eröffnung zum Mittelspiel, zu beurteilen. Kommt der Amateur oft gar nicht dazu, eine Stellung zu beurteilen, weil er den Zeitpunkt nicht erfaßt, wo ein auf die Zukunft seiner Partie gezogener Urteil von ihm erwartet wird und er so orientierungslos dahintreibt, so erfaßt der Großmeister meist intuitiv, daß an dieser oder jenen Stelle in der Partie eine zukunftsorientierte Beurteilung fällig ist, die dann auch in den meisten Fällen sicher getroffen wird und den Großmeister in die Lage versetzt, seinen Partiaufbau zielgerichtet voranzutreiben.

Seine Urteilskraft ist es also, die ihn aus der Masse der abertausend von Schachspielern herausragen läßt! Da aber eine profunde Urteilskraft äußerst selten anzutreffen ist, wird es auch immer nur wenige herausragende, große Schachmeister geben. Schon der französische Moralphilosoph Jean de La Bruyère (1645-1696) ließ sich in seinem Hauptwerk „Die Charaktere oder Sitten im Zeitalter Ludwigs XIV.“ über die Urteilskraft der Menschen aus. In seinem Werk, mit dem er sich seinerzeit viele Feinde machte, aber auf der anderen Seite auch Anerkennung fand, die 1693 zur Aufnahme in die Academie Francaise führte, meinte er, daß die Urteilskraft noch seltener anzutreffen sei als Diamanten und Perlen.

Und der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer (1788-1860) kam gemäß seiner pessimistischen Philosophie gar zu der Erkenntnis: „Daß der Mensch im allgemeinen soviel Urteilskraft als der Kastrat Zeugungskraft besitze.“ Und weiter meinte er: „Wer daran zweifelt, betrachte die gelehrte Welt. Autorität wirkt ja alleine. Urteilen will keiner im Bewußtsein eigener Unfähigkeit, sondern wartet auf den Klügeren; statt dessen kommt der Unverschämtere und urteilt ihm vor, und dann geht die Herde. Wirklich freie Urteilskraft ist, so gut wie Genie, eine eigne, nur wenigen erteilte Naturgabe.“ Soweit die „großen Geister“ über dieses, ja, man muß schon fast sagen: Phänomen Urteilskraft!

Im folgenden sollen uns einige Beispiele von großen (vielleicht den größten!) Schachmeistern zeigen, wie sie ihre Urteilskraft, meist auch gegen bestehende Auffassungen einsetzten und schließlich damit recht behielten.

In allen drei Beispielen ist es nur ein „kleiner Bauer“, der in eine extreme Lage gerückt wird, der Partie aber ihr entscheidendes Gesicht gibt. Dank ihrer Urteilskraft erkannten die Meister, daß sie mit diesem Zug, wenn er auch nicht immer die Zustimmung ihrer Kollgen traf, in Vorteil kommen würden. Quod erat demonstrandum!



**12.1445!** Dieser Zug, auch noch von einem Weltmeister ausgeführt, wird viele Schachfreunde überraschen. Hätte ein Amateur diesen Zug gespielt, wäre er wohl arg getadelt worden, und man hätte ihn auf das nun schwache Feld e5 hingewiesen und über den rückständigen Bauern auf e4 bedenklich den Kopf geschüttelt. Doch der Weltmeister setzt sich über solche Bedenken hinweg und kommt in seinem Urteil zu ganz anderen Erkenntnissen - nämlich denen, daß ihm nun das Feld e6 auf Dauer gehört und darüber hinaus der schwarze Damenläufer sowie der zhe7 in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt sind. Dies alles scheint ihm Kompensation genug für Schwächen, welche der Zug auch hat.

**12.-b7-b6 13.1c144 c8-b7 14.114xd6 c7xd6** Damit ist zwar der Doppelbauer aufgelöst, aber d6 bleibt jetzt dauernd schwach.

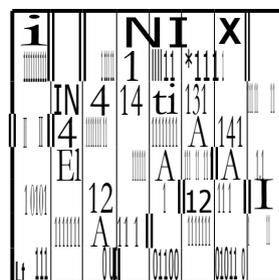
**154b3-d4 a8-d8 16.944-e6** Und schon zeigt sich der erste Erfolg der Lasker'schen Beurteilung, ein starker Vorposten besetzt den Punkt e6.

**16.-2d8-d7 17.2a1-d1 9e7-c8 18.21142 b6-b5 19. 2f2-d2 d7-€7 20.b2-b4** Verhindert die Befreiungsmöglichkeit c6-c5.

**20.-14847 21.a2-a3 ib7-a8 22.429142 e7-a7 23.92-94** Damit zeichnen sich die unterschiedlichen Marschrouten ab. Während Weiß am Königsflügel durchbrechen möchte, konzentriert sich Schwarz auf den Damenflügel.

**23.-h7-h624. d2-d3 a6-a525.h2-h4 a5xb4 26.a3xb4 27a7-e7 27.421243 2 e8-98 28.44344 97-g629. d3-g3 g6-g5+** Danach gelangt Weiß zu entscheidender Offnung der h-Linie.

**30.44443 9g8-b6 31.h4xg5 h6xg5 32. :t g3-h3 e7-d7**



**33.M3-g3!** Ein feiner Vorbereitungszug für die Schlußkombination. Nach dem geplanten e5 soll der König nicht dem Läuferschach c8-c5 ausgesetzt sein.

**33.-447-e8 34. 2d1-h1 ja8-b7 35.e4-e5!** Räumt für den thc3 das Feld e4.

**35.-d6xe5 364c3-e4 9b6-d5 374ite6-c5 lb7-c8** Schwarz muß die Qualität hergeben, da auf Turmzüge 38. d2,: kb7 :/!b7 394jd6+

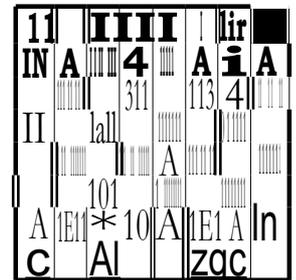
einen ganzen Turm gewänne. Der materielle Nachteil in Verbindung mit dem positionellen führt naturgemäß zum raschen Zusammenbruch.

**389.c5xd7 c8xd7 39.2 h3-h7 j29848 40.2 h1-a1 44,6-d8 41. 2a1-a8+ 42.9e4-c5** Schwarz gab auf.

**W.: Spassky - S.: Fischer**  
**Moderne 13en-Oni-Verteidigung Reykjavik, 1972 (3. Partie um die Weltmeisterschaft)**

**.d2-d4 99846 2.c2-c4 e7-e6 34g143 c7-c5** Seit zwölf Jahren hatte Bobby versucht, gegen Spassky eine Partie zu gewinnen und dabei vier Niederlagen und zwei Remispartien auf sein Konto bringen können. So wählte er denn in dieser Partie eine schärfere Gangart als 3.-d5 wie in der ersten Partie.

**4.d4-d5 e6xd5 5.c4xd5 d7-d6 6.9b1-c3 g7-g6 7.9,13-d2 9b13-d7 8.e2-e4 9.1.11-e2 0-0 10.0-0 218-e8 11.ed1-c2** Eine Neuerung, die Spassky für diesen Weltmeisterschaftskampf vorbereitet hatte. Sie hat die richtige Absicht, ein Tempo für die Entwicklung zu gewinnen, zieht aber die Dame von der Deckung des Königsflügels ab.



**11.-916-h5!** Dies dürfte für Spassky, der sicher nur mit 11.-the5 gerechnet hatte, überraschend gekommen sein. Doch Fischer beurteilt die Situation nach dem Tausch auf h5 durchaus für sich positiv. Weiß wird die zerrissene schwarze Bauernstellung am Königsflügel nicht ausnützen können, während Schwarz seine Figuren gut ins Spiel bringen wird. Eine Beurteilung der Lage, mit der Fischer recht behält.

**12.1.e2xh5 g6xh5 134d2-c4 94:17-e5 14.9c4-e3**

**15.1c1-d2** In Moskauer Großmeister-Kreisen verwies man auf den Zug 15.f3, der den folgenden Zug von Fischer verhindert hätte. Doch Spassky Vervollständigt lieber seine Entwicklung und wartet ab, was Fischer vorhat.

**15.-2'22,e5-g4 164 e3xg4 h5xg4 17.1d244** Obwohl dieser Zug von Smyslow getadelt wurde (er empfahl 17.e.e2 nebst 1,c3), gibt es wohl nichts Besseres, als diese wichtige Diagonale zu besetzen. Allerdings hat Weiß nun zwei Züge benötigt, um den Läufer auf dieses Feld zu bringen.

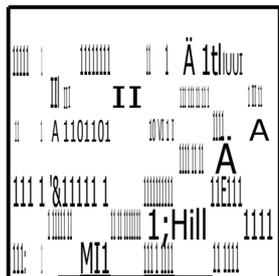
**17.-Wh4-16 18.g2-g3** Eine folgenreiche Entscheidung! Danach kann der e-Bauer nicht mehr mit einem Bauern verteidigt werden. 18..kg3 war vorzuziehen.

**18.-Ac8-d7 19.32-a4 b7-b6 20.2f1-e1 a7-a621. e1-e2 b6-b5 22.2a1-e1 iii16-961 Nun** wird 23.e5 mit 23.-1f5 beantwortet.

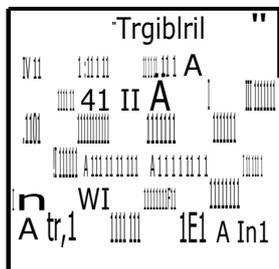
**W.: Dr. Emanuel Lasker - S.: R.J. Capablanca - Spanisch - St Petersburg, 1914 1.e2-94 07-05 2.9043 b8-06**

**3.1,11-b5 a7-a6 4.Ab5xc6 d7xc6 5.d2-d4 e5xd46.6(d1xd4 ifd8xd4 7.9f3xd4 118-d68.9b1-c3 998-e7 9.0-0 0-0 10.1244 218-e8 11.944-b317-16**

**23.b2-b3 =e8-e7 24.gic2-d3 Zta8-b8 25.a4xb5 a6xb5 26.b3-b4** Die schwarzen Bauern mußten blockiert werden, anderenfalls käme 26..b4 nebst Äb5.  
**26.-c5-c4 27.Wid3-d2 b8-e8 28.12e2-e3 h7-h5** Schafft dem König ein. Fluchtfeld. Verfrüht wäre c3: 29.Wc3: e4: 30.2 e4: e4: 31./1 e4: ide4: 32. W6.  
**29. e3-e2 'g8-h7 30. ): e2-e3 .t.h7-98 31. e3-e2** Fischer ist sich nicht ganz im klaren, ob die Stellung auch wegen der ungleichen Läufer nach A:c3 für ihn vorteilhaft ist. Doch da er schließlich keine andere Möglichkeit sieht, entschließt er sich zu diesem Durchbruch.  
**31.-;Lg7xc3 32.4(id2xc3 Z(e7xe4 33.12e2e4 e8xe4 34. gl e1xe4 efg6xe4 35.AM-h6** Nicht aber 35.1d6:? Wd5: 36.eff6 eic11+ 37.' g2 ,kc6+ und gewinnt.  
**35.-1tife4-g6 36.1h6-c1 eilg6-b1 37.\*g1-f1** Der König möchte aus dem Käfig heraus.  
**37.-1,d745 38.M1-e2 "b1-e4+ 39.4iic3-e3 eye4-c2+ 40. e3-d2** Vielleicht hätte hier 40.;t7e1 mehr Widerstand geleistet.  
**40.-Vp2-133 41. d2-d4** Und immer noch war 41eitel besser.



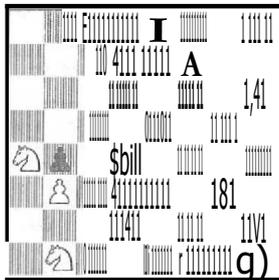
**41.-, f5-d3+!** Diesen Abgabebzug ließ sich Spassky am anderen Tag bei der Wiederaufnahme noch zeigen und gab dann die Partie auf. Denn 42.12e1 i&b4:+ oder 42. e3 uid1 machen ein schnelles Ende. Fischers erste Gewinnpartie gegen Spassky.  
 W.: Karpow - S.: Kasparow  
**Sizilianische Verteidigung**  
**Moskau, 1985 (10. Partie um die Weltmeisterschaft)**  
**1.e2-e4 c7-c5 2. g1-f3 e7-e6 3.d2-d4 c5xd4 4.M3xd4 cAb8-c6 5.;d4-b5** Auch schon in der 12. Partie spielte Karpow so.  
**5.-d7-46 6.c2-c4** Schwarz hat den von Karpow gern gespielten „Maroczy-Aufbau“ zugelassen.  
**6.-27A846 7.4931-c3 a7-a6 84b5-a3**



**8.e4-g6d5!**  
 Als Kasparow in der 12. Partie diesen Zug zum erstenmal spielte, wurden Stimmen laut, die diesen Zug als „Neuerung des Jahres“ priesen. Andere wollten sogleich diesen Zug als „Kasparow-Garnbit“ taufen. Im allgemeinen aber war der

Tenor, daß dieser Zug typisch für Kasparow sei, der bewußt einen als nicht ganz korrekt geltenden Zug spiele, der aber am Brett nur sehr schwer zu widerlegen sei.  
**9.c4xd5 e6xd5 10.e4xd5 c6-b4 11.4.f1-e2** Spielte in der 12. Partie Karpow hier 11. e1c4 und nahm den Läufer nach 11. -Ig4 wieder nach e2 zurück, so stellte er diesmal blitzschnell den Läufer sofort nach e2 in der Annahme, daß nach dem Rückgewinn des Bauern d5 seine Lage sehr gut sei.  
**11.- 18-c5!** Eine Überraschung! Kasparow denkt gar nicht daran, Zeit zu verlieren, in dem er den Bauern nimmt, sondern entwickelt auf dem schnellsten Wege seine Figuren.  
**12.0-0 0-0 13.1e2-13 „Q,c8-f5 14...c1-g5 f8-e8** Das Feld e4 wird unter Kontrolle genommen, und Weiß hat weiterhin Schwierigkeiten, seinen tha3 wieder ins Spiel zu bringen. So käme nun nach 15.4c4 jd3 16..e2 e2: 17. tAe2: 1c4:.

**15.\*d1-d2 b7-b5 16.2 a1-d1 1741a3-b1** Über die komplizierte Route g 1 -f3-d4-b5-a3 kommt nun der Springer auf das Ausgangsfeld seines Waffenbruders.  
**17.-h7-h6 18.4s5-h4 b5-b4 19.43c3-a4 kc5-d6 20. h4-g3 a8-c8** Auch ein flüchtiger Blick genügt, um festzustellen, daß Weiß die Eröffnungsschlacht verloren hat. Der Mehrbauer ist vorläufig belanglos, und die Figuren nehmen klägliche Positionen ein.  
**21.b2-b3 g7-g5! 22.skg3xd6 Vrd8xd6 23.g2-g3 .246-d71** Dieser Springer soll über e5 den Druck verstärken.  
**24.Af3-g2 ed6-46!** Nun kommt der a4 auch über b2 nicht mehr ins Spiel.  
**25.a2-a3 a6-a5 26.a3xb4 a5xb4 27.ted2-a2 Af5-g6 28.d5-d6 g5-g4 29.Via2-d2 st.g8-g7 30.f243** Karpow hält die Spannung nicht mehr aus, denn Schwarz drohte ja, mit 30.-17e5-f3 die weiße Stellung vollständig zu lähmen.  
**30.406xd6 31.f3xg4 'd6-d4+ 324?g 1-hl**



**32.-c d746!** Der schwarze Angriff nimmt nun Formen an. So droht bereits 33.- g4: oder 33.-Ae4. Weiß dürfte schon verloren sein.  
**33.E.f1 44 ehf6-e4 34.t2d2xd3 tle4-f2+ 35.11 fea2 &g6xd3 36.M2412** Sollte sich Weiß noch retten können? Er bekommt ja noch eine Figur. Doch mit seinem nächsten Zug macht Kasparow alles klar.  
 36,494:14-e3!! 37. IU d2etiz3 **c8-cl ti** Weiß hat zwar drei Figuren für die Dame bekommen, was dem materiellen Ausgleich entspricht, aber seine Figuren stehen so un-

günstig, daß er weiteren Materialverlust nicht vermeiden kann.  
**38.27ja4-b2 'e3-f2! 394b1-d2 3c1xd1+** Hier hätte 39.- 2e2 den Kampf noch früher beendet.  
**40. b2xd1 e8-e1+** Weiß gab auf. Es folgt Matt in zwei Zügen!  
 Dank profunder Urteilskraft konnten die drei stärksten Weltmeister in der

Schachgeschichte ihre Partien gewinnen. Dabei fällt eine Besonderheit auf: alle drei waren oder sind jüdischer Abstammung, wobei neben dem Deutschen Emanuel Lasker sowohl der Amerikaner Bobby Fischer als auch der Aserbaidschaner Gtarri Kasparow einen deutschstämmigen Vater hatten.

**'Kt> mbiti c1& vc6r-t Hcirtmut rvletz**

<p><b>1. Holzke - Tompa Hamburg 1990</b></p> <p><b>Weiß rettet einen halben Zähler</b></p>	<p><b>2. Lücke - Hermann Hamburg 1990</b></p> <p><b>Weiß gewinnt die scheinbar ungünstig ge Partie</b></p>	<p><b>3. Wache - Schreier Halle 1983</b></p> <p><b>Der Anziehende versobte d e Partie mittels 1.5d6?: Wie hatten Sie fortgesetzt?</b></p>
<p><b>4. Geller - Karpow Moskau 1976</b></p> <p><b>Geller verschaffte sich materiellen Vorteil</b></p>	<p><b>5. Andersson - Kamsky Tilburg 1990</b></p> <p><b>Das Wunderkind Kamsky gewann in wenigen Zügen</b></p>	<p><b>6. Khalifman Ehlvest Lvov 1985</b></p> <p><b>Der Läufer auf c8 hängt und es droht Matt auf c2. Was soll Weiß da noch tun?</b></p>
<p><b>7. Nezhmetdinov - Sergievsky Saratov 1966</b></p> <p><b>Wie nutzte der Anziehen- Weiß zog noch einmal Der Sieg von Weiß ist das seinem Kopf aus der Ver- nicht so leicht zu bewerkstelligen. Auf den ersten Zug kommt es an.</b></p>	<p><b>8. Tiberger - Dre lekiwicz Polen 1970</b></p> <p><b>lustschlinge.</b></p>	<p><b>Paul Heuäcker Berlin 1960</b></p>